Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 285. Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87, Hinterhaus. Eingang Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 21. Juni 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Bodenständigen.

Sanft und mild, wie die gegenwärtige Regierung auch gröbliche Anwürfe der Linken — und selbst das nur gelegentlich — abzuwehren sucht, setzt sich jetzt das Organ des Reichskanzlers mit dem Hansabund auseinander. Auch die demagogische Wendung: „Wir lassen nicht länger auf uns herumtrampeln!" findet nur die zarte Zurechtweisung, ihr Urheber sei sich vielleicht (!) selbst bewußt gewesen, daß für seinen drastischen Ausdruck kein objektiver Tatbestand vorhanden sei. Natürlich genügt aber auch schon der linde Hauch der offiziösen Kritik, um die im Sportpalast aufgestiegenen Seifenblasen zum Platzen zu bringen. Wenn sich das Regierungsblatt gegen das Hansabundgerede vom Kampfe des mobilen Kapitals um Gleichberechtigung und von der den Vertretern des mobilen Kapitals und des gesamten Bürgertums fehlenden politischen Macht wendet, so ist es völlig im Recht. Mit Fug verweist es auf den vom Hansabund systematisch erzeugten falschen Eindruck, als ob zwischen dem mobilen und immobilen Kapital, zwischen dem „Bürgertum" und allen übrigen Ständen, wobei als Bürger nur gelten, die in Gewerbe, Industrie und Handel tätig sind, ein grundlegender politischer Unterschied gemacht werden könne, und mit leichtem Spott fügt es hinzu, man könne doch nicht im Ernst das Bürgertum mit dem mobilen Kapital identifizieren und damit vom Bürgertum alle jene bodenständigen Elemente ausschließen, die nicht nur im Ackerbau, sondern auch in Handwerk und Industrie tätig sind. Auch das Regierungsblatt muß befürchten, daß infolge der demagogischen Hansabundagitation den Massen die feineren Distinktionen z. B. zwischen Bodenständigen und Rückständigen verschwimmen, und daß schließlich nur die Losung übrig bleibt: Kampf von Stadt gegen Land. Die offiziöse Kritik vertritt schließlich noch die Auffassung, daß die Unklugheit der hansabündlerischen Stellung zur Sozialdemokratie durch den Hansatag nicht beseitigt sei. Gegen diese Feststellung freilich ist der Hansabund durchaus in Schutz zu nehmen. Hier gibt es wirklich keine Unklarheit mehr: der Hansabund „bekämpft" die Sozialdemokratie, indem er sie liebreich fördert.

Der Bund um Rießer ist eine politisch so gemischte Gesellschaft, daß es nicht wundernehmen kann, wenn mit den auf seiner Tagung gebrauchten Wendungen und Schlagworten nicht jeder den gleichen Sinn verbindet. So war „das Bürgertum" dem einen die Summe aller Liberalen, dem andern die Gesamtheit der Vertreter des mobilen Kapitals, und zu dieser zweiten Gruppe gesellte sich auch der Vorsitzende des Hansabundes Prof. Rießer. Nur wenige freilich werden zugeben können, daß mit der Gegenüberstellung von mobilem und immobilem Kapital Herr Rießer einen vom Standpunkte des Hansabundes glücklichen Gedanken in die Erörterung geworfen hat. Denn dieser Gedanke führt, haftet er nicht am Oberflächlichen, lediglich auf neuer Straße zu der Erkenntnis, daß Industrie und Gewerbe der Landwirtschaft sich doch unendlich näherstehen als dem großkapitalistischen Handel und dem Großkapital. Man denke nur an Vorgänge, die sich im Erwersleben ständig vollziehen, und deren segensreicher Einfluß irgend verkannt werden kann. Draußen am Rande der Vorstadt hat sich im vorläufig noch dünn bevölkerten Bezirk ein Handwerker oder Kaufmann selbständig gemacht. Gelingt ihm der Wurf, und geht es mit seinem Betrieb vorwärts, so ist sein Sehnen bald darauf gerichtet, in möglichster Nähe seines bisherigen Wirkungskreises ein Häuschen sein eigen zu nennen und dann mit diesem Bezirk für immer verwachsen zu sein. Solch sozialer Aufstieg kann nur lebhaft begrüßt werden. Zeigt er doch die aufwärtsstrebenden Kräfte, die zu fördern sich jeder Staat zur vornehmsten Aufgabe machen muß. Nur durch die Rießersche Brille gesehen erscheint der Aufstieg als ein Hinabsinken. Da werden Bodenständige neben Rückständige geworfen, und Heilrufe sollen nur dem beweglichen Kapital erklingen, das, goldene Spuren hinterlassend, durch die Bankkassen fließt. Wie viele Prof. Rießer mit seinem gewiß wohlüberlegten, aber gerade deshalb harten und höllisch unklugen Wort von den Bodenständigen und Rückständigen sich dauernd entfremdet hat, scheint er selbst vorläufig noch nicht recht zu empfinden.

Auch die Industrie ist bodenständig. Zu einem guten Teile erfreulicherweise ebenso bodenständig wie die Landwirtschaft, und in einzelnen ihrer Zweige sogar noch bodenständiger als diese. Der jüngere Landwirtssohn, der nicht Aussicht hat, dereinst die väterliche Scholle zu erwerben und sich deshalb etwa in der Ostmark ansiedeln läßt, wird bei Tüchtigkeit auch hier vorwärts kommen. Wer aber Kohlenbergbau betreiben will, kann dieses füglich nicht da tun, wo sich die gesuchten Bodenschätze nicht finden, und wer in seinem Betriebe der Wasserkräfte nicht entbehren kann, hat bei Gründung seines Werkes nur beschränkte Auswahl und ist dann in Zukunft nur umso bodenständiger. Dieses feste Wurzeln im Grund und Boden beeinflußt auch die beteiligten Arbeiterkreise, und wer Bezirke, z. B. mit altem Bergbau kennt, weiß, eine wie stattliche Zahl von Bergarbeiterfamilien ein Häuschen mit Garten ihr eigen nennt, in dem namentlich der Gemüsebau mit Fleiß und schönem Erfolge betrieben wird. In der Großstadt mögen diese Verhältnisse — leider — mehr und mehr zur Ausnahme werden, aber die Schrebergärten, Laubenkolonien usw. sind doch schließlich auch nur Symptome für die mit dem menschlichen Herzen eng verknüpfte Neigung zu Bodenständigkeit. Oder ist etwa im „Bürgertum", wie der Hansabund es meint, dieser Hang ausgestorben? Noch kennt man bei der Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlungen ein Hausbesitzerprivileg und kein Hansatag wird an dieser Bevorzugung des immobilen Kapitals Anstoß nehmen, will er nicht eine Bombe ins eigene, gar nicht so fest gefügte Haus werfen. Sind nun auch diese Bodenständigen rückständig, selbst wenn sie sich politisch zu den — man verzeihe das harte Wort — „Gedanken" des Hansabundes bekennen? Oder sind etwa gar von den Oberen des Hansabundes einige selbst bodenständig und — —? Aber diese Kreise mögen ruhig weiter über Bodenständige und Rückständige höhnen und sich dabei unter Umständen auch selbst verspotten. Man schaffe in deutschen Landen nur ruhig die Möglichkeit zu recht, recht viel Bodenständigkeit und das Vaterland wird gut dabei fahren. F Bl.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus setzte am Montag die zweite Lesung der Landgemeindeordnung fort. Der Zentrumsantrag, der am Sonnabend die Beschlußunfähigkeit des Hauses herbeiführte — Gemeinderecht auch für juristische Personen —, wurde in einfacher Abstimmung gegen die Stimmen des Zentrums abgelehnt. Beim Artikel über die Zusammensetzung des Gemeinderats wurde eine Reihe von Anträgen nach längerer Besprechung abgelehnt, und angenommen wurde lediglich ein weniger wichtiger Antrag des Zentrums, der die Reihenfolge der Berechtigten zu gunsten derjenigen Meistbegüterten ändern wollte, die in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben. Für die Wahl der Gemeindeverordneten forderten Anträge des Zentrums und der Freisinnigen Einführung der geheimen Wahl. Bei Begründung des Antrags appellierte Abg. Bell-Essen (Ztr.) namentlich an die Nationalliberalen, hier doch ihrer Ueberzeugung entsprechend für die geheime Wahl einzutreten, und dieser Bitte schloß sich Abg. Hirsch-Berlin (Soz.) an. Abg. Dr. Gottschalck-Solingen (nl.) aber erwiderte, der Entwurf dürfe nicht mit allerlei neuen Fragen bepackt werden, wenn überhaupt etwas zustande kommen solle, und das Herrenhaus stimme ja der Wahl doch nicht zu. Dem fügte Abg. Dr. Friedberg (nl.) noch den Rat hinzu, das Zentrum möge doch generell für alle Kommunalwahlen in einem Initiativantrage Einführung der geheimen Wahl fordern. Darauf wurde der Zentrumsantrag in namentlicher Abstimmung mit 145 gegen 117 Stimmen abgelehnt. Damit war auch der freisinnige Antrag gefallen. Gleichfalls abgelehnt wurde der Zentrumsantrag auf Wahl der Bürgermeister und zwar mit 134 gegen 109 Stimmen. Ein Antrag, der die Arrestfrafen für Unterbeamte beseitigen wollte, wurde angenommen, obwohl eine starke Minderheit generelle Regelung der Frage vorgezogen hätte. Damit war die zweite Lesung der Vorlage beendet. — Dienstag: Viehseuchengesetz.

Das Herrenhaus setzte am Montag, nachdem es den Gesetzentwurf über die Entlastung des Oberverwaltungsgerichts debattelos verabschiedet hatte, die Einzelberatung des Zweckverbandsgesetzes für Groß-Berlin fort. Die Vorlage wurde mit einigen unwesentlichen Aenderungen angenommen. Die Denkschrift der Ansiedlungskommission wurde durch Kenntnisnahme erledigt. Nach einigen weiteren Berichten vertagte sich das Haus.

Kaiser und Reform des humanistischen Gymnasiums.

Was schon aus den bisherigen Nachrichten über die Neuaufrollung der Frage der Reform des humanistischen Gymnasiums im Sinne der Ersetzung des Griechischen durch das Englische mit ziemlicher Sicherheit hervorging, daß nämlich die Frage durch eine unmittelbare Eingabe an den Kaiser vornehmlich aus führenden Frankfurter Aerztekreisen wieder in den Vordergrund gerückt wurde, offenbar völlig entgegen den Wünschen des Kultusministeriums wird der „Post" soeben durch eine ihr aus Frankfurt a. M. aus „einwandfreier Quelle" zugehende Darlegung der Vorgänge bestätigt. In dem Schreiben heißt es u. a.:

Im Anschluß an die Einführung der sogen. „Kurzstunde" in den höheren Schulen Frankfurts (Main) trat daselbst im letzten Winter aus den Kreisen der Eltern, Pädagogen und Aerzte heraus eine besonders in Versammlungen und Zeitungsartikeln sich bekundende lebhafte Bewegung zutage, die über die Frage der Kurzstunde und die Möglichkeit der Zusammenlegung des Unterrichts auf den Vormittag hinaus sich mit den Aufgaben der höheren Schule überhaupt, ihren Zielen und Ansprüchen u. a. m. eingehend beschäftigte. Diese Bewegung verdichtete sich nun gegen Ende des Wintersemesters, lebhaft gefördert von einem höheren Regierungsbeamten, zu einer von dem „Aerztlichen Verein" eingesetzten Kommission, die unter Heranziehung einiger Direktoren von höheren Schulen Frankfurts die Angelegenheit weiter beriet und als Abschluß ihrer Arbeit ein Memorandum ausarbeitete, für das als Verfasser die praktischen Aerzte in Frankfurt am Main Prof. Dr. Spieß, Dr. Schnaudigl, Prof. Dr. Voigt zeichneten. Dieses Memorandum hat man dann unter Benutzung der persönlichen Beziehungen, die der erstgenannte Arzt zu Sr. Majestät dem König hat, bei dessen Anwesenheit in Wiesbaden vor einigen Wochen in einer Audienz der Allerhöchsten Stelle überreicht. In fortgesetzter Rücksichtnahme auf die Persönlichkeit, für die sie in erster Linie bestimmt war, geht die genannte Denkschrift, die als Manuskript gedruckt wurde, und deren Bekanntwerden in der Oeffentlichkeit man sorgfältig hintanzuhalten suchte, aus von den mannigfachen sanitären Schädigungen (Abnahme der Militärtauglichkeit, Zunahme der Kurzsichtigkeit u. a.), die nach Ansicht der Verfasser der höheren Schule zur Last gelegt werden müssen, schlägt dann weiter als Heilmittel eine wesentliche Herabsetzung der Stundenzahl (im Maximum 30 wöchentliche „Kurzstunden, am liebsten von 40 Minuten), erhebliche Verminderung der wissenschaftlichen Anforderungen, Vermehrung der Turnstunden, Abschaffung des Abiturientenexamens u. a. m. vor; natürlich sind es in erster Linie die klassischen Sprachen, die wieder einmal die Kosten der Reform tragen sollen.

Regierung und Sozialdemokratie.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" tritt erfreulicherweise den Befürchtungen mit Entschiedenheit entgegen, daß das vielbesprochene Zusammengehen mit der Sozialdemokratie in der reichsländischen Verfassungsfrage als ein Anerkenntnis der Regierungsfähigkeit dieser Partei anzusehen sei. Das Regierungsorgan schreibt unter Hinweis auf die sozialdemokratische Presse, aus der hervorgeht, daß es eine Illusion sei, wenn man annähme, die Sozialdemokratie habe ihren staatsfeindlichen Charakter abgestreift: „Natürlich ist auch durch jene Haltung von Regierungsvertretern nicht die geringste Aenderung in dem Verhältnis zwischen Staat und Sozialdemokratie eingetreten." Hierauf quittiert der „Vorwärts" mit folgender beachtenswerter Auslassung:

„Ganz unsere Meinung. Die Sozialdemokratie hat wirklich nicht aus schwärmerischer Liebe zu Kaisergewalt, Oberhaus und Regierungsbureaukratie für die reichsländische Verfassung gestimmt. Im Gegenteil, sie erwartet von dem neuen Wahlgesetz in Elsaß-Lothringen ein Anwachsen der Demokratie und damit einen starken Ansturm auf die reaktionären Positionen der Verfassung. Unser Verhältnis zum Gegenwartsstaat hat dadurch nicht die geringste Aenderung erfahren. Wie bestätigen das dem Ministerblatt mit der größten Bereitwilligkeit.

Das Experiment der Heranziehung einer revolutionären Partei zur Lösung einer Verfassungsfrage, das übrigens von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" vergebens zu beschönigen versucht wird, bleibt jedenfalls äußerst bedauerlich. Und es wird der unbeugsamen und konsequenten Festigkeit der Regierung bedürfen, die üblen Folgen jenes Vorgehens abzuwenden. Diese Festigkeit wird besonders gegenüber dem erneuten Ansturm der Fortschrittler und Sozialdemokraten auf das preußische Wahlrecht sich betätigen müssen. Die Sozialdemokratie fordert bereits von der Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei im Abgeordnetenhause, daß diese eine Wahlrechtsinterpellation einbringen soll. Und die von ihr abhängigen Fortschrittler werden schwerlich wagen, sich dieser Forderung zu widersetzen. Dann wird sich für die Regierung die beste Gelegenheit geben, ihre Festigkeit bei der Aufrechterhaltung der bewährten altpreußischen Traditionen zu erweisen.

Deutsches Reich.

* **Mehr „Bundesgenosse".** Es ist in den letzten Tagen in mehreren deutschen Blättern behauptet worden, die dreibundfeindliche Rede Guicciardinis sei bestellte Arbeit gewesen. Jetzt wird diese Nachricht von der „Germania" bestätigt; das Blatt schreibt:

Der Rede des ehemaligen Ministers Grafen Guicciardini in der italienischen Kammer am 7. Juni über den angeblich nur geringen Nutzen der Dreibundpolitik für Italien und dessen Isolierung wird in Wiener diplomatischen Kreisen eine große Bedeutung beigelegt, nachdem man aus guter Quelle zu wissen glaubt, daß es sich nicht um eine persönliche Ansicht Guicciardinis, sondern um bestellte Arbeit der Regierung handelt. Man hält sie daher für die Andeutung eines Wendepunktes in der italienischen auswärtigen Politik und bringt damit in Verbindung die neuerdings zu beobachtende Sprache des „Corriere della Sera", welche deutlich das Anwachsen der Strömung gegen den Dreibund kennzeichnet.

* **Die türkischen Gäste** wohnten in Berlin am Montag verschiedenen militärischen Vorführungen auf dem Tegeler Schießplatze bei und wurden am Abend durch ein vom Komitee veranstaltetes Festbankett gefeiert. Der türkische Botschafter brachte auf dem Bankett ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Generalfeldmarschall Frei-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0001

Herr v. d. Goltz begrüßte die türkischen Gäste und wies auf die bemerkenswerten Fortschritte der Türkei sowie auf die nationalen Tugenden des türkischen Volkes hin. Er schloß mit einem Trinkspruch auf den Padischah.

* **Zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung.** Am heutigen Dienstag beginnt, wie man uns schreibt, im Reichsamt des Innern die Konferenz der sozialpolitischen Abteilung mit Referenten sämtlicher Bundesregierungen zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung. Die Konferenz dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen. In erster Linie handelt es sich um die Organisation der neuen Versicherungsbehörden. Außerdem werden gemeinsame Grundsätze für die Neuorganisation der Krankenkassen, die Abgrenzung der Bezirke für die einzelnen Klassen, Orts- und Landkrankenkassen aufgestellt werden. Daneben ist eine ganze Reihe von Einzelfragen zu erörtern, wie beispielsweise die Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne und die Regelung des Verhältniswahlverfahrens.

* **Versicherungsgesetz für Angestellte.** Am 22. d. Mts. findet, wie wir hören, in Berlin wiederum eine Sitzung der Siebener-Kommission des Hauptausschusses für die staatliche Pensionsversicherung statt, um zu der dem Reichstage zugegangenen Vorlage des Versicherungsgesetzes für Angestellte Stellung zu nehmen. Man darf annehmen, daß auch die Referenten für die Vorlage im Reichsamt des Innern, die Geheimräte Koch und Beckmann, an der Sitzung teilnehmen werden. Es scheint, daß die Vertreter der Angestellten in der Hauptsache auf ihren früheren Beschlüssen und Forderungen bestehen bleiben.

* **Ausverkäufe und unlauterer Wettbewerb.** Das Reichsgericht hat am 16. Juni d. J. ein Urteil gefällt, das in kaufmännischen Kreisen, besonders bei den Detailkaufleuten, mit großem Interesse aufgenommen werden muß. Der „Manufacturist", Hannover, teilt hierüber folgendes mit:

Die „höheren Verwaltungsbehörden" sind nach den §§ 7 und 9 des „Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs" befugt, Verordnungen zu erlassen, in denen „bestimmte" Arten von Ausverkäufen besonderen Bedingungen unterworfen werden können. 73 höhere Verwaltungsbehörden haben im Deutschen Reiche von dieser Befugnis Gebrauch gemacht und entsprechende Verfügungen erlassen. Verschiedene Landgerichte und auch das Kammergericht in Berlin haben nun einige dieser Verfügungen aus formellen Gründen für ungültig erklärt. Das Reichsgericht hat zum Teil im Gegensatz zu diesen Gerichten in einem Urteile vom 16. Juni nun festgelegt, daß die Verwaltungsbehörde das Ausverkaufswesen nicht schematisch regeln dürfe. Wenn in einer solchen Verordnung eine generelle Regelung ausgesprochen ist, dann hat diese die materielle Ungültigkeit der Verfügung zur Folge. Direkt für ungültig vom Reichsgericht wurden dem Tatbestand der Klage entsprechend, die Verfügungen der Regierungspräsidenten zu Arnsberg und Düsseldorf erklärt.

Nach den vom Reichsgericht aufgestellten Grundsätzen sind aber die meisten der 73 bisher erlassenen Regierungs-Verfügungen als ungültig anzusehen, so daß die „höheren Verwaltungsbehörden" sich erneut vor die Aufgabe gestellt sehen, die vor ungefähr einem Jahre erlassenen Verfügungen jetzt zu revidieren. Gleichzeitig hat das Reichsgericht im Gegensatz zu einem Urteile des Oberlandesgerichts Köln vom 12. Januar 1911 den Grundsatz aufgestellt, daß der „Grund" eines Ausverkaufs auch dann in einer Ankündigung anzugeben ist, wenn nicht formell in der Ankündigung das Wort „Ausverkauf" gebraucht wird. Damit hat das Reichsgericht eine direkte Lücke im Gesetz durch seine Spruchpraxis beseitigt. Denn im § 9 des Wettbewerb-Gesetzes ist ein gesetzestechnischer Fehler begangen worden, der durch das Urteil des Reichsgerichts nunmehr ausgeglichen ist.

Die Kaufmannschaft darf das Urteil des Reichsgerichts deswegen begrüßen, weil an Stelle der bisherigen Ungewißheit eine der Rechtsprechung brauchbare Präjudiz geschaffen wurde.

* **Der Wert des deutschen Spezialhandels.** Der Wert des deutschen Spezialhandels im reinen Warenverkehr belief sich im Mai d. Js. auf 806 Millionen Mark in der Einfuhr und auf 652,8 Millionen Mark in der Ausfuhr, im gesamten abgelaufenen Jahressteil auf 3866,7 Millionen Mark in der Einfuhr, gegen 3669 Millionen Mark in der Ausfuhr, auf 3197,8 Millionen Mark gegen 2937,8 Millionen Mark im Vorjahre. Außerdem erreichte die Einfuhr von Gold und Silber im Mai d. Js. einen Wert von 6,3 Millionen Mark Gold und 7,2 Millionen Mark Silber, im abgelaufenen Jahressteile einen solchen von 67,7 gegen 155,7 Millionen Mark Gold im Vorjahre, ferner von 25,7 gegen 23,7 Millionen Mark Silber, die gleichzeitige Ausfuhr von Gold- und Silberwerte von 18,9 gegen 73,7 Millionen Mark Gold und von 13,2 gegen 12,3 Millionen Mark Silber im Vorjahre.

* **Zum Berliner Maschinenmeisterstreik.** Die Verleger der meisten Berliner Zeitungen erklärten nach Kenntnisnahme der Vorgänge in den Zeitungsdruckereien der Firmen Rudolf Mosse, August Scherl G. m. b. H. und Ullstein u. Co., daß sie die von den Geschäftsleitungen getroffenen Maßnahmen in vollem Umfange billigen. Sie erklärten ferner, daß sie darauf vergichten, aus dem erschwerten bezw. verringerten Erscheinen der betroffenen Zeitungen geschäftliche Vorteile irgendwelcher Art für sich zu gewinnen. Ferner stellen sie ihre Bereitwilligkeit fest, sich nötigenfalls für die Dauer des aufgedrungenen Konfliktes in gemeinschaftlicher Entschließung mit den betroffenen Firmen über gemeinsame Abwehrmaßnahmen zu verständigen. — Die Erklärung der Berliner Blätter ist von folgenden Zeitungen unterzeichnet worden: „Berliner Blatt", „Berliner Börsenzeitung", „Berliner Neueste Nachrichten", „Deutsche Lehrerzeitung", „Deutsche Nachrichten", „Deutsche Tageszeitung", „Deutsche Warte", „Deutsche Zeitung", „Deutscher Volksfreund", „Freisinnige Zeitung", „Germania", „Märkische Volkszeitung", „Nationalzeitung", „Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung", „Nordische Volkszeitung", „Die Post", „Staatsbürger-Zeitung", „Tägliche Rundschau", „Vossische Zeitung". — Das Protokoll einer am Montag abgehaltenen Konferenz, an der die Firma Scherl, Mosse und Ullstein sowie der Deutsche Buchdruckerverein, der Verband der Buchdruckereihilfsarbeiter und das Tarifamt der deutschen Buchdrucker teilgenommen haben, und ein weiteres Protokoll über eine Verhandlung mit der Kommission des Personals der Firma Scherl, lassen erkennen, daß es gelungen ist, zu einer Einigung mit dem ausständigen Personal zu gelangen. Von den 37 Rotationsmaschinenmeistern sollen 30 wieder eingestellt werden, und zwar ist einer freiwillig zurückgetreten, drei andere werden vom Personal bezeichnet und drei von der Firma bezeichnet werden. Die Gehilfenvertreter erklärten, seitens der Organisation die Haftung für die Zahlung der Kontraktbruchstrafe zu übernehmen, die den 30 Maschinenmeistern nach dem Urteil des Schiedsgerichts auferlegt wurde.

Ausland.

Der internationale Seemannsstreik.

In den Häfen des Firth of Forth hat sich die Lage dadurch zugespitzt, daß über 600 Mann von verschiedenen in den Häfen liegenden Dampfern Montag abend die Arbeit niedergelegt haben. In Leith liegen 28 Schiffe still. Weitere Schwierigkeiten werden dadurch hervorgerufen, daß auch die Hafenarbeiter sich dem Ausstand angeschlossen haben. Das Laden und Löschen der Schiffe ist nicht mehr möglich. Zwei Schiffe sind am Montag nach dem Kontinent abgegangen.

Im Laufe des Montag sind sieben größere Dampfer in Amsterdam eingelaufen. Die Mehrzahl der Seeleute hat sich, so weit sie sich nicht in einem Vertragsverhältnis befinden, dem Ausstande angeschlossen.

Die Republik Portugal.

Die vorbereitende Sitzung der konstituierenden Versammlung wurde am heutigen Dienstag um 11 Uhr 20 Min. eröffnet. Eine Anzahl Deputierter war in ihrer Heimatstracht erschienen. Als Alphonso Costa, gestützt auf Machado, den Saal betrat, wurde er mit einmütigem Beifall empfangen. — Eine ausführliche Meldung aus Lissabon lautet: Der konstituierenden Versammlung wohnten auf den Tribünen die Vertreter Argentiniens, Uruguays, Brasiliens und der Schweiz bei. Präsident Braamcamp saß unter der Büste der Republik und der Nationalflagge. Die Minister waren anwesend. Der Präsident verlas ein Dekret, wonach die Monarchie für immer abgeschafft sei und die Dynastie Braganza des Landes verwiesen wird. Die Regierungsform von Portugal sei die demokratische Republik. Diejenigen, die für den Sturz der Dynastie heldenhaft gekämpft hätten, würden als Wohltäter des Vaterlandes betrachtet. Die Verlesung des Dekrets wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Präsident schwenkte die Fahne und verlas ein zweites Dekret, worin die Uebernahme der Nationalflagge und der Portugueza als Nationalhymne erklärt wird. Hierauf erhob sich erneuter Beifall. Die Damen auf den Tribünen warfen Blumen in den Saal. Rufe erschollen: Es lebe das unabhängige Portugal, das freie Vaterland! Der Präsident und die Sekretäre gingen auf den Balkon, um vor dem Volke die Proklamation zu verlesen. Die Militärkapellen spielten die Nationalhymne. Das Volk nahm die Verlesung der Proklamation mit begeisterten Kundgebungen auf. Von den Schiffen und der Festung erdröhnte Geschützdonner. Nach der Verlesung der Proklamation hielt der Präsident eine Ansprache an das Volk. Die Truppen zogen am Regierungspalaste vorüber, von der Menge lebhaft begrüßt. Nachdem der Präsident den Saal wieder betreten und der Versammlung den Vorbeimarsch der Truppen mitgeteilt hatte, legte Braga im Namen der provisorischen Regierung die Regierungsgewalt vor der Versammlung nieder und kündigte an, die Regierung werde am Mittwoch einen zusammenfassenden Bericht über ihre Tätigkeit vorlegen. Der Präsident schlug vor, die provisorische Regierung möge ihre Funktionen behalten. Der Vorschlag wurde mit Beifall angenommen und die Sitzung auf Mittwoch vertagt.

Nach Schluß der Sitzung der konstituierenden Versammlung machte der amerikanische Geschäftsträger dem Minister des Auswärtigen Mitteilung von der Anerkennung der portugiesischen Republik seitens der Vereinigten Staaten. Das Publikum veranstaltete vor der amerikanischen Gesandtschaft eine begeisterte Kundgebung.

Nach weiteren Nachrichten ist es in Lissabon nirgends zu Ruhestörungen gekommen. Im ganzen Lande herrsche große Begeisterung. Die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser hatten geflaggt und waren am Abend illuminiert.

Marokko.

Die Ausweisung des deutschen Ingenieurs. Die „Nordd. Allg. Ztg." bezeichnet in ihrer Wochenschau die Meldung über die Ausweisung eines deutschen Ingenieurs aus Debdu als nicht zutreffend und erklärt:

„Dem betreffenden Herrn war, wie auch anderen Europäern, lediglich nahegelegt worden, ein zurzeit infolge militärischer Operationen gefährliches Gebiet einstweilen zu verlassen, und er ist, wie die anderen, dieser Aufforderung bereitwilligst nachgekommen. Ein Zwischenfall hat sich erst später dadurch ergeben, daß derselbe Ingenieur in Oran wegen verbotenen Waffentragens zur Verantwortung gezogen wurde. Die französische Regierung hat jedoch die Weisung nach Oran erteilt, den deutschen Ingenieur außer Verfolgung zu setzen und ihm die beschlagnahmten Gegenstände zurückzugeben."

Wie die „Agence Havas" aus Fez vom 15. d. M. meldet, ist General Moinier vom Sultan empfangen worden. Im Laufe der Unterhaltung wurde auch die Frage der Anwesenheit der Spanier in Larrasch berührt. Jedoch ist nicht bekannt, was hierbei gesprochen wurde.

Nach einer Pariser Blättermeldung hat der französische Kriegsminister dem in Paris eingetroffenen Befehlshaber der Division von Oran, General Toutée, seine Genugtuung über den glücklichen Ausgang der Kampagne ausgesprochen, die zur Unterwerfung der Beni Mter und Uled Midi geführt hat. General Toutée teilte einem Berichterstatter mit, er sei mit seinen Truppen nur 150 Kilometer von Fez entfernt gewesen und hätte die Hauptstadt mindestens um sechs Tage früher erreichen können als die Kolonne Moinier. Er machte sich anheischig, den Weg von Fez nach Oran teils zu Pferde, teils in einer Automobilmitrailleuse in 24 Stunden zurückzulegen. Die Gegend von Taza sei vollständig pazifiziert. Die Eingeborenen von Taza hätten ihre Erzeugnisse den französischen Truppen gebracht, sichtlich von dem Wunsche beseelt, deren Wohlwollen zu erlangen. Auch ihre Gewehre gaben die Marokkaner heraus, und es seien dies manchmal Waffen, die an 500 Franken gekostet hätten. In einigen Tagen würde über Taza eine funkentelegraphische Verbindung mit Fez hergestellt. Die französischen 13 000 Mann hielten gegenwärtig ein Gebiet besetzt, das an Ausdehnung mindestens drei französischen Departements gleichkomme. Ohne diesen Landstrich erobern zu wollen, müsse man ihm doch die Wohltat der französischen Intervention zu gute kommen lassen. (!) Man werde militärische Posten einrichten, die dort die Ordnung und an der algerischen Grenze die Sicherheit verbürgen sollen. (!) Dies sei der Zweck seiner Reise nach Paris, wo er einige Tage bleibe, um mit den Ministern und dem Gesandten Regnault zu konferieren.

*

Vom Kaiser Franz Josef. Wie die Korrespondenz Wilhelm schreibt, wird Kaiser Franz Josef bis zum 20. Juni im Lainzer Schlosse verbleiben und hierauf nach Ischl reisen.

Die Reichsratsstichwahlen in Oesterreich. Am heutigen 20. Juni finden die engeren Wahlen für den Reichsrat statt und zwar in 168 Bezirken. In der Stichwahl stehen: 44 Christlich-Soziale, 68 Deutsch-Freiheitliche, 60 deutsche Sozialdemokraten, 39 tschechische Sozialdemokraten, 36 tschechische Agrarier, 23 Tschechisch-Klerikale, 13 Jungtschechen, 5 tschechische Nationale, 8 Italiener und 4 Südslawen.

Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind am Montag in Wiborg eingetroffen. — Der Ministerpräsident Stolypin hat seinen Urlaub angetreten und den Vorsitz im Ministerrat dem Finanzminister übergeben.

Frankreich. In parlamentarischen Kreisen hält man es für möglich, daß die Erörterung über die Verwaltungsratsstelle des Polizeipräfekten Lépine vertagt werden wird. Der Ministerpräsident soll die sozialistischen Antragsteller ersucht haben, die wichtige Debatte aufzuschieben, damit er an ihr persönlich teilnehmen könne.

Das Kommando des französischen Heeres. Im Senat ersuchte Prévenec den Kriegsminister, er möge sich über das Oberkommando äußern. Das Heer bedürfe eines Generalinstruktors, der Theorie und Praxis in sich vereinige. Kriegsminister Goiran erklärte, man könne die Armee nicht in die Hände eines Mannes legen; es sei nicht möglich, in Frankreich dieselben Auffassungen von dem Kommando zu zulassen, wie in Deutschland, da die beiden Länder nicht dasselbe politische Regime hätten.

Bei der ersten Versuchsfahrt des neuen französischen Panzerschiffes „Mirabeau" hat sich ergeben, daß es erheblich tiefer eintaucht, als nach den Plänen vorgesehen war, obwohl es noch nicht alle Ausrüstungsgegenstände an Bord hat.

Bulgarien. Der große Erfolg der Koalitionsregierung bei den Wahlen für die große Sobranje hat allgemein überrascht. Die Demokraten, die in der letzten Kammer 176 Mandate hatten, erhielten diesmal nur acht. Die Sozialisten, die in der letzten Sobranje keinen Sitz hatten, gewannen sechs Mandate.

Zur englischen Königskrönung. Die lange Liste der aus Anlaß der Krönung verliehenen Auszeichnungen ist Montag abend in England veröffentlicht worden. Dem Herzog von Teck ist der Titel Seine Hoheit verliehen worden, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, sowie die Herzöge von Argyll und Fife sind zu Rittern des Hosenbandordens, Lord Kitchener zum Ritter des St. Patrick-Ordens ernannt worden. Der Minister Earl of Crewe ist zum Marquis, Lordkanzler Loreburn, Lord Brassey, Lord Curzon, der ehemalige Vizekönig von Indien, sind zu Grafen erhoben worden. Der ehemalige Premierminister Lord Rosebery hat den Titel Earl of Midlothian erhalten. Der Privatsekretär des Königs, Lord Knollys, ist zum Viscount, der andere Privatsekretär des Königs, Sir Arthur Bigge, zum Baron ernannt worden.

Unter den Fürstlichkeiten, die Montag abend in London eingetroffen sind, befinden sich der Herzog von Aosta, Großfürst Boris, der Kronprinz von Griechenland, Prinz Rupprecht von Bayern und Prinz Philip von Sachsen-Koburg-Gotha.

Im Buckingham-Palast fand am Abend ein Festessen zu Ehren der fremden Fürstlichkeiten und der Vertreter der fremden Staaten statt. — Die Generale Lord Methuen und Sir William Nicholson sind anläßlich der Krönung zu Feldmarschällen ernannt worden.

Der Botschafter in Berlin Sir W. E. Goschen hat das Großkreuz des Bath-Ordens erhalten. Der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen hat der König den kaiserlichen Orden der Krone von Indien verliehen.

Am Montag fand in Spithead den ganzen Tag hindurch ein fast ununterbrochener Austausch von Salutschüssen statt. Die englische Flotte hat sich mit Ausnahme der Torpedobootzerstörer und Unterseeboote hier versammelt. Das imposante Schauspiel hat tausende von Besuchern angelockt.

Deutscher Rundflug 1911.

Prinz Heinrich von Preußen über die Aviatik.

Prinz Heinrich hat aus Anlaß der Kieler Flugwoche in der „Kieler Zeitung" einen Aufsatz über die Aviatik erscheinen lassen, dem folgende Stellen entnommen sind:

Die Aviatik von heutzutage, man mag noch so skeptisch sein wollen, hat ungeahnte Fortschritte gemacht; naturgemäß haften ihr Mängel an, die aber nicht imstande sein werden, die einmal ausgelöste Bewegung zu hemmen; denn fortdauernd werden Verbesserungen an den mancherlei Systemen ausgeführt, auch mehrt sich die Zahl jener, welche, unerschrocken der Gefahr ins Auge blickend, bereit sind, ihr Leben einzusetzen, um die Frage der Eroberung der Luft lösen zu helfen. Zu welchem Ende? — fragt man mit Recht! — Wozu die Opfer an wertvollen Menschenleben? Die Meinungen hierüber sind geteilt. Nach dem heutigen Stande der Flugtechnik geht man wohl nicht fehl, wenn man ihr eine gewisse militärische Zukunft weissagt; schwerlich aber wird sich in absehbarer Zeit ein Verkehrsmittel für die Allgemeinheit daraus entwickeln, denn das Gefahrmoment, hohe Kosten, Abhängigkeit von der Witterung, ein Gebundensein an bestimmte Landungsplätze, Unzuverlässigkeit der Motoren usw. stehen einem solchen entgegen und überwiegen den an und für sich großen Vorteil des Flugzeugs, sich von einem Ort zum andern bewegen zu können, bei einem Mindestmaß von Zeit und Weg. Erfreulicherweise hat die Flugtechnik in Deutschland innerhalb des letzten Jahres immer mehr Freunde und Gönner gefunden, auch ist ein nicht zu verkennendes Interesse, welches zwar noch zum Teile der Neugier entspringen mag, in den verschiedensten Schichten der Bevölkerung zu finden, ein Interesse, welches geeignet ist, auch das Verständnis für den Flugsport zu wecken, denn zurzeit kann man von der Aviatik vornehmlich nur als Sport reden! — Fürwahr, ein ernster Sport, der allein imstande ist, die Flugtechnik weiter zu entwickeln! Sport ist zu nicht, wie manchmal fälschlich geglaubt wird, lediglich ein kostspieliger Zeitvertreib der besitzenden Klassen, sondern in vielen Fällen der Vorläufer von Entwicklungen auf den verschiedensten Gebieten unseres Lebens, er stählt Leib und Seele, und kein Sport der Welt stellt höhere Anforderungen an die menschliche Fähigkeit und Kaltblütigkeit, als gerade der Flugsport; er erfordert ganze Männer, welche die vollste Sympathie der Nation, der sie angehören, verdienen — denn wer in der Luft gegen Wind und Wetter zu kämpfen gezwungen ist, kämpft immer um sein Leben!

Ein deutscher Ueberseeflug-Rekord.

Aus Kiel, 20. Juni, wird uns geschrieben: Marine-Oberingenieur Loew von S. M. S. „Danzig" ist gestern abend mit Kapitänleutnant Busch (wie bereits kurz gemeldet) auf seinem Fritsche Rumpler Eindecker von Sonderburg nach Kiel etwa 90 Kilometer weit über das Meer geflogen und hat damit einem glänzenden deutschen Rekord aufgestellt.

Loew hat erst am 12. Mai d. Js. die Pilotenprüfung, und zwar auf einem Sommer-Zweidecker, bestanden. Er fühlte sich nach zwei Flügen mit seinem neuen Eindecker bereits sicher genug, um Sonntag abend mit einem Passagier den Flug über das Meer zu wagen. Er blieb dabei ständig über dem Wasser, weil er sich dort sicherer fühlte als über dem Lande, das in dieser Gegend nur wenig geeignete Landungsstellen bietet. Ueber dem Kieler Flugfeld lange er in ziemlich bedeutender Höhe, 800 bis 1000 Meter, an.

Die Leistung von Loew ist bisher nur durch den 534 Kilometer langen Flug des russischen Fliegers Utotschkin über das Schwarze Meer übertroffen worden. Da Loew für den ganzen Flug von Sonderburg nach Kiel nur eine Stunde gebraucht hat, entwickelte sein Apparat also trotz des beständigen Gegenwindes die bedeutende Geschwindigkeit von über 100 Kilometer in der Stunde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0002

Die Luftschiffahrt.

Der Europäische Rundflug.

Außer den genannten Fliegern büßten am ersten Tage des Rundfluges drei Zuschauer das Leben ein. Ein Maschinist stürzte von einem Baume, den er erklettert hatte, und brach sich den Hals, ein junges Mädchen zerschmetterte sich gleichfalls bei dem Sturze von einem Baume den Schädel. Schließlich geriet ein junger Mann unter die Pferde der Kavallerie, die das Flugfeld von der undisziplinierten Menge räumen wollte, und erlitt durch einen Hufschlag einen tödlichen Schädelbruch. — Bei Redaktionsschluß wird uns noch gedrahtet:

Mezieres, 20. Juni. Der Flieger Gachet, der gestern nachmittag zum Weiterflug in Mohon aufgestiegen war, ist aus einer Höhe von 30 Metern abgestürzt. Der Flieger hat Verstauchungen des rechten Knies und des linken Knöchels erlitten.

Ueber das Mittelländische Meer.

Auf Antrag der Gemeindevertretung von Cartagena (Spanien) und Oran (Algerien) soll ein Wettflug über das Mittelländische Meer für die Strecke Cartagena—Oran veranstaltet werden.

Vermischtes.

Vor 40 Jahren. Am 21. Juni, nachts 1¼ Uhr, entgleiste auf der Bahnstrecke Leipzig—Bitterfeld bei Radewitz infolge Achsenbruches an einem französischen Wagen ein Militärzug, der den Stab der 6. Infanterie-Brigade und das dritte Bataillon des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2 nach seiner Heimat befördern sollte. Hierbei wurden die vordersten Wagen zertrümmert und von den darin Befindlichen, die meistens der 9. Kompagnie angehörten, 2 Unteroffiziere und 21 Mann getötet, 1 Offizier und 41 Mann mehr oder minder schwer verletzt; von ihnen starben zwei Mann wenige Tage darauf in Leipzig, wohin die Verunglückten geschafft waren. Es war tief bedauerlich, daß diese Tapferen (es befanden sich unter den Toten auch drei Inhaber des Eisernen Kreuzes), die im Kriege so wacker gekämpft hatten und glücklich davongekommen waren, nun, bald in der Heimat angelangt, von einem so traurigen Geschick betroffen wurden. Nach einer von Tränen fast erstickten Rede des Bataillonskommandeurs und einer Ehrensalve nahm das Bataillon rührenden Abschied von den hier so jäh vom Tode ereilten Kameraden, die zunächst in der Vorhalle der Kirche untergebracht waren. Die Toten wurden dann unter großer Teilnahme auf dem Kirchhofe der Gemeinde Zschortau feierlich beerdigt.

Von der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Kassel. Zur Besichtigung des Ausstellungsplatzes der Jubiläums-Wanderausstelllung zu Kassel, dessen Einrichtung nunmehr vollendet ist, hatte die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft am Sonnabend nachmittag die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, von Korporationen, sowie die Presse geladen. Nach einem Rundgang durch den ausgedehnten Ausstellungsplatz, der in der Vorstadt Bettenhausen auf dem sogenannten „Großen Forst“ liegt, wurden die Gäste von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft bewirtet. In dem auf dem Ausstelllungsplatze gelegenen Wein-Restaurants wurde ein Mahl eingenommen. Der Vorsitzende der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Ritterschaftsrat v. Freier-Hoppenrade, hielt eine Begrüßungsansprache und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Kassel. Freiherr von Stockhausen, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer in Kassel, toastete auf die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. Stadtverordneten-Vorsteher Pfeiffer-Kassel wies auf die vielen gemeinsamen Interessen von Industrie und Landwirtschaft hin. Als Vertreter der Stadt Kassel und der Handelskammer zu Kassel toastete er auf das Blühen und Gedeihen der deutschen Landwirtschaft.

Krönungsfeuerwerk in England. Bei der Königskrönung in England soll ein großartiges Feuerwerk abgebrannt werden. Nicht weniger als 20 Millionen Mark sollen am Abend der Krönung in Rauch aufgehen. Die Engländer sind große Freunde pyrotechnischer Schauspiele, und man kann sich daher nicht wundern, wenn man erfährt, daß man in ganz England den Schluß des Krönungstages durch ein gigantisches Raketenschleudern zu verherrlichen gedenkt. Weitere 20 Millionen Mark dürften von den verschiedenen britischen Kolonien verpufft werden; es sind aus den Kolonien weit über 15 000 Bestellungen auf Raketen und andere Feuerwerkswunder, die die Bilder des Königspaares darstellen sollen, eingegangen, und der Preis solcher Raketen schwankt zwischen 40 Mk. und 10 000 Mk.! Eine große Nachfrage herrscht auch nach Feuerwerkskörpern, welche Königskronen und die verschlungenen Anfangsbuchstaben der Namen Georg und Marie darstellen; einige dieser Feuerwerkskörper sind von fabelhaften Größen und das Vollkommenste, das auf diesem Gebiete geleistet werden kann. Man darf aber nicht glauben, daß nur die Stadtverwaltungen und die Vereine pyrotechnische Schauspiele vorbereiten; es gibt auch Tausende braver und sonst recht sparsamer Familienväter, die ganze Kisten mit Feuerwerk einkaufen, um im Garten oder im Hofe ihres Hauses zu Ehren des Königs und der Königin einen Feuerzauber zu inszenieren. Was die Illumination auf den Straßen angeht, so wird behauptet, daß sie mindestens 8 Millionen Mark kosten wird. Und es ist bekannt, daß am Abend des 22. Juni mehr als 2500 Freudenfeuer angezündet werden sollen, auf Bergen, auf Leuchttürmen usw. Sie werden den Jubel über die vollzogene Krönung durch ganz England tragen und einen fast ununterbrochenen Flammenstreifen von einem zum anderen Ende des Reiches bilden; und wenn diese 2500 Feuer aufleuchten werden, werden weitere ungezählte Raketen dem denkwürdigen Tag den letzten Gruß entbieten.

Glücklich geborgen. Wie die Besitzerin der Grube Caesar bei Steingrund i. Schl., die C. Kulmiz-G. m. b. H., zu dem gemeldeten Grubenunfall mitteilt, sind nur drei Bergleute verschüttet worden, die sämtlich in der Nacht zum Sonntag unverletzt geborgen wurden.

Seinen Sohn vergiftet. Der Tischler Schmalle in Berlin, der im August 1910 seinen fünfjährigen Sohn im Grunewald vergiftete, wurde vom Schwurgericht wegen vorsätzlicher Tötung, unter Zubilligung mildernder Umstände, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Neun Monate der Untersuchungshaft wurden ihm angerechnet.

Ertrunken. Am Montag abend gegen 6 Uhr kenterte, wie aus Neuß gemeldet wird, auf dem Rhein bei Mönchenwert ein Segelboot. Von den drei Insassen ertranken zwei, eine Dame wurde gerettet.

Ein Mord in Ostindien. Inspektor Rajkumar von der Kriminalabteilung zu Kalkutta ist am Montag abend in Mymensingh in Ostbengalen vor der Polizeistation erschossen worden. Die Mörder sind entkommen.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Hauers Georg Dremel, der vom Schwurgericht Bayreuth am 13. Mai zum Tode verurteilt worden war, weil er den ledigen Mühlenbesitzer Georg Neubauer ermordet hatte.

Meutereien in Rußland. Im Gefängnis zu Pjatigorsk (Kaukasus) ereignete sich eine Revolte. Zwei Mörder, die zum Tode durch den Strang verurteilt waren, entflohen aus dem Gefängnis. Bei der Verfolgung wurde einer getötet, der zweite schwer verwundet, desgleichen zwei Wachtposten. Das Gefängnis wurde von Militär umzingelt. — Bei der Station Tunnel auf der kaukasischen Bahnlinie beschossen Revolutionäre einen Eisenbahnzug und befreiten 20 in Ketten transportierte Gefangene. Ein Posten wurde getötet.

Tod auf der Rednerbühne. Aus Breslau wird gemeldet: Montag mittag verschied hier infolge eines Herzschlages der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Justizrat Ledermann aus Hirschberg. Justizrat Ledermann war hier anwesend, um in einer Versammlung eine Rede zu halten. Nachdem er diese beendet hatte, fiel er plötzlich um und verschied. Seine Frau und sein Sohn, die ebenfalls der Versammlung beiwohnten, hatten sich vorzeitig entfernt, um das Grab der Mutter zu besuchen.

Durch Bergsturz zerstört. Aus Belluno wird Berliner Blättern gemeldet, daß ein schwerer Erdsturz sich in der Nähe von Agordo ereignet hat. Eine ganze Ortschaft von 115 Häusern, die zu Füßen eines Berges liegt, ist zerstört worden. Die Bewohner waren so rechtzeitig geweckt worden, daß sie ihre Wohnungen verlassen hatten. Es sind nur drei Personen getötet worden. Ueber 30 Familien sind obdachlos.

Die Zollhinterziehungen bei der Einfuhr deutscher Stahlwaren in Amerika, wegen deren vor einigen Wochen schon der Importeur Landesberg verhaftet worden war, sind angeblich seit Jahren in großem Umfange betrieben worden. Geheimagenten der Zollverwaltung haben die Zollbetrügereien in Höhe von mehreren Millionen Dollar, die bei der Einfuhr von Messerschmiedewaren in den letzten Jahren verübt wurden, entdeckt. Die Entdeckung ist das Ergebnis von Untersuchungen, die in Amerika und im Solinger Distrikt, woher die meisten Waren stammten, von Geheimagenten veranstaltet worden waren. — Weiter wird aus New-York, 20. Juni, gemeldet: Schon vorgestern wurden 43 Kisten Messerschmiedewaren beschlagnahmt, weil durch Angabe eines geringeren Wertes 3000 Dollars Zollgebühren hinterzogen waren. Das Schatzamt hatte schon seit einigen Monaten die Untersuchung geführt. Es ist noch ungewiß, ob auch eine strafrechtliche Verfolgung beabsichtigt wird.

Lotterien der Rabattsparvereine. Der Erlanger Rabattsparverein veranstaltete eine Lotterie, i der er seine Ueberschüsse den Mitgliederkunden zugute kommen ließ. An der Lotterie konnte jeder Kunde teilnehmen, der sein mit 1000 Rabattmarken vollgeklebtes Markenbuch eingelöst und durch Bezahlung von 25 Pfg. die passive Mitgliedschaft erlangt hatte. Die Nummern der Mitgliedskarten waren zugleich die Nummern der Lose, die Mitgliedschaft erlosch nach beendeter Verlosung. Vom Schöffengericht Erlangen wurden nun die Vorstandsmitglieder Otto und Böhner wegen Veranstaltung einer öffentlichen Lotterie ohne obrigkeitliche Erlaubnis zu 3 Mark Geldstrafe verurteilt. Ihre Berufung zum Landgericht hatte keinen Erfolg, weshalb sie Revision zum Obersten Landesgericht einlegten. Dieses hob das Urteil auf und sprach die Beklagten frei mit der Begründung, daß in diesem Falle eine öffentliche Lotterie nach § 286 des St.-G.-B. nicht vorlag, da an ihr nur ein bestimmter Personenkreis teilgenommen habe.

Die Tragödie eines Arztes. Eine Eifersuchtsszene hat in einem Sanatorium eines Pariser Vorortes den tragischen Abschluß eines Liebesverhältnisses gebracht. Der in dem Sanatorium angestellte Dr. Cotton hatte ein Verhältnis mit einer Krankenpflegerin, die ihm Anlaß zur Eifersucht gab. Wiederholt kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Am Donnerstag abend brachte die Geliebte dem Arzte mehrere Messerstiche bei, denen der junge 28jährige Mann jetzt erlegen ist. Die Mörderin ist verhaftet worden.

Blitzschlag in einer Kirche. Bei einem schweren Gewitter schlug am Montag der Blitz in Büchen in den Kirchturm. Dieser fing sofort Feuer und brannte nieder. Bis auf die massiven Mauern wurde der ganze Turm vernichtet. Die Glocken sind heruntergestürzt und haben das Kirchendach schwer beschädigt; im übrigen ist das Kirchengebäude erhalten geblieben.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Von der Universität Halle. Wie der „Staatsanzeiger“ amtlich bestätigt, ist der bisherige etatsmäßige Professor an der Tierärztlichen Hochschule und Privatdozent an der Universität zu Berlin Dr. Emil Abderhalden zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden.

*

hc. Hochschulnachrichten. Die Berliner technische Hochschule zählt in diesem Sommerhalbjahr 1923 immatrikulierte Studierende. Der Staatsangehörigkeit nach sind: 1266 Preußen, darunter 454 Brandenburger, 132 Sachsen und 121 Schlesier, ferner 272 übrige Reichsdeutsche und 385 Ausländer, darunter 99 aus Oesterreich-Ungarn, 78 aus Rumänien und 57 aus Rußland. Dazu kommen 594 Hörer und Hospitanten. Die Gesamtfrequenz beträgt mithin 2517. — Zu außerordentlichen Mitgliedern der historischen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in München wurden ernannt: Der o. Professor für neuere Geschichte an der Universität Leipzig Dr. Erich Brandenburg, der o. Professor der Geschichte Dr. Walter Götz in Tübingen und der Syndikus der Akademie der Wissenschaften und Honorarprofessor der Geschichte an der Münchener Universität Dr. Karl Mayr. — Der Privatdozent und Oberarzt der medizinischen Klinik an der Universität Marburg Dr. med. Oskar Bruns wurde zum dirigierenden Arzt der inneren Abteilung des Karl-Olga-Krankenhauses in Stuttgart berufen; er wird hier Nachfolger des Staatsrats Dr. v. Fetzer. — Der neue Leiter der Königl. Preuß. Meßbildanstalt. Dem Regierungsbaumeister Theodor von Lübke wurde unter Ernennung zum Regierungsrat die Stelle des Vorstehers der Königl. Meßbildanstalt für Denkmalaufnahmen im Kultusministerium in Berlin übertragen. Die genannte Anstalt leitete bis Ende 1909 der Regierungs- und Geheime Baurat Professor Dr. Albrecht Meydenbauer, der Schöpfer des Meßbild-Verfahrens. — Ernannt wurde der bisherige a. o. Professor der Zoologie an der Universität Münster i. W. Dr. Walter Stempell zum ordentlichen Professor daselbst; ihm wurde das neugegründete Ordinariat der Zoologie übertragen. Dr. Stempell war von 1899—1905 als Privatdozent in Greifswald tätig und siedelte Ostern 1906 nach Münster über. — Der Geheime Konsistorialrat Professor Dr. theol. et phil. Johannes Haußleiter, Vertreter des Neuen Testamentes in der Greifswalder theologischen Fakultät, begeht am 23. d. Mts. seinen 60. Geburtstag. Er stammt aus Löpsingen. — Amtlich wird die Ernennung des a. o. Professors Dr. Leonhard Schultze in Jena zum ordentlichen Professor der Geographie an der Universität Kiel als Nachfolger von Prof. Krümmel bestätigt. — Aus Leipzig wird uns geschrieben: Dr. phil. Felix Löhnis, Privatdozent für Landwirtschaft und erster Assistent im bakteriologischen Laboratorium des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Leipzig wurde zum außeretatsmäßigen a. o. Professor ernannt. Löhnis (geb. 1874 zu Dresden) bestand 1901 in Leipzig das landwirtschaftliche Staatsexamen und erwarb ebenda die philosophische Doktorwürde. 1991 bis 1903 war er als Landwirtschaftslehrer tätig. Im Sommersemester 1905 erwirkte er seine Zulassung als Privatdozent in Leipzig. — Der a. o. Professor Dr. med. Fritz Hartmann wurde zum ordentlichen Professor der Psychiatrie an der Grazer Universität ernannt.

Kongresse und Ausstellungen.

— Eisenach, 19. Juni. Der Reichsverband der Deutschen Presse und der Verband Deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine beriet heute in gemeinsamer Sitzung über die Privatbeamtenversicherung. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Fassung des Bundesrats als geeignete Lösung bezeichnet wird. Der Reichsverband der Deutschen Presse nahm einen Antrag des Hauptvorstandes an, der Verband möge in einer Eingabe an den Reichstag seine Zustimmung dazu aussprechen, daß durch die Strafprozeßreform bei Nachdrucksachen die Privatklage eingeführt werden soll. Weiter wurde eine Resolution angenommen, welche die Veranstaltung einer Enquete über die soziale Lage der Angehörigen der Presse betrifft. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde München gewählt.

— Vom Rothenburger studentischen C. C. In Rothenburg o. d. Tauber tagte zum vierten Male der Rothenburger C. C. (der Verband schlagender nichtfarbentragender Studenten-Korporationen mit Maturitätsprinzip). Seine Korporationen, von denen einige schon mehr als 50 Jahre alt sind, gehören den Universitäten und technischen Hochschulen in Berlin, München, Halle, Bonn, Leipzig und Gießen an. Neben alten studentischen Sitten pflegen sie die Freundschaft und huldigen der Körper- und Geistespflege, ohne jedoch in die Auswüchse des Mensur- und Trinkwesens zu verfallen.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 19. Juni 1911.

Aufgeboten: Der Eisenbahn-Betriebsingenieur Karl Helbig, Beuthen und Erna Britting, Landwehrstr. 5. Der Arbeiter Robert Schröder, Thüringerstr. 27 und Ida Lange, Thüringerstr. 27. Der Arbeiter Karl Klinz und Marie Hermann, Beesenerstr. 7. Der Klaviertechniker Rudolf Schmidt, Hackebornstr. 4 und Anna Eggert, Dölau. Der Arbeiter Eduard Kleine, Turmstr. 60 und Anna Fleischhauer, Oberröblingen.

Geboren: Dem Kaufmann Martin Rosenthal, Glauchaerstr. 70, T. Thea. Dem Geschirrführer Friedrich Carius, An der Baderei 3, T. Margarete. Dem Bäckermeister Emil Bähle, Augustastr. 2, T. Hilda. Dem Lackierer Oskar Apel, Raffineriestr. 16a, S. Willy. Dem Friseur Paul Kühn, Volkmannstr. 34, S. Herbert. Dem Lehrer an der Provinzial-Blindenanstalt Paul Klanert, Buggenhagenstr. 30, S. Erich-Wolfgang.

Gestorben: Des Arbeiters Hermann Ilgenstein aus Könnern T. Martha, 13 J., Klinik. Berta Mühlpfordt aus Landsberg, 18 J., Elisabeth-Krankenhaus. Der Handarbeiter August Pfeiffer, 84 J., Beesenerstr. 10. Des Bohrmeisters Wilhelm Schäfer T. Klara, 7 Mon., Weingärten 31. Des Zimmermanns Karl Lautenschläger Ehefrau Emilie geb. Pretzsch, 37 J., Dachritzstr. 11. Des Bierverlegers Karl Große Ehefrau Marie geb. Meinicke, 50 J., Töpferplan 6. Des Eisendrehers Max Renner S. Kurt, 1 Mon., Weingärten 21. Des Eisendrehers Emil Mischuer T. Margarete, 10 J., Schmiedstr. 37. Des Kesselschmieds Walter Oehmichen T. Erna, 8 Mon., Schlosserstr. 16. Der Privatier Wilhelm Fischer, 72 J., Triftstr. 35. Der Arbeiter Franz Karzinsky aus Voigtstedt, 19 J., Klinik. Die Witwe Alwine Quirin geb. Herrmann, 73 J., Königstr. 8. Des Fischermeisters Max Kupper T. totgeb., Kuttelhof 7. Der Invalide Karl Dietz, 66 J., Prinzenstr. 25. Anna Dülcke, 34 J., Hedwigstr. 11. Der Rentier Leo Herzog, 95 J., Luisenstr. 8. Des Arbeiters Friedrich Politz T. Irmgard, 1 Woche, Kl. Ulrichstr. 35. Der Abraumarbeiter Wasyl Sopulak aus Ammendorf, 22 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote: Der Gastwirt F. K. Pönick, Kölsa und A. A. Reißhauer, Grebehna. Der Maurer F. W. Pötzsch, Friedrichschwerz und H. Kübling, Halle.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 18. Juni 1911.

Aufgeboten: Der Maschinenschlosser Willy Rappsilber, Jakobstr. 24 und Marie Burchardt, Goethestr. 13. Der Arbeiter August Günschmann, Bernhardystr. 32 und Marie Herzog, Wettinerstr. 23b.

Geboren: Dem Hilfsweichensteller Willy Koller, Körnerstr. 2, S. Willy. Dem Musiker Ewald Wilke, Georgstr. 15, T. Margarete. Dem Arbeiter Paul Straube, Trothaerstr. 78, S. Paul.

Gestorben: Des Steueraufsehers a. D. Franz Koch Ehefrau Klara geb. Thiele, 73 J., Hardenbergstr. 16. Fräulein Anna Huhn aus Gutenberg, 20 J., Diakonissenhaus. Der Versicherungsdirektor a. D. Ernst Große, 80 J., Händelstr. 23. Des Maschinenschlossers Friedrich Fetsch S. Artur, 1 Woche, Gr. Brunnenstr. 12. Der Geheime Baurat a. D. Wilhelm Reck, 70 J., Lafontainestr. 36. Des Instituts-Inhabers Karl Sommerfeld S. Gerhard, 2 Wochen, Fleischerstr. 25. Des Glasmalers Gustav Brandt S. Herbert, 4 Mon., Reilstr. 127. Der Landwirt Hans Möller, 17 J., Wielandstr. 8. Der Schüler Oskar Wilde, 10 J., Laurentiusstr. 7. Der Rentier Hermann Wiebach, 74 J., Mühlweg 38. Die Witwe Wilhelmine Backhaus geb. Kohl, 69 J., Rosenstr. 5.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 20. Juni, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle¹)	757,0	16	SW 4	halbb.	24	14	0
Torgau	757,1	16	SW 3	heiter	25	15	—
Nordhausen	758,2	14	SW 1	wolkig	22	12	—
Magdeburg²)	55,6	16	SW 3	heiter	24	13	2
Gardelegen³)	755,3	15	S 3	heiter	24	13	2
Brocken⁴)		6	SW 7	bedeckt	14	4	5

¹) Abends Regen. ²) Spätabends Regen. ³) Nachm. Gewitter, nachts etwas Regen. ⁴) Nachm. Gewitter.

Das Hochdruckgebiet über der Biscayasee hat erheblich an Stärke zugenommen, während das Depressionsgebiet, das die Witterung der letzten Tage beherrschte, zu verfallen scheint. Im Dienstbezirk, wo gestern vielfach Niederschläge (meist in den Abendstunden) aufgetreten sind, herrscht heute bei lebhaften südwestlichen Winden wolkiges, mäßig warmes und zunächst noch trockenes Wetter. Unter dem Einfluß des südwestlichen Hochs ist auch morgen die Fortdauer des wolkigen, mäßig warmen Wetters bei vorwiegend westlichen Winden zu erwarten. Niederschläge dürften nur noch strichweise in leichten Regenschauern auftreten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Mittwoch, 21. Juni: Wolkiges, mäßig warmes Wetter, strichweise leichte Regenschauer.

Wasserstände am 20. Juni:

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,75, Trotha Untp. + 1,50, Grochlitz + 0,72 Bernburg Untp. + 0,59, Kalbe Obp. + 1,40, Kalbe Untp. + 0,04. — Elbe: Leitmeritz — 0,44, Außig — 0,22, Dresden — 1,70, Torgau + 0,22, Wittenberg + 1,22, Roßlau + 0,52, Barby + 0,68, Magdeburg + 0,78, Tangermünde + 1,17, Wittenberge + 0,82, Hohnstorf + 0,45. — Mulde: Düben + 0,28.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.“ zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 9½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr vormittags.

Peter's Union-Pneumatik
die Weltmarke.
(0640

Jedem schlägt eine glückliche Stunde, darum soll man eine sich bietende günstige Gelegenheit, die einen über Nacht zu einem reichen Mann machen kann, nicht ungenützt verstreichen lassen; ganz besonders günstige Gewinnaussichten bieten sich hierzu wiederum sowohl bei der Großen Berliner Lotterie als auch bei der Großen Kieler Lotterie. 11 420 bezw. 3667 Gewinne im Gesamtbetrage von 175 000 Mk. und 100 000 Mk., worunter die Haupttreffer im Betrage von 50 000, 20 000 und 10 000 Mk., werden den Losen reißenden Absatz verschaffen. Lose zu je 1 Mk. resp. 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg. extra) werden, solange der Vorrat reicht, von dem bekannten Bank-Geschäft Lud. Müller & Co., Berlin C., Breitestr. 5, versandt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0003
DFG

Täglich 8 Uhr 30 **Walhalla.** Täglich 8 Uhr 30

Die unerreichbaren [1242

Winter-Tymians.

Letzte 2 Tage die jetzigen brillanten Schlager.
Ab Donnerstag wieder total neuer Spielplan.

Möllers Rosengarten

in herrlichster Blüte.

Mittwoch, den 21. Juni, nachm. v. 4—7 u. abends v. 8—½11 Uhr

2 Künstler-Konzerte,

ausgeführt vom **Salon-Orchester der Artillerie-Kapelle.**
Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Rosensaal statt.
Eintritt 30 Pfg. Es ladet ergebenst ein **B. Möllers.**

Saalschloss-Brauerei. [1216

Mittwoch, den 21. Juni, nachm. ¼4—½7 Uhr

gr. Militär-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister **R. Fister.**
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten,

Eingang Karlstraße — Harz 41.
Mittwoch, den 21. Juni, abends 8¼ Uhr

Militär-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des **Mansf. Art.-Regts. Nr. 75** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Musikmeister **Steuer. — Eintritt 35 Pfg.**
Familienkarten besondere Vergünstigungen.
1215] **F. O. Stoye,** Traiteur.
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 21. Juni, abends 8 Uhr

Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert

zum Besten des

Kaiser-Friedrich-Denkmals,

veranstaltet von der **Männer-Liedertafel,** Dirigent: Herr Konzertmeister **Max Knoch,** unter Mitwirkung der **Kapelle des Füs.-Regts. General-feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36** unter Direktion des Herrn Obermusikmeisters **R. Fister.**
Auserwähltes Programm.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. Prachtvolle Beleuchtung des Gartens (italienische Nacht).
Nach dem Konzert: **Brillant-Feuerwerk** ausgeführt von Herrn **H. Pfeiffer,** Halle-Cröllwitz.
Billetts im Vorverkauf à 40 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinr. Hothan,** Gr. Ulrichstraße 38, **Reinh. Koch,** Alte Promenade 1 und im Zigarrengeschäft des Herrn **O. Ifland,** Gr. Steinstraße 9. An der Kasse 50 Pfg. [1124

Obstweinschänke a. d. Heide.

Mittwoch, den 21. d. Mts., [1219

Erdbeer-Fest.

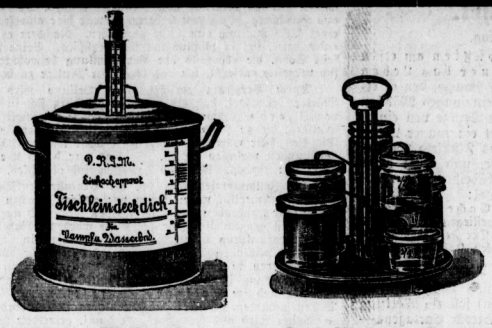
Nachmittags von 3½ Uhr an

Grosses Konzert

(Kapelle Henschel-Görlach).
Es ladet ergebenst ein **H. Ricke.**

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Maimon-Tee, ideales Hausmittel zur **Blutreinigungskur,** beseitigt [3146 Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1,00 Mk.
Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.



Neuester Einkoch- und Sterilisier-Apparat.

Vorzüge: Unsere Apparate eignen sich für Dampf- u. Wasserbad.
Unsere Apparate sind in Tausenden von Haushaltungen eingeführt und als das Beste anerkannt.
Unsere Apparate zeichnen sich durch solide Ausführung bei billigen Preisen aus.

Kompl. Apparat, je nach Ausführung **5, 6, 8, 10, 12 Mk.**

Beste Konservengläser. Garantie für jedes Stück.

Burghardt & Becher,

Grösstes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte. [3338
Leipziger Strasse 10. Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.

Tulpe. 6 Stück Oderkrebse 1,00 Mk.
4 Stück grosse Krebse 1,50 Mk.

Besten deutschen Brechkoks für Zentralheizungen

in den Grössen 60/100, 50/80, 40/60 und 35/50 mm liefere fuhrenweise bis auf weiteres zu

1.65 Mk.

pro Zentner frei Gelass. [1214

Keine Schlacken.

Bei Abnahme grösserer Posten stelle ich Vorzugspreise.

Hallescher Kohlenhof

Walter Trolle
Delitzscherstr. 81. — Telephon Nr. 1439.

IM HARZ

werden dem reisenden Publikum die nachstehenden Hotels besonders empfohlen:

Bad Harzburg. Löhrs Hotel und Pension i. Hanges. Kais. Aut.-Club. Vors. Haus an d. Hauptallee. Eigener gr. schatt. Park. All. Komf., elektr. Licht etc., eig. Aut.-Verk. Fernruf 1. Bes. Fritz Bürchl.

Schmelzers Hotel u. Pension I. R. mit 2 Dependancen. Schönste Lage a. Burgberge, neb. d. Bade Juliushall. Neues massives Haus m. all. Komfort. Prosp. gratis. Bes. H. Wartjenstedt.

Blankenburg a. H. Hotel weisser Adler, Weingroosshdlg I. R. Centralhzg. Elektr. Licht. Omnibus, Autogarage, schön. Garten. Hotel und Pension Waldmühle, Kloster Michaelstein bei Blankenburg.

Elbingerode i. H. Bad Waldheim — Hotel Waldhaus. Ruhige idyll Sommerfr. I. Rg. Mitten i. Hochw. auf dem Wege nach Dreiannen-Hohne gelegen. Fernruf 15. Prospekte. E. Nieworth, Bes.

Goslar. Hotel Hannover. Altrenommiertes Haus I. Ranges. Gänzlich renoviert. Garage. Telefon 5. Besitzer L. A. Albrecht.

Bad Grund i. H. Römers Hotel Rathaus mit 2 Villen, gr. Garten, Tennisplätze, Auto-Garage. Prospekte gratis. Telefon 1.

Wernigerode-Hasserode. „Hotel Hohnstein" und „Steinerne Renne". Preisw., vorzügl. Pension. Herrl. Waldlage. Prosp. Bes. Carl Bücking. Prospekte gratis.

Ilsenburg a. H. Hotel Bösche I. Rg. Bes. Carl Bösche. Hotel Waldschöne I. Rg. Bes. Ferd. Köhler. Hotel Ilsestein I. Rg. Bes. Ewald Robra.

Schierke i. Oberh. Hoppes Hotel u. Pension. Für kürz. u. läng. Aufenth. El. Licht. Centralhzg. m. all. Komf. eingerichtet. Lage n. Süden. Fernsicht. Tel. 1. Prosp. grat. Bes. O. Hoppe.

Alphabetische Reihenfolge.

Persil

Sommer- Kleider

aus Waschstoff reinigt man vorzüglich durch **Waschen mit Persil.**
Kein Angreifen des Gewebes bei gründlichster Entfernung von Staub, Schmutz u. Flecken. Ersatz für chem. Reinigung.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weitberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Heute u. folg. Tage abds. 8¼
„Der Walzerkönig",
Operetten-Posse in 4 Akten von **Mannstädt.** [1207
Musik von **G. Steffens.**
Pauline . . . . . Frl. **Traude Gagelmann-Halle a. S.,**
Mitglied des Hoftheaters in Sondershausen.

Bade- Anzüge, Mäntel, Hosen, Tücher
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Mittwoch: Das Rheingold. — Donnerstag: Die Walküre.
Altes Theater: Geschlossen.
Schauspielhaus: Mittwoch: Die Schiffbrüchigen. — Donnerstag: Der Unsichere.
Neues Operetten-Theater: Mittwoch: Das Glücksmädel. — Donnerstag: Das Glücksmädel.

GOSLAR

die sehenswürdigste Harzstadt in herrlicher Umgebung. Von allen gross. Städten direkte Eisenbahnverbindungen. Günstig. Ausgangspunkt für Harztouren. Sehr geeignet für dauernden Wohnsitz. Moderne städtische Einrichtungen. Reges Leben im Sommer u. Winter. Prospekt frei durch **Ludwig Koch,** Buchhandlung. [0946
Der Verein für Fremdenverkehr.

Flügel – Pianos

M. 1200.—, M. 700.—,
Görs & Kallmann,
Hoflieferanten Sr. Majestät des deutschen Kaisers.
Alleinvertretung [0452
Albert Hoffmann.

Hochgenuss

für jedermann ist eine Tasse feiner Kakao, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Löslichkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. [3144
Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuß verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren

Lipsia-Kakao,

— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 60 ₰, 120 ₰ u. 240 ₰.
Knape & Würk, Leipzig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke **Ad. Herrmann.**

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Zum 1. Juli empfiehlt es sich, auf die Wochenschrift

„Der deutsche Landarbeiter"

verlegt in Eisleben (Prov. Sachsen)

zur Verteilung an die Arbeiter **zu abonnieren.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158. Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0004

Gedenktage.

21. Juni.

1804. Der Dichter Gabriel Seidl geboren.
1815. Herzog Ernst II. von Sachsen-Koburg-Gotha geboren.
1819. Der Tonkünstler Jacques Offenbach geboren.
1821. Der Meteorolog Georg von Neumayer geboren.
1825. Der Kunsthistoriker Jakob von Falke geboren.
1837. Der Meteorolog und Physiker Wilhelm von Bezold geboren.
1857. Karl Friedrich Schiller, Sohn des Dichters, gestorben.
1866. Preußen erklärt Oesterreich offiziell den Krieg.
1869. Einführung der Gewerbefreiheit für den Norddeutschen Bund.
1872. Der Dichter Robert Prutz gestorben.

Tagesspruch: Auf stillem Teich wird leicht dich tragen
Den einzelnen Mann der schmale Kahn;
Doch durch den stürm'schen Ozean
Mußt du nach mächt'germ Fahrzeug fragen
Und mit Genossen dich vertragen.
Anastasius Grün.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 20. Juni.

Krieg im Frieden bei unseren 36ern.

Am Montag früh rückten die beiden Bataillone unserer 36er feldmarschmäßig nach dem Exerzierplatz bei Beesen aus, um eine Felddienstübung größeren Stils vorzunehmen. Zu gleicher Zeit traf auch, von Merseburg kommend, das zweite Bataillon auf dem Platze ein und wurde mit den Halleschen Abteilungen zu einem kriegsstarken Bataillon vereinigt. Dasselbe kommandierte Herr Major Lotz, während der Regimentskommandeur, Herr Oberst Freiherr von Troschke, die Leitung der Uebung in der Hand hatte. Gegen 8 Uhr war das erste Gefecht im Gange, welches ein recht kriegsmäßiges, buntbelebtes Bild darbot. Unaufhörlich rollte das Schützenfeuer, in das sich das Rollen und Knattern der mit aufgefahrenen Maschinengewehre mischte. Ein Signal, und das Gefecht wurde abgebrochen. Hierauf folgte die Kritik und gleich darauf setzte das zweite Gefecht ein. Hiernach erfolgte wieder eine Kritik, während welcher sich die Truppen in die gewohnten Friedenskompagnien rangierten und zum abschließenden Parademarsch antraten. Derselbe war einmalig und erbrachte den Beweis, daß die Truppen trotz der anstrengenden Gefechte und trotz der glühenden Strahlen der Sonne noch tadellos frisch waren. Etwa gegen ½11 Uhr erfolgte der Befehl zum Rückmarsch, den die Bataillone mit dem Gesang fröhlicher Soldatenlieder antraten. An der Wörmlicher Straße setzte die Regimentsmusik, unter der Führung des Königlichen Obermusikmeisters Fister, mit dem Marsch „Alte Kameraden" ein und brachte die Truppen, abwechselnd mit dem Tambourkorps, durch verschiedene Straßen der Stadt nach ihren Kasernen. Hier war kurze Rast und dann hieß es: antreten zum schönsten Dienst, nämlich zum „Essenholen". — Gewiß, viel lernaugt wird von unseren Soldaten, damit sie im Ernstfall ihren Mann stehen und den seit 96 Jahren im Krieg und Frieden bewährten Ruf des Regiments erneuern helfen. Von Interesse dürfte wohl auch sein, zu erfahren, daß von dem Offizierkorps unserer 36er zurzeit zwei Offiziere zum Großen Generalstabe und sechs zur Kriegsakademie kommandiert sind. Diese im Vergleich zu anderen Regimentern sehr hohe Zahl beweist schon rein äußerlich, wie tüchtig bei den 36ern gearbeitet wird und welches Ansehen sich unser Regiment bei den höheren Stellen erfreut. Ueberhaupt mag es bei dieser Gelegenheit einmal mit erwähnt werden, daß das 36. Regiment schon von jeher mit zu den tüchtigsten der deutschen Armee zählt und daß aus seinen Reihen eine Anzahl Männer hervorgingen, welche bis zu den höchsten und wichtigsten Stellen des preußischen Heeres gelangt sind. So z. B. wurden kommandierende Generäle die Obersten von Thile (8. Korps), von Blume (15. Korps), von Linde (11. Korps) und Oberstleutnant Sixt von Armin (zurzeit 14. Korps). Ferner stellte das Regiment eine große Zahl Offiziere, die dem Vaterlande als Brigade- und Divisionskommandeure hervorragende Dienste geleistet haben; ja man kann beinahe sagen, die Heeresgeschichte des neueren Deutschlands rauscht vorüber, wenn man die in den Ehrentafeln des Regiments verzeichneten klangvollen Namen vor seinem geistigen Auge Revue passieren läßt.

Doch zurück zu der gestrigen Felddienstübung, bei welcher als Zuschauer u. a. die obersten Klassen der Städtischen Oberrealschule, unter Führung des Herrn Direktor Dr. Schotten, zugegen waren. Mit großer Freude ist eine solche Beteiligung zu begrüßen, erweckt sie doch in den jugendlichen, aufnahmefähigen Herzen Lust und Liebe am Soldatenleben und trägt nicht wenig dazu bei, die von unserem Kaiser gewünschte allgemeine Förderung der Militärfreudigkeit lebhaft zu unterstützen. Schon öfters ist gerade die Städtische Oberrealschule bei solch größeren Uebungen zugegen gewesen und die übrigen Zuschauer konnte es mit heller Freude erfüllen, wenn man beobachtete, mit welch aufrichtiger Anteilnahme die jungen Leute bei der Sache sind und wie die Begeisterung aus ihren Augen leuchtete. — Die städtische Oberrealschule wird zurzeit u. a. auch von zwei Prinzen von Löwenstein (Söhne des Fürsten von L.) besucht. R. Sbg.

Der Fackelzug der Studierenden zu Ehren des Altreichskanzlers

nimmt am Mittwoch abend gegen 9 Uhr seinen Weg vom Paradeplatz durch die Große Ulrichstraße nach dem Marktplatz. Hier Aufmarsch im Kreise, Ansprache des Vertreters der präsidierenden Sängerschaft „Fridriciana", Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles". Weiter bewegt sich der Zug durch die Leipzigerstraße, Poststraße, Alte Promenade, Friedrichstraße, vorbei an der Wohnung des Rektors, Ludwig-Wuchererstraße, Lessingstraße nach dem Roßplatz. Hier werden unter dem „Gaudeamus igitur" die Fackeln zusammengeworfen. Die Verbindungen ziehen nach ihren Kneipen.

Im Rosenflor.

Augenblicklich befinden sich die Rosen im Rosengarten unseres Amtsgartens in vollster Blüte. Sie bietet ein prächtiges Bild, die Königin der Blumen in ihrem herrlichen Blütenschmuck. Alle Farben sind vertreten mit Ausnahme von blau und schwarz. Von rot blühenden Rosen fallen besonders folgende Sorten in die Augen: Horace Vernet, Prince A. de Wagram, tiefdunkelrot, Liberty, van Houtte, Docteur Andry, Marie Baumann, Princesse de Béarn, Fisher Holmes, Prince Camille de Rohan. Rosa leuchten die niederen Rosen, rechts die schöne und kräftige Madame Caroline Testout, ein Ersatz für die alte jetzt am Eingehen begriffene Sorte La France, links die schön gebaute Mad. Jules Grolez; beide Sorten sollen auch als Hochstämme vorteilhaft auf; weiter sind von rosa blühenden Sorten noch zu nennen: Frau Peter Lambert, Mad. Baronne de Rotschild, Maman Cochet, eine auffallende Tönung, Captain Christy, Frau Lilla Rautenstrauch. Gelb blühen: Perle des jardins, Ferdinand Batel, William Allen Richardson, eine eigenartige Tönung. Weiß blühen: Frau Karl Druschki, Madame Jules Graveraux, Kaiserin Auguste Victoria. Auch die Kletterrosen beginnen jetzt zu blühen; da ist Leuchtstern, rosa mit weißer Mitte, Tausendschön, rosa, später in weiß übergehend, Ephrosyne, rosa.

— **In nichtöffentlicher Stadtverordnetensitzung** am Montag wurde als Armenpfleger der Magistratsbureauassistent Hermann Stein, Lauchstedterstraße 6, und als Stellvertreter des Bezirksvorstehers der Prokurist Bruno Schlämilch, Barbarastraße 10, gewählt. Die Versammlung hatte gegen die Anstellung des Dr. phil. Walter Stövesand zum 1. Juli als Assistent des Statistischen Amtes nichts einzuwenden, ebensowenig gegen die Anstellung von Alfred Döhler als Bureaugehilfen.

— **Militärisches.** Befördert: zum Oberleutnant der Leutnant der Reserve Kahle-Kottbus des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75; zu Hauptleuten die Oberleutnants der Reserve Frommann-Halle des 6. Thür. Inf.-Regts. Nr. 95, Müller-Naumburg a. S. des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75, Graefe-Halle des Eisenbahn-Regiments Nr. 1, die Oberleutnants der Landwehr-Inf. 1. Aufgeb. Sternkopf, Jaeger-Halle; zu Leutnants der Reserve die Vizewachtmeister Hensel-Halle des 2. Abreelsäss. Feldart.-Regts. Nr. 51, Kubig-Halle des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75; Wissel-Halle, Leutnant der Reserve des Eisenbahn-Regts. Nr. 3, zum Oberleutnant. Der Abschied bewilligt: Schröcker-Halle, Leutnant 2. Aufgeb. des 1. Garde-Grenadier-Landw.-Regts.

— **Zur Suspendierung der Halleschen Freien Studentenschaft.** In einer Versammlung am Montag, die, obwohl sie nur von Mund zu Mund bekannt gemacht worden war, außerordentlich zahlreich besucht war, klagte man besonders darüber, daß man zu beabsichtigen scheine, bei der Zusammensetzung eines Direktoriums für die akademische Lesehalle, die ja ihr Dasein der Anregung und tatkräftigen Arbeit der Halleschen Freien Studentenschaft verdanke, den Einfluß der nichtinkorporierten Studenten fast ganz auszuschalten. In einer Eingabe an die akademischen Behörden will man um „Berücksichtigung der Interessen der nichtinkorporierten Studenten" bitten. Die am Montag versammelten Studenten erklärten, an dem am Mittwoch abend stattfindenden Fackelzug zu Ehren des Altreichskanzlers sich nicht zu beteiligen, ebensowenig an der Auffahrt und Feier der Rektoratswahl, die im nächsten Monat stattfindet, bei der Feier von Kaisers Geburtstag und bei allen anderen akademischen Festlichkeiten. Diese „Freistudenten" waren der Ansicht, daß die einzige Möglichkeit, die Interessen der Nichtinkorporierten ausreichend wahrzunehmen, eine Gesamtorganisation aller Nichtinkorporierten sei. In der Eingabe an die akademischen Behörden wird gebeten, eine solche Organisation zu genehmigen. — Eine größere Akademiker-Versammlung, die wahrscheinlich Ende dieser Woche zusammentritt, will sich noch eingehend mit diesen Fragen beschäftigen.

— **Beinahe 100 Jahre alt geworden.** Im 97. Lebensjahre verstarb am 18. Juni der Rentner Carl Leo Herzog in Halle a. S.

— **Treuer Mieter.** Am 1. Juli vollenden sich 30 Jahre, seitdem Herr Glasermeister Johannes Reichert im Kaufmann Kegelschen Grundstück, Steinweg 53, wohnt.

— **Die Zementwaren- und Kunststeinfabrikanten von Halle und Umgegend.** Wie wir vor kurzem berichteten, haben sich die Zementwaren- und Kunststeinfabrikanten im östlichen Teile der Provinz Sachsen und von Anhalt zum Bezirksverein Halle und Umgegend im Zentralverband Deutscher Zementwaren- und Kunststeinfabrikanten zusammengeschlossen, um eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen. Der junge Verband hat, wie man uns schreibt, rege eingesetzt. Am 18. Juni fand in Halle im „Wintergarten" der erste guidebuchte Bezirkstag statt. Die sehr interessante Tagesordnung, welche sich u. a. mit technisch-wissenschaftlicher, mit organisatorischen und mit Arbeiterfragen befaßte, fand ihren Höhepunkt in der Beratung über die Schaffung von Preisvereinbarungen. Man hofft, auf diese Weise die Lage in der zukunftsreichen Zementwaren- und Kunststeinindustrie zu bessern. Aehnlich wie es in vielen verwandten Industrien bereits geschehen und wie es auf Anregung des Zentralverbandes in den übrigen Bezirksvereinen desselben mehr oder weniger durchgeführt ist, beabsichtigt man auch hier eine Festigung der Preise durch gegenseitige Verpflichtungen zu erzielen. Zur Durchführung der Vorarbeiten, dieser immerhin nicht leichten Aufgabe, hat die Versammlung eine Kommission gewählt, in welcher Vertreter der Zementröhren-, Zementdachstein-, der Kunststein- und Terrazzofabrikation sitzen. In den Vorstand wurden gewählt: A. E. Schröter-Bernburg, Vorsitzender, B. Weber-Gisleben, Schriftführer, Dipl.-Ingenieur Schulze-Gisleben und R. Schubert-Wolfen, Beisitzer. Durch eine Gleichstellung der Preise und durch Vermeidung der Preisdrückerei dürfte diese aufsichtsreiche Industrie gefestigt und gefördert werden, wodurch eine der Hauptaufgaben des Zentralverbandes, die Betonindustrie in technisch-wissenschaftlicher Hinsicht seiner Vollendung weiter entgegenzuführen, gefördert würde.

— **Sonnwendfeier des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes.** Am 24. d. M. von 10 Uhr abends ab begehen „Die Fahrenden Gesellen", eine Unterabteilung im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbande, zusammen mit diesem im „Goldenen Adler" in Ammendorf das Fest der Sommersonnenwende. Mehrere nationale Vereine haben bereits auf die Einladung hin ihr Erscheinen zugesagt. Zu der Feier, die eine zwar reichhaltige, aber schlichte Festfolge aufweist, sind alle deutschnationalen Männer und Frauen herzlich eingeladen.

— **Besitzwechsel.** Das alte Linksche Grundstück Alter Markt 3, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Kaufmanns B. Optz hier über. Veranlassung des Kaufes ist, daß in der Folge nicht mehr Meinungsverschiedenheiten wegen der strittigen Toreinfahrt in den Gasthof zum „Pflug", der ebenfalls Herrn Optz eigentümlich gehört, vorkommen sollen.

— **Die Burschenschaft „Alemannia auf dem Pflug"** hatte vor Jahren ein Gartengrundstück an der neu geplanten Uferstraße am Kirchtor erworben, um sich hier ein eigenes Heim zu schaffen. Aus mancherlei Gründen kam das Vorhaben nicht zur Ausführung. Jetzt ist ein anderes Grundstück zu demselben Zwecke käuflich erworben worden, und zwar das des Herrn Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Gegauer, Albrechtstraße 7. Auf dem „Pflug" haust die Burschenschaft seit ihrer Gründung vor 68 Jahr n.

— **Die Dölauer Heide als „Versammlungslokal".** Um den unbequemen Augen der Polizei sich entziehen zu können, tagte der hiesige sozialdemokratische Verein am Sonntag in der Dölauer Heide — natürlich unangemeldet. In einzelnen Trupps waren die roten Genossen nach dem Roten Berge in der Dölauer Heide gezogen und hielten dort ihre Generalversammlung ab. Das „Volksblatt" berichtet ganz offen über diese Verhöhnung der Gesetze und damit der Staatsautorität.

— **Verpachtung des Peißnitz-Restaurants.** Am Montag stand ein vom Magistrat angesetzter Termin zur Verpachtung des Peißnitz-Restaurants auf die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1918 an. Der bisherige Pächter, Herr Gastwirt Schröter, blieb mit 13 110 Mk. Jahrespacht Bietendender. Zweitbester war Herr Gastwirt Hoffmann. Drittbester Herr Gastwirt Beck hier. Der Zuschlag blieb bedingungsgemäß vorbehalten.

— **Walhallatheater.** Man schreibt uns: Winter-Tymians allbeliebte Herren-Gesellschaft bringt ab Donnerstag wieder einen neuen glänzenden Spielplan. Wer den jetzigen noch nicht gesehen hat, möchte sich beeilen. Das Theater ist allabendlich gestreckt voll. — Die ab 1. Juli zur Aufführung kommende Lokal-Revue „Halle, sei mir gegrüßt", von Gustav Rudolph wird auf das glänzendste vorbereitet. Die herrlichsten Stadtbilder werden sich vor den Augen des Publikums entrollen. Herr Direktor Blütigen scheut keine Kosten, um die Ausstattung in jeder Beziehung würdig zu gestalten. Von den vielen Bildern dürfte „Das Leben auf dem Marktplatz" besonderes Interesse erregen. Die Musik bringt einige große Schlager; u. a. „Das Lied der Hallensia", „Das Loblied der Hallenserin", das Hosenrock-Couplet. Obige Nummern sind bereits für Klavier geschrieben und werden demnächst herausgegeben werden. Der Leitspruch für Juli dürfte sein: „Auf zur Halleschen Revue!"

— **Neumarkt-Schützenhaus.** Ein Gartenkonzert der Kapelle des Mansfelder Feldartillerieregiments unter Leitung des Herrn Musikmeisters Steuer wird am Mittwoch abend geboten. Es sei auf die bezügliche Anzeige in der vorliegenden Nummer hingewiesen.

— **Das Konzert in der „Saalschloßbrauerei" zum Besten des Kaiser-Friedrich-Denkmals** wird am Mittwoch abend stattfinden. Es wirken dabei mit die Männer-Liedertafel und die Musikkapelle unserer 36er. Der Garten wird festlich erleuchtet sein. Außerdem wird ein großartiges Feuerwerk geboten. Der Eintrittspreis ist gering. Eintrittskarten im Vorverkauf an den bekannten Stellen.

— **Zoologischer Garten.** Heute, Dienstag, abend 7¾ Uhr: Konzert vom Stadttheater-Orchester. Leitung: Kapellmeister Alfred Elsmann.

— **Bad Wittekind.** Am 23. d. Mts. findet abends 8 Uhr ein Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung statt. Als Solist ist der Großherzogl. Kammersänger Franz Schwarz vom hiesigen Stadttheater gewonnen. Das Konzert wird unter dem Zeichen Beethoven-Wagner stehen und bringt im zweiten Teile die Sinfonie Nr. 2 (D-dur) von Beethoven.

— **Obstweinschänke an der Heide.** Am 21. Juni Erdbeerfest. Nachmittags von 3½ Uhr ab konzertiert die Henschel-Görlachsche Kapelle. Näheres in der Anzeige in der heutigen Nummer.

— **Möllers Rosengarten,** der gegenwärtig in herrlicher Blüte steht, lädt im Anzeigenteil für morgen Mittwoch zu zwei Künstlerkonzerten des Salonorchesters der Artilleriekapelle ein.

— **Kind überfahren.** Am Montag abend wurde das zwei Jahre alte Kind eines hiesigen Schneidermeisters in der Landsberger Straße, Ecke Grimmstraße, von einem Fuhrwerke überfahren. Es erlitt über dem linken Auge eine nicht unerhebliche Verletzung und mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

— **Arbeitseinstellung.** Am Montag mittag legten in der Holzhandlung der Firma Lüttigs Ww. u. Sohn, Pfarrstraße 1—3, 23 Arbeiter die Arbeit infolge Lohnstreitigkeiten nieder.

— **Das Nachtlager in der Feldscheune.** Bei einer in vergangener Nacht abgehaltenen Streife wurden in einer westlich des Lettiner Weges stehenden Feldscheune zwei Männer nächtigend angetroffen.

— **Bei Flugversuchen** überschlug sich heute der Apparat von Fritz Becker auf dem Artillerie-Exerzierplatz bei Beesen. Er wurde vom Winde erfaßt, der Propeller ging in tausend Stücke, auch der Apparat wurde erheblich beschädigt. Becker kam mit dem Schrecken davon.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zichtau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 19. Juni 1911 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Briketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3586 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

*

† **Nietleben,** 19. Juni. (Der Bergmanns-Verein „Glück auf" Nietleben) feierte gestern im Frenzelschen Gasthof mit vorhergehendem Festumzug sein 10jähriges Bestehen. Zu einer kernigen Ansprache wies Vorsitzender Haupt auf die Gefahren und auf den wichtigen Beruf des Bergmannes hin, dankte den hiesigen Krieger-, Militär-, Turn- und Radfahrer- sowie den auswärtigen Vereinen für ihre Beteiligung, sowie für die Fahnenschilder und Nägel, die sie dem Verein überreichten. Zwei Damen sprachen Prologe und überreichten von Frauen und Jungfrauen des Vereins eine prachtvolle Schleife und einen Kranz. Von auswärtigen Bergmannsvereinen waren vertreten: Dölau, Döllnitz, Wettin, Beuchlitz und Salzmünde. Generaldirektor Zell von der „Pläunerschaft" sowie Direktor Dickenhoff von Bergwerk „Neuglück" hatten dem Verein je eine größere Summe überwiesen. Das wohlgelungene Fest wurde durch die exakte Musik der Dölauer Berakapelle noch verschönt.

Aus den Vereinen.

Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen veranstaltete am Freitag auf dem „Weinberge" ein Speckkuchenessen. Die nötigen Eier hatten die Vereinsmitglieder von ihren Zuchtstämmen zur Verfügung gestellt. Der Kuchen wurde von Meister Hahndorf in vorzüglicher Beschaffenheit geliefert. Die Mitglieder der Männer-Liedertafel trugen durch schöne Lieder in angenehmer Weise zur Unterhaltung bei. Ein Tänzchen vervollständigte das Vergnügen.

Fußballsport. H.F.C. v. 1896. Am Sonntag traten die alten Herren der 96er zu einem Kampfe auf dem grünen Rasen gegen eine zusammengestellte jüngere Mannschaft der 96er an und lieferten derselben ein interessantes Spiel. Der spannende Kampf endete unentschieden mit 1:1. Die zweite Mannschaft der 96er zeigte der Lipsia I aus L.-Kleinzschocher das Können der hiesigen zweiten Klasse mit 15:0. 96 V fertigt wiederum sicher Dölauer Fortuna I mit 7:1 ab.

Vereins-Anzeiger.

4. kommunaler Bezirksverein. Am 27. Juni Sommerfest in der „Saalschloßbrauerei", verbunden mit Wasserfahrt von der Peißnitzbrücke aus, Konzert, allerlei Belustigungen und Tänzchen. Die Wasserfahrt beginnt um 4 Uhr nachmittags.

Ostmarkenverein. Zur Sitzung am 22. Juni, abends 8¼ Uhr, in der „Tulpe" ist zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht. Gäste willkommen. Vortrag über den Ostmarkentag in Posen und über den jetzigen Stand der Ostmarkenfrage.

Verband mittlerer Reichs-, Post- und Telegraphenbeamten, Ortsverein Halle a. S. Am 22. Juni im „Schulheiß", Poststraße, Ortsvereins-Versammlung. Berichterstattung über den Gauverbandstag. Die Juli-Versammlung fällt aus.

Sozialer Ausschuß der Privatangestellten-Vereinigungen, Halle a. S. Vertreter-Versammlung am 21. Juni, abends 8¾ Uhr, im „Augustinerbräu". Tagesordnung: Sonntagsruhe-Bewegung; Stadtverordnetenwahl; Verschiedenes.

Geschäftliches.

Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß die meisten Ursachen unserer Krankheiten in falscher Ernährungsweise liegen. Heute gibt es aber schon eine solche Fülle wirklich naturreiner und gesunder Nahrungsmittel, die als Ersatz für Bier und Fleisch dienen können, daß man eine überaus abwechselungsreiche Auswahl hat, wodurch auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen werden kann. Ueberall hat man Geschäfte, die, weil von Lebensreformern begründet, sich die Aufgabe gestellt haben, dem Publikum wirklich gute, auf ihre Zuträglichkeit für die Gesundheit erprobte Nahrungs- und Bedarfsgegenstände zu bieten. Auch in Halle besteht seit kurzem ein solches Geschäft unter der Firma: Gesundheits-Zentrale, gemeinnützige Gesellschaft mit beschr. Haftung, Neumarkt Nr. 3/4. Der Leiter dieses Geschäftes, ein seit langer Zeit in der Lebensreform tätiger Mann, der sich durch eingehendes Studium ein reiches Wissen auf diesem Gebiete angeeignet hat, bietet Gewähr dafür, daß in diesem Geschäft wirklich Artikel geboten werden, die der Gesundheit förderlich sind. Er ist auch zur Erteilung irgend eines Rates, selbstverständlich unentgeltlich, gern bereit, wie auch Preislisten an Interessenten gern und frei verschickt werden. Zu erwähnen ist noch, daß der ganze Reingewinn dieses Unternehmens für lebensreformerische Zwecke Verwendung findet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0005

Kongresse und Ausstellungen.

Der 12. deutsche Handlungsgehilfentag.

Am Sonnabend trat bekanntlich in Breslau der 12. deutsche Handlungsgehilfentag zusammen. Der stellvertretende Vorsitzende des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes Bechly-Hamburg eröffnete die Tagung mit einer Begrüßung der Erschienenen, in der er betonte, daß die Reichsversicherungsordnung zwar nicht allen Wünschen der Hanldungsgehilfen Rechnung trage; doch gelte es, praktische Arbeit zu leisten, und dazu habe sich der Verband jederzeit bereitgefunden. Reichstagsabgeordneter Lattmann richtete an den Verband die Mahnung, auf seinem treubewährten nationalen Standpunkte stehen zu bleiben. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. An erster Stelle erstattete Fedisch-München die standespolitische Jahresschau, wobei er die Erfahrungen mit den Gehilfenausschüssen bei den bayerischen Handelskammern zur Sprache brachte. Es wurde eine Resolution angenommen, in der ausgesprochen wird, daß der Handlungsgehilfentag den Handlungsgehilfen die Mitwirkung an der Bildung weiterer Ausschüsse nicht empfehlen könne. Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Frage des „Einheitlichen Privatangestelltenrechts". Der Referent Blobel-Hamburg kritisierte eingehend die Verhandlungen des Juristentages über dieses Thema und erklärte, daß die Erfüllung einer solchen Forderung unmöglich sei. Kempfe forderte stärkeren Schutz der Regierung für den deutschen Kaufmann im Ausland. Es gelangte schließlich eine Resolution über diese Punkte zur Annahme. Den folgenden Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung des Gesetzentwurfs betreffend „Angestelltenversicherung", über die Clauß-Hamburg referierte. Er legte dabei eine Entschließung vor, die einstimmig Annahme fand. Nach einem Referat von Döring-Hamburg über das Thema „Frauenarbeit und Fortbildungsschule" hatte der erste Verhandlungstag sein Ende erreicht. — Am zweiten Tage sprach als erster Redner von Pein-Altona über die Konkurrenzklausel. Dann sprach Frahm-Hamburg über die staatsbürgerliche Erziehung. Die staatsbürgerliche Erziehung, führte er aus, habe zwei Aufgaben. Sie solle die Erkenntnis der Aufgaben des Staates vermitteln und dann im einzelnen das Streben wecken, in uneigennütziger Weise an diesen Aufgaben mitzuwirken. Die Erkenntnis der Aufgaben des Staates sei leider immer noch sehr gering, selbst die einfachsten Einrichtungen seien dem Staatsbürger unbekannt. Die Staatseinrichtungen kennen, heiße Achtung vor ihnen haben. Es sei ein Unding, dem Staate immer mehr Aufgaben zuzuweisen, die Mittel dafür aber zu verweigern. Thomas-Berlin besprach im Anschluß an den Vortrag die Aufgabe, die der Handlungsgehilfenstand an der allgemeinen Jugendfürsorge, die endlich vom Staate eine Förderung erfahren solle, erfüllen müsse. Wilke-Mainz vertritt die Ansicht, daß schon der Geschichtsunterricht in der Schule die Grundlage für die staatsbürgerliche Erziehung sein müsse. Zur Gehaltsfrage der Handlungsgehilfen hielt hierauf Alfred Roth-Hamburg einen Vortrag. Redner kam zu dem Schluß, es müsse darauf hingewirkt werden, daß die Handlungsgehilfen keine Stellungen annehmen, in denen standesunwürdige Gehälter bezahlt werden. Durch Tarifabmachungen sei dahin zu streben, auf diesen Gebieten gesunde Verhältnisse herbeizuführen. Dabei sei die Mitwirkung der Gesetzgebung herbeizuführen. Der Redner legte Richtlinien in diesem Sinne vor. — Zum Schluß verbreitete sich Hans Bechly-Hamburg über „Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bewegung und Parteipolitik." Der Vortragende wies nach, daß der Verband in seinem Werdegang seine Unabhängigkeit stets beobachtet habe und sie sich auch in der Zukunft bewahren werde. Weiter wandte er sich scharf gegen den Kampf, den die linksliberale Presse fortwährend gegen den Verband führt. Nach einer anerkennenden Ansprache des Regierungsrats Meyer wurde in einer vorgelegten Entschließung die parteipolitische Neutralität auch für die Zukunft festgelegt. In seinem Schlußwort mahnte Rich. Döring-Hamburg nochmals, an den Idealen festzuhalten und das Vaterland jederzeit über die Parteien zu stellen. Ein gemeinsames Mahl und ein von der Ortsgruppe Breslau veranstalteter Festabend beschloß die 12. Deutsche Handlungsgehilfentagung. — Bei der Vorstandswahl wurden Hans Bechly, Hamburg (früher Stellvertreter), zum Vorsteher und Richard Döring, Hamburg, zum Stellvertreter einstimmig gewählt.

 # Der diesjährige Bundestag des Deutschbundes in Verbindung mit dem Hermannsfest fand unter der Leitung des Bundeswartes, Professor Paul Langhans, und unter Teilnahme vieler Hunderter von Mitgliedern aus dem Reiche und aus Deutsch-Oesterreich in Gotha statt. Auf dem Bundestage hielten Vorträge Professor Dr. Kuhlenbeck-Jena über „Rasse und Volk", Prof. Bartels-Weimar über „Den Dichter und unsere Zeit", Professor Schölermann-Weimar über „Schutz den Gesunden!" Oberlandesgerichtsrat Freiherr v. Richthofen-Jena über die elsaß-lothringische und Staatsanwalt Spay-Gnesen über die ostmärkische Frage.

— Vereinigung der Elektrizitätswerke. Gestern begann in Magdeburg die Tagung der Vereinigung der Elektrizitätswerke unter reger Beteiligung ihrer Mitglieder, unter denen sich auch ausländische befanden. Es wurde u. a. Stellung zu dem Entwurfe des Starkstromwegegesetzes genommen.

= Verband der elektrotechnischen Installationsfirmen in Deutschland. Der Verband hält in den Tagen vom 24. bis 28. Juni zu Berlin seine neunte Jahresversammlung ab. Auf der Tagesordnung erscheinen u. a. Lehrlingsausbildung, Schwachstromvorschriften, Monteurbewegungen, Submissionswesen, Ueberlandzentralen-Monopolwesen. Bei der Eröffnung der Hauptversammlung finden Vorträge über Elektrizitätsverwertung und Submissionswesen statt. Mit der Versammlung ist eine Fachausstellung für Elektrotechnik verbunden.

Börsen- und Handelsteil.

Dividendenschätzungen.

Gasmotorenfabrik Deutz etwas über vorjährige 7½ Proz. — Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Donap etwas über vorjährige 10 Proz. — Vereinigte Königs- und Laurahütte 4—5 Proz. (i. V. 4 Proz.) — Bredower Zuckerfabrik 5 bis 6 Proz. (i. V. 0). — Georg Marien-Bergwerks- und Hüttenverein. Vorzugsaktien wieder 6 Proz., zusammengelegte Aktien 4 Proz. (i. V. 2 Proz.) — W. A. Scholte Stärke- und Sirupfabriken in Brandenburg mindestens wieder 12 Proz. — Hannoversche Zementfabrik 0 (0) Proz., Hannoversche Eisengießerei 0 (0) Proz., Hannoversche Maschinenbau-A.-G. vormals Georg Egestorff 16 Proz. (i. V. 20 Proz.), Zuckerfabrik Bennigsen ca. 4 Proz. (i. V. 6 Proz.). — Kirchner u. Co., Leipzig, 40 Proz. (i. V. 30 Proz.), Hoesch, Eisen- und Stahlwerke, 23 Proz. (i. V. 18 Proz.). — Aschersiebener Maschinenfabrik wieder 4 Proz. — Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengießerei 5 Proz.

*

—y. **Adler, Kaliwerk Aktiengesellschaft.** In der Generalversammlung teilte die Verwaltung mit, daß durch die Begebung der restlichen 1 Million Mark betragenden Anleihe die Finanzreorganisation des Unternehmens nunmehr zum Abschluß gekommen sei. — Ueber den Betrieb wurde mitgeteilt, daß der weitere Ausbau der sämtlichen Werke nunmehr vor sich gehe. Was die Beteiligung bei Oberröblingen betreffe, so bestehe die Absicht, dieses Werk später von der Zentrale der Adler-Kaliwerke aus zu betreiben. Die Beteiligung an Hope und an Adolfsglück ermögliche es, den Quotenaustausch im inneren Konzern der Gesellschaft selbst vorzunehmen. Die Verwaltung glaube, für das Jahr 1911 eine 6proz. Dividende mit Bestimmtheit in Aussicht stellen zu können.

—y. **Harbker Kohlenwerke.** Dem Geschäftsbericht für 1910/11 zufolge ging die Gesamtförderung der Werke um 65 430 hl auf 4 486 805 hl zurück, während die Brikettfabrikation um 79 131 Ztr. auf 1 984 424 Ztr. gesteigert werden konnte. Nach Abschreibungen von 334 476 ℳ (i. V. 203 675 ℳ) ergab sich ein Reingewinn von 78 984 ℳ (76 159 ℳ), aus dem wieder 4% Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt werden sollen. Die Gesellschaft ist mit der Brikettfabrikation dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat ebenfalls beigetreten, und die Verwaltung erhofft eine gute Beschäftigung der Brikettfabrik zu allmählich wieder besser werdenden Preisen. Die Abschlüsse in Rohkohle für 1911 liegen in befriedigender Höhe vor.

— Bei der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim wurden angemeldet im Monat Mai 1911: auf Unfall 552 Schäden (und zwar auf Einzel-Unfall 504 und Kollektiv-Unfall 48), Haftpflicht 1217, auf Glas 276 und auf Einbruchsdiebstahl-Versicherung 38 Schäden. — Mitgeteilt durch die General-Repräsentanz der Oberrheinischen Vers.-Gesellschaft M. Bornschlegell in Halle a. S.

W. **Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit** (Alte Leipziger), errichtet 1830. Die am 19. Juni abgehaltene Generalversammlung genehmigte die vom Aufsichtsrate vorgeschlagene Verwendung des 11 429 931,65 ℳ betragenden Ueberschusses. Die Dividendensätze wurden festgesetzt bei Dividendenplan A auf 50% der ordentlichen Jahresprämie.

—y. **Orenstein u. Koppel — Arthur Koppel A.-G.** In der Generalversammlung teilte Generaldirektor Orenstein mit, daß die Trazierung der in Brasilien zu erbauenden Bahn durch die Regierung beschlossen sei, die Verhandlungen mit der Gesellschaft aber noch schweben. Was den Bahnbau in Südwestafrika betrifft, so sei eine Verrechnung des Gewinnes erst in zwei bis drei Jahren in Aussicht zu nehmen. Der neue Lokomotivtyp der Gesellschaft gestatte eine Kohlenersparnis von etwa 10 Proz., sei von der Königl. Eisenbahnverwaltung geprüft und zur Einführung genehmigt worden. Die Erwerbung der Majorität der Aktien der Lübecker Maschinenbaugesellschaft sei im laufenden Jahre allmählich erfolgt. Der Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um zehn Mill. Mark fand Annahme. Die jungen Aktien erhalten für das laufende Jahr pro rata der Einzahlung 5 Proz. und sind vom 1. Januar 1912 ab voll dividendenberechtigt. Von den Aktien sollen 5 200 000 ℳ den Aktionären im Verhältnis von 1 zu 5 zum Kurse von 180 Proz. zum Bezuge angeboten werden. Ein weiterer Betrag von 1 650 000 ℳ wird von demselben Banken-Konsortium zu 170 Proz. übernommen zwecks Umtausch der zu erwerbenden Aktien der französischen Gesellschaft Société Nouvelle des Etablissements Décauville Ainé in Paris zu 140 Proz. und 2 775 000 ℳ bezieht die Gruppe zu pari, letztere mit der Verpflichtung, sie zum Selbstkostenpreis der Gesellschaft für etwaige weitere Erwerbungen zur Verfügung zu halten.

—y. **Warschau-Wiener Eisenbahn.** Nach Warschauer Meldungen ist in dortigen maßgebenden Kreisen irgend etwas von einer Verstaatlichung der Warschau-Wiener Eisenbahn nicht bekannt. Bei Berliner Bankfirmen lagen Privatdepeschen vor, in denen das Verstaatlichungsgerücht als Börsenmanöver bezeichnet wurde. Gleichzeitig wurde gemeldet, daß im Mai 1911 zirka 18 000 Waggon mehr angefordert worden waren als im Mai v. J.

W. **Aus der Union.** Man meldet aus New-York: Das Handelsdepartement schätzt den Wert der Ausfuhr von Stahl und Eisen im ablaufenden Rechnungsjahre auf 235 Millionen Dollars, die höchste bisher erreichte Ziffer. Amerikanische Bankiers, unter ihnen Goldman, Sachs u. Co., haben in Paris eine Privatbank errichtet zum Zwecke der Erleichterung der Plazierung amerikanischer Wertpapiere.

— Schleppverkehr auf der Saale. Mitgeteilt von den Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter: Richard Bastian in Halle a. S. Angekommen am 19. Juni 1911: Eil-Schlepper Nr. V 54, Steuermann Reisinger, mit Stückgut von Hamburg, Eil-Schlepper Nr. V 309, Steuermann König, Eil-Schlepper Nr. G 321, Steuermann Hilker, beide mit Kohlen von Hamburg, Eil-Schlepper Nr. V 1728, Steuermann Sukrow, Eil-Schlepper Nr. V 334, Steuermann Sauer, beide mit Stückgut von Hamburg, Eil-Schlepper Nr. V 245, Steuermann Emmer, Eil-Schlepper Nr. V 3492, Steuermann Jänicke, beide mit Schienen von Hamburg.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Händlerin Agnes Wieduwild in Greiz. Frl. Johanna Emilie Willnow, Zigarrengeschäft in Leipzig-Plagwitz. Möbelhändler Karl Aeustergerling in Mühlhausen i. Thür. Schuhfabrikant Otto Largrock in Weißenfels. Bauunternehmer Karl Hermann Trantloff in Debschwitz b. Gera (Reuß). Ehefrau Minna Urban geb. Koch, Lederhandlung und Schäftestepperei in Halle a. S.

Wochen-Marktberichte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 13. bis 19. Juni 1911.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Stendal, Stadt	18,20—19,60	15,00—16,20	15,80—17,80[1]	16,20—17,60	—
Wanzleben	20,60[2]	—	—	—	—
Wolmirstedt	20,10—20,60	17,10—17,40	14,00—14,80[3]	18,00—18,70	—
Halberstadt, Stadt	19,00—20,20	16,00—17,30	14,00—15,60[3]	17,00—21,00	23,00—26,00
Halberstadt, Land	19,80—20,20	16,50—17,70	—	18,00—19,00	—
Saalkreis	19,60—20,10	16,50—17,00	—	18,00—18,50	—
Halle, Stadt	19,80—20,30	16,70—17,20	14,00—15,00[3]	18,00—18,50	—
Mansf. Gebirgskr.	19,20	16,50—17,20	14,25—16,50	18,00—19,50	22,00—28,00
Mansf. Seekreis	—	17,50	—	—	—
Weißenfels, Stadt	20,00—20,20	17,00—17,30	—	18,00—18,50	—
Grfsch. Hohenstein	19,00—20,25	16,50—17,75	17,00—18,25[4]	18,00—19,25	26,00—30,25
Erfurt, Stadt	20,00—21,00	17,50—18,50	14,25—16,00[3]	18,00—19,75	22,00—25,00

Bemerkungen: [1] Futtergerste 13,70—14,10, [2] Sommerweizen, [3] Futtergerste, [4] Futtergerste 14,50—15,75.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Kartoffeln, Heu und Stroh vom 13. bis 19. Juni in Mark pro 100 kg.

Kreis	Kartoffeln zu Speisezwecken	Kartoffeln zu technischen Zwecken	Heu	Langstroh	Kurzstroh
Stendal, Stadt	5,40	—	6,60[1]	4,00	3,00
Wolmirstedt	5,00—7,50	4,00—6,00	5,00—7,50	4,50—6,00	4,00—5,00
Halberstadt, Stadt	5,00—10,00	—	7,00—9,00	4,50—6,00	4,50—5,00
Halberstadt, Land	6,40—6,50	4,20—4,30	—	—	—
Halle, Stadt	5,00—6,00	2,80—3,20	7,00—8,00	5,50—6,00	4,00—4,50
Mansf. Gebirgskr.	4,00—7,00	—	6,50—7,50	5,60—6,00	4,40—4,80
Mansf. Seekreis	8,00	—	—	—	6,00
Grfsch. Hohenstein	7,50—8,25	—	6,50—7,25	5,50—6,25	4,00—4,75
Erfurt, Stadt	7,80—9,00	—	—	4,00—6,00	—

Bemerkungen: [1] alt, neues Heu 6,40.

Düngemittel.

— Magdeburg, 19. Juni. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 % Lieferung Frühjahr 1911 9,50 ℳ ab Magdeburg, schwefels. Ammoniak 20¾ % — ₰ pr. % ab Magdeburg, Kalkstickstoff, 17—20 % 52—53 ₰ pr. % und 15—16 % 8,00—8,30 ℳ per 50 kg frachtfrei jeder deutschen Bahnstation, aufgeschloss. Peruguano 7 + 9¾ % 8,10 ℳ per 50 kg ab Magdeburg, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 7,85 ℳ per 50 kg und Superphosphat 17—19 % 17 ₰ pr. % frachtfrei Stationen des Sächsischen Vertragsgebietes, Kalidüngesalz 20 % 2,80, 30 % 4,35, 40 % 6,20 ℳ, Kainit 12 % 1,20 ℳ pr. 100 kg ab Paritätsstationen, Thomasschlackenmehl 14—18 % zu Syndikatspreisen, Baumwollsaatmehl 55—58 % 8,10 ℳ, Erdnußkuchenmehl 52—56 % 7,00 ℳ, Sesamkuchen 50—54 % 6,65 ℳ, Mohnkuchen 40—43 % 6,45 ℳ, Rapskuchen 40 bis 43 % 5,05 ℳ, Hubbesche Kokoskuchen 30 % 7,75 ℳ, Hubbesche Palmkernkuchen 24—26 % 6,20 ℳ, Maisölkuchenmehl 30—34 % — ℳ, Maizenafutter 25—30 % 6,50 ℳ, Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 5,00 ℳ. aromat. Schlempe 30—35 % 5,75 ℳ. Oelsaatmehl 20—24 % 4,20 ℳ, Fischfuttermehl, zirka 60 % und 15 % phosph. Kalk 12,50 ℳ, Original Liebigs Fleischfuttermehl 90 % 13,50 ℳ, Knochen-Präzipitat (Futterkalk) zirka 40 % 10,00 ℳ, bei Wagenladungen Frachtparität ab Magdeburg.

Hopfen.

— Nürnberg, 17. Juni. (Hopfenbericht. Während der abgelaufenen Woche gelangten bei ruhigem Marktverkehr 200 Ballen zum Verkauf. Wochenzufuhr 150 Ballen. Die Preise sämtlicher Sorten sind ziemlich befestigt. Schlußstimmung ruhig. Heutige Preise: Prima-Hopfen bis 145, Mittelhopfen bis 138, geringe Hopfen bis 115 ℳ.

Viehmärkte.

— Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S. Bezahlt wurden am 19. Juni 1911: I. Für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen: höchster Preis 72 ℳ, niedrigster Preis 66 ℳ, häufigster Preis 70 ℳ; Bullen: höchster Preis 72 ℳ, niedrigster Preis 66 ℳ, häufigster Preis 70 ℳ; Kühe: höchster Preis 68 ℳ, niedrigster Preis 54 ℳ, häufigster Preis — ℳ; Jungrinder: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; Kälber: 1. Mastkälber: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; 2. Saugkälber: höchster Preis 82 ℳ, niedrigster Preis 75 ℳ, häufigster Preis 79 ℳ; Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 76 ℳ, 2. Schafe: höchster Preis 70 ℳ, niedrigster Preis 62 ℳ, häufigster Preis 69 ℳ. — II. Für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krames — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —): Schweine: höchster Preis 58 ℳ, niedrigster Preis 55 ℳ, häufigster Preis 56 ℳ.

— Köln, 19. Juni. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren: 605 Ochsen, 670 Kühe, 115 Bullen 757 Kälber, — Schafe, 4923 Schweine. Preise für 50 kg (Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen, diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln): Ochsen: a) 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes von 4 bis 7 Jahren, Lebendgewicht 52—54 (Schlachtgewicht 88—90), 2. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) bis zu 4 Jahren ——— (———), b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 47—51 (80 bis 84), c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 43—46 (75—78), d) gering genährte jeden Alters ——— (62—70) ℳ; ruhig. Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 47—50 (—), b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 42—46 (80—83), c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 37—41 (75—78), d) mäßig genährte Kühe und Färsen 31—36 (68—72), e) gering genährte Kühe und Färsen ——— (62—66) ℳ; ruhig. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 50—53 (82—84), b) vollfleischige jüngere 47—49 (82—82), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 45—46 (78—80); Handel in allen Gattungen ruhig, in Ochsen und Kühen verbleibt voraussichtlich Ueberstand. Kälber: a) Doppellender feinster Mast 77—84 (—), b) feinste Mastkälber 58—60 (——), c) mittlere Mast- und feinste Saugkälber 52—57 (——), d) geringere Mast- und gute Saugkälber 45—50 (—), e) geringere Saugkälber ——— (——), f) Fresser (gering genährtes Jungvieh) ——— (———) ℳ; Handel ruhig räumend. — Schweine: Preise für 50 kg: a) vollfleischige von 80—100 kg Lebendgewicht 43—46, Schl. 55—58 ℳ, b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 42—44 ℳ, Schl. 53—56 ℳ, c) vollfleischige von 120—150 kg Lebendgewicht 42—44 ℳ, Schl. 53—56 ℳ, d) Fettschweine über 150 kg Lebendgew. 41—43 ℳ, Schl. 52—55 ℳ, e) gering entwickelte und fleischige bis 80 kg Lebendgew. 41—43 ℳ, Schl. 52 bis 55 ℳ, f) Sauen Lebengew. 36—42, Schl. 45—53 ℳ, g) geschnittene Eber Lebendgew. 36 ℳ, Schl. 42—46 ℳ; ziemlich langsam bei Räumung. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 19. Juni: a) Rindfleisch: Ochsen: Ia 1,68—1,72 ℳ, IIa 1,52 bis 1,56 ℳ, IIIa 1,36—1,44 ℳ; lebhaft. Kühe: Ia 1,56—1,60 ℳ, IIa 1,46—1,50 ℳ, IIIa 1,40—1,44 ℳ; ruhig. b) Schweinefleisch: Ia 1,36—1,44 ℳ, IIa 1,28—1,32 ℳ, IIIa —,—; langsam. — Eingeführtes Fleisch am 19. Juni. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch holländisches: Ia 1,44—1,48 ℳ, IIa 1,40—1,44 ℳ, IIIa —,— ℳ, vorgezeichnete Viertel bis —,—; still; holländisches Kalbfleisch: Ia 1,50—1,54 ℳ, IIa 1,36—1,42 ℳ, IIIa 1,26 bis 1,30 ℳ; lebhaft. — Eingeführt wurden aus Holland 182, Schweden — Großviehviertel und 73 Kälber.

Leipziger Produktenbörse.

— Leipzig, 20. Juni. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: trübe. Weizen: inländ. 199—205 ℳ, feuchter unter Notiz, argent. 216—221 ℳ, Kansas ——— ℳ, russischer 215—222 ℳ, Manitoba 216—228 ℳ bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Roggen: inländischer 166—172 ℳ, preußischer 169 bis 175 ℳ, Posener ———, russischer 175—178 ℳ bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Gerste: Braugerste hies. ———, Saale-Gerste ——— ℳ, Mahl- und Futterware 145—165 ℳ bz. u. Br. Hafer: inländ. 184—190 ℳ, ausländ. 178—185 ℳ bz. u. Br. Tendenz: ruhig. Mais: amerikan. ——— ℳ, runder 150 bis 156 ℳ, Cinquantin 160—172 ℳ bz. u. Br. Raps: ——— bis — ℳ Br., feuchter unter Notiz. Rapskuchen: per 100 kg —,— bis —,— ℳ bz. u. Br. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 61,00 ℳ nom., gefrorenes — ℳ bz., Tendenz: still.

— Mehlpreise in Leipzig am 20. Juni. (Mitteilung der Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.) Weizenmehl 00 29,50 ℳ, Roggenmehl 01 25,50 ℳ per 100 kg netto exkl. Sack.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88% ohne Sack 10,30-10,35 } Tendenz: ruhig.
Nachprodukte 75% ohne Sack —,—. }

Brotraffinade I. ohne Faß 20,25—20,50. }
Krystallzucker I. mit Sack —,—. } Tendenz: still.
Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. }
Gem. Melis mit Sack 19,50—19,75. }

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Juni 10,72½ G., 10,67½ B.	Okt.-Dez. 10,07½ G., 10,02½ B.
Juli 10,77½ G., 10,72½ B.	Jan.-März 10,17½ G., 10,15 B.
August 10,82½ G., 10,80 B.	Mai 10,32½ G., 10,30 B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Juni 10,70 G.	Oktbr.-Dez. 10,05 G.	
Juli 10,72½ G.	Jan.-März 10,15 G.	Tendenz: ruhig.
August 10,80 G.	Mai 10,27½ G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

September	55¾	März	54¼	Tendenz: behauptet.
Dezember	54¼	Mai	54	

Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 20. Juni. Preis pro 100 Kilo 10,00 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Die Darmkatarrhe der Säuglinge werden durch die Ernährung mit „Kufeke" und Milch am leichtesten verhütet, denn mit „Kufeke" ist Milch den Gärungsvorgängen, welche die Darmkatarrhe verursachen, weniger ausgesetzt als allein. „Kufeke" macht die Milch gehaltreicher, leichter verdaulich, beugt den häufigen Verdauungsstörungen vor und sichert den Kindern ein vorzügliches Gedeihen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0006

Salpeterpreise.

(Mitgeteilt von der Zentral-Genossenschaft Halle.)

— Halle a. S., 20. Juni. Sofort: Hamburg 9,25 M, Magdeburg 9,45 M — September-Oktober 1911: Hamburg 9,30 M, Magdeburg 9,55 M — Februar-März 1912: Hamburg 9,60 M, Magdeburg 9,80 M. Tendenz: ruhig.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Das Geschäft am Getreidemarkte war sehr still. Zunächst kennzeichnete sich die Stimmung für Weizen und Roggen im Anschluß an Amerika als fest. Als aber die Kauflust befriedigt war und es an Beteiligung mangelte, gaben die Preise nach, wozu auch die Ankündigung weiterer Regenfälle in den Wetterberichten beitrug. Hafer blieb gut behauptet. Mais und Rüböl waren vernachlässigt. Wetter: windig.

Weizen: fest. Juli 207,75 M, September 199,75 M, Oktober 199,75 M. — Roggen: fest. Juli 168,50 M, September 168,50 M, Oktober 168,50 M. — Hafer: ruhig. Juli 168,75 M, September 166,00 M. — Mais: still. Juli 142,00 M, September 142,00 M. — Rüböl: geschäftslos. Juli —,— M, Oktober —,— M, Dezember —,— M.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Die auswärtigen Börsen boten dem hiesigen Verkehr keine Anregung, und so übten einige verstimmende Nachrichten aus der heimischen Eisenindustrie uneingeschränkt ihre Wirkung auf den Montanaktienmarkt aus. Die Ablehnung der Beteiligungsansprüche der Gute Hoffnungshütte macht das Weiterbestehen des Roheisenverbandes fraglich, und ferner wirkte die Dementierung des vor einigen Tagen an der Börse aufgetauchten Gerüchts von größeren Staatsaufträgen in Schienen nachteilig ein. Auch die Maistatistik des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats befriedigte nicht. Besonders gedrückt waren am Montanaktienmarkte Rheinstahl, Deutsch-Luxemburger und Rombacher, die mehr als 1 Prozent einbüßten. Einen ungünstigen Einfluß auf die Gesamtstimmung übte ferner der starke Kurssturz von Warschau-Wienern in Brüssel aus, die dort erheblich unter Berliner Parität sanken. Warschau-Wiener setzten hier mit einer beinahe dreiprozentigen Abschwächung ein und konnten sich nur vorübergehend etwas erholen. Eine festere Haltung bekundeten lediglich Kolonialwerte, von denen South West Africa-Anteile ziemlich 2 Prozent gewannen, und ferner Kanadaaktien auf die Nachrichten von der günstigen Entwicklung Kanadas. Auch Elektrizitätswerte konnten sich leidlich gut behaupten, besonders Allgem. Elektrizitätsaktien. Dreiproz. Reichsanleihe blieben bei geringen Umsätzen unverändert. Im übrigen stellten sich die Kurse bei trägem Verkehr niedriger, allerdings nur um kleine Bruchteile eines Prozents. Ultimogeld 5⅜ Prozent. Tägl. Geld 3 Prozent und darunter. Privatdiskont 3½ Prozent

Tagesmarktberichte.

— New-York, 19. Juni, abends 6 Uhr. Warenbericht. Die eingeklammerten Notierungen sind vom 17. Juni). Baumwolle-Preis loko middling 15.30 (15,50), Lieferung Sept. 13,42 (13,51), Lieferung Novbr. 13.14 (13,27), in New-Orleans $15^{5}/_{16}$ ($15^{5}/_{16}$), Petroleum Standard white in New-York 7.25 (7,25), Standard white in Philadelphia 7.25 (7,25), Refined (in Cases) 8,75 (8,75), Credit Balances at Oil City 1,30 (1,30), Schmalz, Western steam 8,50 (8,50), Rohe & Brothers 8,65 (8,65), Mais per Juli 61½ (61⅝), Sept. — (62), Dez. — (—). Weizen, roter Winterweizen loco 96¾ (95¼), Weizen per Juni —— (——), per Juli 96 (94⅛), per Sept. 95¼ (93¾), per Dez. 97⅝ (95¾). Getreidefracht nach Liverpool 1½ (1½). Kaffee Rio Nr. 7 loco 12½ (12½). Rio Nr. 7 per Juli 10,94 (10,94), per Septbr 10,68 (10,69), Mehl, Spring-Wheat clears 3,75 (3,75), Zucker 3,42 (3,39). Zinn 43,75—44,00 (42,00—45,00), Kupfer Standard loko 12,25—12,35 (12,15—12,25).

— Chicago, 19. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 17. Juni.). Weizen, Juli 88¾ (86⅝), per Sept. 88⅝ (86½). Mais per Sept. 56⅞ (56). Schmalz Juli 8,12½ (8,15), per Sept. 8,27½ (8,27½). Speck short clear 8,12½--8,25 (8,12½—8,25). Pork per Sept. 15,20 (15,15).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Vom Kaiser.

Brunsbüttelkoog, 20. Juni. Der Kaiser begab sich heute vormittag 9½ Uhr an Bord der Jacht „Meteor". Um 11 Uhr begann die internationale Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattavereins auf der Unterelbe. Das Wetter war nach dem starken Regenfall gut. Es herrschte eine frische Brise.

Anschlag gegen den Prinzen von Udine.

Paris, 20. Juni. Bei einer Autofahrt von Rocca nach Padua wurde gegen den Prinzen Udine, einen Vetter König Viktor Emanuels, ein Revolverschuß abgefeuert, der aber sein Ziel verfehlte. Der Täter hatte sich in einer Weinkneipe verborgen gehalten und entfloh.

Die Wahlen in Oesterreich.

Wien, 20. Juni. Die Wahlbeteiligung bei den heutigen Stichwahlen ist sehr rege. Aus Böhmen und Galizien kommen Nachrichten von großer Erregung der Bevölkerung. Vielfach ist Militär bereitgestellt. Bei den gestrigen Zusammenstößen in Lemberg wurden 13 Personen verletzt. In Galizien sind bisher 38 Abgeordnete endgültig gewählt und zwar 30 Mitglieder des Polenklubs und fünf Sozialdemokraten.

Zum Konkurs der Frankfurter Vereinsbank.

Frankfurt a. O., 20. Juni. Wie die „Frankf. Oderztg." meldet, wurde der heutige Prüfungstermin im Konkurse der Vereinsbank Frankfurt a. O. nach kurzer Verhandlung auf den 31. Juli vertagt. Nach Ansicht des Konkursverwalters werden 26—30 Prozent zur Verteilung an die Gläubiger gelangen.

In den Flammen umgekommen.

Löwenberg, 20. Juni. In Sirgnitz ist gestern das Besitztum des Häuslers Friedrich niedergebrannt, wobei der vierjährige Sohn des Besitzers verbrannte. Drei andere Kinder konnten gerettet werden.

17 Häuser durch Blitzschlag eingeäschert.

Panten b. Ratzeburg, 20. Juni. Infolge eines durch Blitzschlages verursachten Brandes wurden hier 17 Häuser eingeäschert. Ein kleines Kind kam in den Flammen um.

Uebler Scherz.

Siedlitz, 20. Juni. Als dem Kaufmann Kamien die Geburt seines siebenten Töchterchens gemeldet wurde, warf er das neugeborene Kind gegen die Wand und mißhandelte Mutter und Hebamme. Letztere hatte ihm scherzweise die Geburt eines Mädchens anstatt des tatsächlich geborenen Knaben gemeldet. Das Kind ist tot, die Frau schwer verletzt. Der Mann wurde irrsinnig.

Massenerkrankungen.

Edinburg, 20. Juni. Hier liegen über 200 Personen infolge des Genusses von roher Milch krank darnieder. Ein Knabe ist bereits gestorben.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kein Gichtiker versäume 10688
eine häusliche Trinkkur mit
● Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser. ●
Rein natürl. Füllung, mit nat. Kohlensäure angereichert.
Broschüre mit Heilberichten u. Arzt-Gutachten frei.
Badesaison Mai bis Ende September.
Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen a. Rhein.

Leichte Sommer-Flammeris.

Wenn die warmen Tage kommen, schwinden die heißen Puddings. Leichtere Speisen, die das Blut nicht erhitzen, sondern kühlen und erfrischen, werden dann bevorzugt. Eine der gesündesten von diesen, den Kindern wie auch Großen immer willkommen, ist ein Milch- oder Fruchtflammeri aus

Mondamin

Die Verwendung gekochter Früchte wird dadurch erfreulich vermehrt. Rezepte auf den Mondamin-Paketen.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: • Ing. O. Sack. • Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. : Reserven: 32 Millionen Mark. :
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 20. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3½%
Amsterdam kurz	169,05
Brüssel do.	80,35
Italien do.	80,40
Kopenhagen do.	112,45
Checks auf London	20,42
New-York vista	420,25
Checks auf Paris	80,75
Schweiz kurz	80,75
Wien kurz	84,97½
Rio de Janeiro auf London	$16^{3}/_{16}$

Geldsorten.

Souvereigns	—,—
20 Francs-Stücke	16,20
Amerikanische Noten	419,00½
Belgische do.	80,45
Dänische do.	—,—
Englische do.	20,43
Französische do.	80,85
Holländische do.	169,10
Italienische do.	80,40
Oesterreichische do.	85,05
Russische do.	216,30
Schweizer do.	80,90

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,25
4	do. Reichsanleihe	102,20
3½	do. do.	93,75
3	do. do.	83,60
4	Preußische Schatzanweisungen	100,40
4	do. Konsols	102,60
3½	do. do.	93,75
3	do. do.	82,50
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	91,10
4	Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,10
3½	do.	91,20
3½	Hamburg. Staats-Rente	—,—
3½	do. amort. 1887-91	—,—
3	do. Staats-Anl. v. 1886	—,—
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3	do. 1896—1905	79,80
3	Sächsische Staats-Rente	83,10
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	91,40
3½	do. 28	91,40
3½	Berliner 1882—98	94,70
4	Erfurt 1898, 1901	[illegible]
3½	do. 1893, 3	—,—
3½	Halberstadt 1897	92,50
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	100,60
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,75
3½	do. 1875—1902	93,70
4	Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	92,30

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	99,50
3½	do. Comm.-Obl.	90,10
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	100,30
3½	do. do.	90,80
3	do. do.	82,40
4	Sächsische alte	100,70
3½	do.	91,50
3	do.	82,25
4	do. neue	100,20

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	—,—
4½	do. do. kl.	96,60
4½	do. äußere gr.	—,—
4½	do. do. 100	98,20
5	Chinesen 1896 gr.	101,60
5	do. kl.	101,60
4½	do. 1898 gr.	99,25
4½	do. kl.	99,20
1,75	Griechen Monopol	—,—
1,60	do. Gold	58,60
1,30	do. conv.	42,00
3½	Japaner v. 1905	97,60
5¾	Italiener Rente neue	—,—
5	Mexikaner gr.	—,—
4	do. 100	—,—
4	Oesterreich. Gold	99,40
4	do. Kronen	98,40
4⅕	do. Silber	96,90

4½	Oesterreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	67,50
5	Rumänen amort. 1903	102,80
4	do. 1890	96,10
4	do. 1898	92,50
4	Russen 1880	92,60
3½	do. 1894	—,—
4	do. 1902	92,80
4½	do. 1905	100,40
3½	Schweden 1886	—,—
4	Serben amort. St.-Anl.	89,80
4	Türken Admin. Anl.	86,80
4	do. unif. 03	93,80
	Türkenlose 400 Fr.	177,00
4	Ungar. Geld gr.	93,90
4	do. mittel	94,10
4	do. kl.	94,10
4	Ungar. Kronen	—,—
3½	do. Staatsrente 97	80,50
3	do. Eiser. Th. Anl.	76,20
6	Buenos-Aires	104,00
4	Wiener Inv. Anl.	95,40

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	99,25
Halle-Hettstedt	72,25
Lübeck-Büchen	185,40
Schantungbahn	182,40
Allgem. Deutsche Kleinbahn	136,75
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	168,00
Elektrische Hochbahn	184,75
Gr. Berliner Straßenbahn	196,10
Hamburger Straßenbahn	191,25
Magdeburger Strassenbahn	176,10
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	$25^{1}/_{8}$
Warschau-Wiener	228,10
Baltimore and Ohio	107,10
Canada-Pacific	—,—
Italienische Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	148,50
West-Sizilianische	—,—
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	97,10

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Geld Obl.	98,90
4	Oesterr. Gold Pr.	98,00
3	Dux-Prager Gold Obl.	77,30
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	59,30
4½	Iwang. Dombrowo Pr.	100,00
4	Moskau Rjäsen Pr.	91,90
3	Transkaukasische 5 Pr.	81,10
4	Wladikawkas 1897 Pr.	91,40
5	Anatolier 1. Pr.	100,30
5	do. 2. Pr.	100,40
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	72,60
4	do. Mittelmeer Pr.	—,—
3	Port. Eisenb. Obl. 1886	83,40
4	North.-Pac. Pr. Lien	100,10
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	82,30

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	135,50
Norddeutsche Lloyd-Akt.	97,90
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	77,90
Hansa	178,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	162,25
Berl. Handels-Ges.	166,00
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	125,00
Bresl. Diskontob. abg.	109,40
Commerz- u. Disk.-Bk.	118,30
Darmstädter Bk. Markst.	126,75
Dessauer Landes-Bk.	116,80
Deutsche Bank	263,50
do. Uebersee-Bank	173,00
Diskonto-Kommandit-Ant.	188,50
Dresdner Bank	157,00
Essener Kredit	167,25
Gothaer Grundkreditbk.	175,25
Leipziger Kreditanstalt	171,00
Magdeburger Bankverein	114,60
Mitteldeutsche Kreditbank	122,00

Mitteldeutsche Privatbank	125,25
Nationalbank für Deutschland	127,40
Oesterr. Kreditanstalt ult.	204¾
Petersburger Diskontobank	204,20
Preuß. Bodenkredit-Bank	163,20
do. Zentral-Bodenkredit	196,00
Reichsbank	142,90
Russ. Bk. f. ausw. Handel	160,00
Sächsische Bank	156,75
A. Schaaffhaus. Bankverein	137,80
Schlesischer Bankverein	155,75
Wiener Bankverein	137,00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	147,75
Deutsche Bierbrauerei	128,70
Patzenhofer	268,00
Schöneberger Schloßbr.	230,75
Schultheiß	271,80
Herkules Kassel	173,90
Klosterbrauerei Röderhof	115,00
Leipziger Brauerei Riebeck	190,25
Verein. Artern	108,00

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	278,90
Aktien-Ges. f. Anilinf.	396,00
Adler Portl. Cement	113,00
Allgem. Berliner Omnibus	177,50
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	275,40
Ammendorfer Papierfabrik	395,50
Anglo-Kontinental	119,80
Anhalt. Kohlenw.	162,00
do. Vorzugsaktien	116,00
Baer & Stein	416,00
Bergmann Elektr.	232,50
Berl.-Anh. Masch.	195,20
Berliner Elektriz.-Werke	205,25
do. Maschinen-Bau	341,50
Bernburger Maschinen	80,50
Berzelius Bergwerk	107,90
Beton- u. Monierb.	165,75
Bielefelder Maschinen	515,00
Bismarckhütte	135,00
Bochumer Gußstahl	234,25
Böhler & Co.	216,75
Braunschw. Kohle	213,00
do. Kohle St.-Pr.	214,00
do. Jute	223,25
Buderus	116,00
Butzke & Co. Metall	110,25
Caroline Braunkohle	455,00
Chem. Fabr. Buckau	201,60
Cölner Bergwerk	487,00
Concordia Bergwerk	304,25
do. Spinnerei	148,75
Consolidation Schalke	341,25
Cottbuser Masch.	90,25
Cröllwitzer Papierfabrik	227,20
Dessauer Gas	175,30
Deutsch.-Atlant. Telegr.	129,90
do. -Luxemb. V.-A.	190,00
do. Elektr.-Ges.	186,00
do. Gasglühlicht	766,00
do. Kabelwerke	140,25
do. Waffen u. Mun.	387,00
Donnersmarck-Hütte conv.	308,25
Dortmund. Union Lit C.	—,—
do. Lit D.	—,—
Dynamit-Trust	180,25
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw	480,50
Elektra Dresden	117,30
Eschweiler Bergw.	183,05
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	220,00
Geisw. Eisenw.	177,25
Gelsenkirchen	199,75
Gesellsch. f. elektr. Untern.	181,50
Glauziger Zucker	184,25
Greppiner Werke	212,60
Hallesche Maschinen	430,00
Hann. Baugès. St.-Pr.	62,10
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	312,00
Harburg-Wien-Gummi	181,00
Harpener Bergb.	185,25
Hartmann sächs. Masch.	169,00
Harzer A. u. B.	52,10

Haspe Eis. u. St.	173,10
Heinrichshall	121,00
Hemmoor Cementf.	121,75
Hildebrand Mühlen	157,75
Hirsch Metall	145,00
Höchster Farb.	538,00
Hösch Stahlw.	589,00
Hohenlohe-Werke	216,75
Ilse Bergbau	446,00
Jeansch & Co.	137,00
Kahla Porzellan	325,90
Kaliw. Aschersleben	180,25
Kattowitzer	252,75
Kirchner Masch.	506,50
König Wilhelm abg.	249,25
do. St.-Pr.	329,25
Körbisdorfer Zucker	168,10
Kronprinz Ohligs	356,00
Kyffhäuserhütte	224,90
Lahmeyer & Co.	118,25
Lapp Tiefbohr.	97,25
Laurahütte	175,75
Leopoldgrube	127,50
Leopoldshall	102,60
do. St.-Pr.	123,00
L. Loewe & Co.	276,00
Lübecker Maschinen	134,25
Märk.-Westf.-Bergw.	119,10
Magdeb. Gas	110,75
Maschinenfabrik Buckau	168,25
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	—,—
Milowicer Eisen	118,50
Mülheimer Bergw.	179,00
Neue Bod.-Ges.	145,25
Niederl. Kohlen	205,00
Nordd. Wollkämmerei	148,10
Oberschl. Bed.	96,00
do. Eisenind.	84,50
do. Kokswerke	175,10
do. Portland-Zement	173,50
Orenstein & Koppel	221,00
Otavi	146,90
Phönix Bergw. Lit. A.	250,70
Posener Sprit Akt.-Ges.	395,00
Rhein. Metallw.	97,50
do. do. V.-A	90,75
Rhein-Nassau Bergwerk	322,00
Rhein. Stahlwerk	162,25
Riebeck Montanw.	194,25
Rombacher Hütten	182,60
Rositzer Braunkohle	161,40
do. Zuckerf.	157,50
Sächs.-Thür. Braunkohle	145,00
do. do. St.-Pr.	145,00
Sächs. Webstuhl-Fab.	278,75
Saline Salzungen	128,80
Sangerh. Masch.	207,00
Saxonia-Zem	125,50
Schering Chem. Fabrik	241,50
Schles. Zinkh.	403,00
Schles. Portl. Zement	148,50
Schneider Hugo	208,50
Schuckert, Elektr.	175,25
Schulz-Knaudt	123,25
Siemens Glasind.	243,00
Siemens & Halske	249,10
Staßf. Chem. Fabrik	165,10
Stettin-Bredower Portl. Zement	—,—
Stettin. Chamotte	254,00
Stett. Vulkan	213,60
Stöhr, Kammgarn	188,50
Stollberg. Zinkh.	120,00
Stralsunder Spielkarten	141,60
Thaler Eisenh.	258,00
do. do. V.-A.	256,25
Thüringer Salinen	86,10
Tittel & Krüger	140,40
Union chem.	333,75
Unter den Linden, Bauges.	—,—
Varziner Papier	191,50
Vorwohl. Portl.	217,50
Wegelin & Hübner	218,75
Westeregeln Alkali	212,25
Westf. Draht-Ind.	161,50
do. Stahlw.	48,50
Wittener Gußstahl	206,00
Wrede Mälzerei	80,25
Zeitzer Masch.	300,00

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	204⅞	4½% Japaner 1905	—,—
Berliner Handelsgesellschaft	166	4% Russ. Anleihe 1902	92⅞
Commerz- und Diskontobank	118¼	4% Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Darmstädter Bank	126⅝	Türken, neue unif.	—,—
Deutsch Bank	263½	Türkische Lose	176¾
Diskonto-Kommandit	188¼	Ungarische Kronen	—,—
Dresdner Bank	156⅞	Bochumer Gußstahl	235½
Nationalbank	127½	Deutsch-Luxemb. V.	190
Schaaffhausenscher Bankverein	137⅝	Dortmunder Union C.	—,—
Russ. Bank f. ausw. Handel	159¾	Hohenlohe-Werke	217½
Wiener Bankverein	—,—	Laurahütte	176
Lübeck-Büchner	—,—	Oberschles. Eisenindustrie	—,—
Oesterr. Staatsbahn	—,—	Phönix Akt.	250½
do. Südbahn	25	Rhein. Stahl	161⅛
Anatol. Eisenbahn (60%)	120	Rombacher Hütte	181¾
Baltimore and Ohio	107⅜	Gelsenkirchen	199⅞
Canada Pacific	242½	Harpener	185¾
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—,—	Große Berliner Straßenbahn	196½
Ital. Meridionalbahn	126½	Hamburger Paketfahrt	135½
Ital. Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt	172¼
Pennsylvania	—,—	Nordd. Lloyd	97¼
Luxemburg. Prince Henry	148⅞	Trust Dynamit	180⅛
Warschau-Wiener Eisenb.	221	Edison	—,—
3% Deutsche Reichsanleihe	83⅜	Deutsch-Uebersee-Elekt.	186¼
4½% Chinesen 1898	—,—	Siemens & Halske	—,—
		Otavi	146¾

Tendenz: schwach.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 20. Juni, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	83,10G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	98,00G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	93,50G
3½	do. v. 1904	—	—	92,15G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	—,—
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	99,50G
4	Mansf. Gewerk.-Obl. ä. J.	—	—	98,50G
4	do. do. 1893	—	—	95,90G
4	do. do. 1897	—	—	95,80G
4	do. do. 1902	—	—	95,70G
4½	do. do. 1908	—	—	100,50G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	—,—
4	do.	—	—	—,—
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	97,75G
4½	do.	—	—	102,00G
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	100 00G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,75
4	do.	—	—	101,60G
	Aktien.			
	Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	9	183,00B
	Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	$7^{18}/_{31}$	$10^{10}/_{31}$	239,00G
	do. do. Lit. B.	10½	11½	256,00G
	Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	9	171,50bG
	Kredit- und Sparbank Leipzig	6	5½	105,00G
	Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	161,50G
	Sächsische Bank-Akt.	8	8	156,25G
	do. Bod.-Kred-Anst.	7	7	144,25G
	Große Leipziger Straßenbahn	10	10	208,50B

	Dividende vorige	letzte	
Hallesche Straßenbahn	6	5¾	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	5½	181,25G
Cröllwitzer Papierfabrik	12	—	—,—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	0	—	10,50G
do. do. Vorz.	0	—	57,50B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	—	188,75G
Glauziger Zuckerfabrik	14	—	185,50bG
Hallesche Zucker-Raffinerie	10	—	165,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	12	10½	169,50G
Leipziger Baumwollspinnerei	16	10	—,—
do. Bierbrauerei Riebeck	8½	9½	191,00G
do. Kammgarnspinnerei	13⅓	13⅓	177,50B
do. Malzfabr. Schkeuditz	5	2	85,00B
Mansfelder Kuxe	0	10	665G
Naumburger Braunkohlen	12	—	—,—
Portland-Zementfabrik Halle	0	0	—,—
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	16	14	184,00B
Thüringer Gas	16	16	280,00G
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	10	10	140,00B
Wernshaus. Kammgarnspinn.	10	12	153,50G
Zeitzer Paraffin	10	10	157,50B
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	165,50bG
Pinkau & Co.	18	17	235,75G
Junge Pinkau	—	—	226,00G
Krietsch Mühlen	7	7	103,00G
Hartmann Maschinen	10	—	168,25G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	379,25G
Zimmermann&Co., HalleSt.-Akt.	7½	—	116 50G
do. Vorzugs-Aktien	7½	—	118,00G

Tendenz: fest.

Preisnotierungen für Kuxe vom 20. Juni 1911. Tendenz: ruhig.

Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.

	Nachfr.	Angeb.			
			Hattorf-Vorz.-Aktien	139%	141%
Adler-Vorz.-Aktien	119%	121%	Heiligenroda	9400	9500
Adler-Stamm-Aktien	—	—	Heimboldshausen	775	825
Adolfsglück-Aktien	—	—	Heldburg-Aktien	88½	89½
Alexandershall	14650	14800	Heldrungen I	3125	3200
Beienrode	7700	7900	Heldrungen II	2300	2350
Bismarckshall-Vorz.-Aktien	144%	145%	Hermann II	3450	3525
Bruckdorf-Nietleben	—	3700	Humboldt-Kohlen	1350	1400
Burbach	15700	15900	Immenrode	—	5800
Carlsfund	7500	7700	Johannashall	5850	5900
Carlshall	2225	2250	Krügershall	134½	135½
Desdemona	8600	—	Moltkeshall	—	—
Deutsche Kali	158%	159%	Nordhäuser Kaliw.	115%	118%
Deutschland	5100	5200	Regiser Braunkohlen	2900	3000
Einigkeit	—	8000	Rothenburg	4025	4050
Friedrichshall-Aktien	110%	112%	Sachsen-Weimar	8600	8700
Glückauf-Sondershausen	21800	22200	Steinförde	82½	83½
Grossherzog von Sachsen	11300	11450	Salzmünde	5650	5750
Günthershall	—	5500	Siegfried I	6775	6850
Hallesche Kaliw.-Aktien	87%	88%	Teutonia	114%	116%
Hannov. Kali-Aktien	86%	88%	Thüringen	6300	6400
Hansa Silberberg	5650	5750	Wilhelmshall	13200	13500

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0007

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kaempf & Co.,
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
Halle a. S. Weissenfels a. S. Gera.
Kommandite Naumburg a. S.
Aktienkapital Mk. 15 000 000. Reserven Mk. 4 000 000.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Scheckverkehr.
Kreditbriefe auf ausländische Plätze. [1223
An- und Verkauf von Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Stahlkammern.
Zahlstelle des K. K. Postsparkassenamts Wien.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Oesterr. Lloyd, Triest.

Dampfer neuester Konstruktion. — Ausgezeichnete Kost.
Nach Venedig, ab Triest täglich vom 1. Mai. Fahrtdauer 4—6 Std.
Nach Dalmatien, Eilverkehr mit Dreischraubendampfern, jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag von Triest über Ragusa nach Cattaro und zurück. Ermäss. Rundreisebillette 30 Tage gült., inkl. 2 Tage Hotelaufenthalt in Ragusa ca. M. 86.—.
Nach Korfu, drei Abf. wöch. von Triest. Eilfahrt, Postfahrt, Küstenfahrt. Ermäss. Spezialbillette üb. Dalmatien.
Nach Athen u. Konstantinopel, wöchentl. drei Abfahrten mit grossen modern. Dampfern neuester Konstruktion. Ermäss. Spezialbill. Triest—Korfu—Athen—Konstantinopel—Triest, I. Kl., M. 325.— inkl. Verpfl. Fahrten nach Odessa, Batum, Saloniki, Smyrna, Rhodus, Kandien, Cypern etc.

Expressverkehr nach Egypten mit den neuen Doppelschraubendampfern „Wien“ und „Helouan“, 8000 Tons, 10 000 Pferdekräfte, vom Herbst 1911 an. Seereise Triest—Alexandrien bloss 3 Tage, Brindisi—Alexandrien bloss 2 Tage.

Nach Syrien u. Palästina, üb. Alexandrien—Jaffa (Jerusalem)—Beyruth. Abf. jede Woche mit komfort. Postdampfern. **Nach Bombay,** 20 Eilfahrten jährlich. Nach Calcutta, Ceylon, China, Japan regelmässige Abfahrten. [2910

Auskünfte, Prospekte, Zusammenstellungen von Reisen und Belegung von Plätzen in **Halle a. S.** bei: Max Lippmann, Volkmannstr. 4, und bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.

Wegen Verkauf meines Grundstückes und Uebergabe meines Geschäfts an meinen Sohn stelle ich mein Warenlager zum
Ausverkauf.
W. Tornau, Büchsenmacher, Leipzigerstr. 88.

Herrschaftliche Wohnung
im Zentrum (Sternstraße 14, Ecke Gr. Märkerstraße), bestehend aus 5 Zimmern (davon 4 nach vorn), Bad, Küche, gr. Mädchenstube, Gas, **sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten.** Preis 825 Mk. Anfragen an Red. **Albrecht** daselbst.

Grosses Kontor
sofort zu vermieten. Näheres Magdeburgerstraße 56 I von 3 Uhr an. [3250

Radfahrerkarten
empfiehlt
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.

Höhenkurort Andreasberg, Harz.
Schöne komfortable Zimmer mit Veranden, Bad, elektrischem Licht, Liegehalle bei vorzügl. Küche von 4,50 Mk. an in herrl. geleg. Villa bei **Frau L. Jone.** Prospekt fr.

Pianino,
wenig gespielt, zu **285 Mark** unter Garantie **zu verkaufen.**
Maercker & Co.,
Tel. 2704, Neue Promenade 1a, an den Franckeschen Stiftungen.

Verlangte Personen.

Selbständige Existenz!
Kein Laden!
Kein Kapital erforderlich!
findet strebsamer Herr oder Dame als [1211
Filialleiter
einer Versandstelle. Verdienst **bis 6000 Mk. pro Jahr,** event. mehr. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft. Geschäft wird von uns eingerichtet. Kenntnisse nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Versand v. Nachnahmepaketen (2—3 Std. tägl.). **Prospekte gratis u. franko.** Anfr. zu richten u. **T. 48** an **Allgem. Anzeigen-Bureau, Leipzig, Markt 6 I.**

Zum 1. Juli **suche** für **Rittergut Cölleda** jungen, einfachen **Verwalter.** Anfangsgehalt 360 Mk. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. **Oberinspektor König, Cölleda i. Thür.**

Junger Landwirt in guten Verhältnissen **sucht ein junges Mädchen** mit angenehm. Aeußeren und gutem Charakter von 20 bis 26 Jahren, **Landwirtstochter,** in die Wirtschaft als Gehilfin. Lohn nach Uebereinkunft. Familienanschl. Spät. Verheir. nicht ausgeschl. Off. u. **Z. b. 4358** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Junges Mädchen, welches Lust hat, bürgerl. Küche zu erlernen, wird angenommen. **Gasthof Brauner Bär, Eilenburg.** [0999

Arbeiterinnen,
nicht unter 16 Jahren, stellen ein
David Söhne, A.-G.,
Aeußere Delitzscher Straße.

Mietgesuche.

Suche zum 1. Juli **gut möbl. Zimmer** mit mod. Schreibtisch in Nähe d. Großen Steinstraße. Gefl. Angebote mit Preisang. an **H. Ahlers, Potsdam,** erbeten. [3329

Vermietungen.

Königstr. 43, II. Et.
7 Zimmer, Küche mit Speisekam., Badeeinrichtung u. Zubeh., Gas, Elektr. Licht, Zentralheiz. 1. Juli zu vermieten. Besicht. 4—6 Uhr.

Gartenstraße 7 II
schöne herrschaftl. 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Balkone, Gartenstadtlage, 1. Okt. evtl. früher versetzungshalber für 1120 Mk. **zu vermieten.** Besichtigung jederzeit.

Rud.-Haymstr. 14 herrschaftl. **Wohnung,**
5 gr. Zimmer (4 n. vorn, 2 Erker), gr. Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Gas (auf Wunsch Elektr.), Mdchk. u. Zub., zum 1. 10. **zu vermieten.** Bes. v. 10—5 Uhr. Näh. **part. l.**

Blumenthalstraße 20
herrsch. Wohnung,
7 Zim., Balkon, Mädchenkammer, Badezimmer, Speisekammer und reichl. Zubehör zum 1. Oktober **zu vermieten.** Bes. v. $3^1/_2$ bis $5^1/_2$ Uhr. Näheres Part. rechts.

Steinweg 16 part. l. 3298
herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer, Mdchk., Speisek., Bad, Gas, Bodenk., 2 Kell., Balk. n. d. Waisenh.-Gart. 1. 10.

Beyschlagstraße 2 und **Preßlers Berg 2**
per 1. Oktober herrschaftliche 5—6-Zimmerwohnungen mit allem modernen Zubehör u. neuzeitlichen Einrichtungen **zu vermieten.** Näh. **Ködderitzsch, Beyschlagstr. 24.**

Jede Dame
sollte wissen, daß der Einkauf von **Haararbeiten,** speziell auch von **Zöpfen, eine große Vertrauenssache** ist. Sie sollten sich nicht von dem Gedanken leiten lassen, Haar sei Haar. Es war stets mein Bestreben, meine Kundschaft durch dauerhafte, haltbare Ware zufrieden zu stellen. Alle Haararbeiten in bekannt reichlicher Auswahl **bei mäßigen Preisen.**
Fritz Mischke
An der Universität 1
(Ecke Schulstr.), Tel. 3146.
Mitglied d. R.-Sp.-V.

Gut sitzende dauerhafte Korsetts
von 1—8 Mk. empfiehlt [0653
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Kl. Mädch., das nach Herkunft und Veranlagung in höhere Kreise paßt, hübsch und gesund, wird **ohne** Erzieh.-Beitrag adoptiert. Diskretion. Näheres, möglichst mit Bild, erbeten unter **D. S. 114** an **Daube & Co., Hamburg.** [1244

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. [0654
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Verlobungs-
Vermählungs-
Geburtsanzeigen
Visitenkarten
in hochmodernster Ausstattung erhalten Sie bei billigster Berechnung schnell und sauber in der
Buchdruckerei
Otto Thiele
(Hallesche Zeitung)
Halle S., Gr. Brauhausstr. 30.

Für die Reise!
Oberhemden
Flanellhemden
Sporthemden
Pyjamas
Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.
Eigene Arbeitsstuben für den Betrieb.
Wäsche im Hause.
H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6, [1233
part., I., II. u. III.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Laabs,
Spezialarzt für Fuss- u. Beinleiden,
Leipziger Strasse 52 II.
Kassenarzt bei allen der freien Arztwahl zugeführten Krankenkassen. [3279

Au pair.
Junge gebild. Dame (Musiklehrerin) sucht geg. Klavierst. und Hilfe im Hause Ferienaufenth. ev. als Reisebegl. Offerten u. H. 5301 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. [1217

Gutsbesitzer, 36 Jahre alt, **sucht,** da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer Dame mit etwas Vermögen in Briefwechsel zu treten zwecks späterer [1218
Verheiratung.
Anonym zwecklos. Briefe unter **B. Z. 352 hauptpostlagernd Halle a. S.**

Von der Reise zurück.
Dr. Kauffmann
Marktplatz Nr. 20 II.

Herren-Moden.
zu bekannt soliden Preisen fertigt seit 1860 [3253
Ernst Tyrroff,
Halle a. S., Rathausstr. 8/9
Frack- und Gehrock-Verleih.

Massiv gold. Damenuhrketten. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. 1236]

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schweren, in Geduld ertragenen Leiden entschlief unsere innig-geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Dülcke.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Halle a. S., den 19. Juni 1911.

Frau Kanzleirat **Doris Dülcke.**
Staatsanwalt Dr. jur. **Wilhelm Dülcke.**
Frau **Elly Dülcke** geb. Schild.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a. S. und Umg.

Zur Trauerparade unseres verstorbenen Kameraden **Dietz** versammelt sich der Verein am 21. d. M. nachmittags $12^1/_2$ Uhr in der Aktienbrauerei.

Der Vorstand.
I. A.: **Lützow,** I. Vorsitzender.

Die Trauerfeier und Einäscherung des **Königlichen Geheimen Baurats** Herrn
Wilhelm Reck
findet Donnerstag, d. 22. Juni, 4 Uhr auf dem Südfriedhofe in Leipzig statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Verlobt: Fräulein Dore **Niemann** mit Hrn. Bureauassistent Wilh. **Kohlschmidt** (Lindau, Anh.—Cöthen). Frl. Johanna **Heinrich** mit Hrn. Robert **Graue** (Unterhausen—Stuttgart). Fräulein Bertha **Schmidt** mit Herrn Buchdruckereibesitzer Alex **Brenscheidt** (Roßla a. H.—Dortmund). Fräulein Margarete **Kaernbach** mit Herrn Kurt **Nonne** (Breslau—Königliche Domäne Gr.-Heidau b. Rimkau). Frl. Irmgard **Thieme** mit Hrn. Dr. Paul **Haake** (Blasewitz—Dresden). Frl. Gertrud **Borchert** mit Hrn. Pfarrer Hans **Stieghorst** (Wittekindshof b. Bad Oeynhausen—Westerhausen a. H.). Fräulein Johanna **Klappenbach** mit Hrn. Rittergutspächter Arno **Thielemann** (Wippra a. H.—Groß-Leinungen). Fräulein Hedwig **Kieschke** mit Hrn. Major Max **Zeller** (Grunewald—Ludwigsburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. O. **Hankel** (Suderode). Hrn. Seminardirektor Dr. **Liese** (Frankenberg). Hrn. Hauptm. **Schleps** (Alt-Breisach). Hrn. Dipl.-Ingenieur G. **Müller** (Dessau).

Gestorben: Herr Rentier Herm. **Haberland** (Wittenberg). Herr Max **Hauptmann** (Friedersdorf). Herr Ernst **Lehmann** (Naumburg a. S.). Herr Rentier Wilh. **Schmidt** (Schmergow). Hr. Landwirt Friedr. **Werther** (Uftrungen). Herr Heinrich **Günther** (Badersleben). Fr. verw. Emma **Ceska** geb. Drescher (Eilenburg). Fr. verw. Stadtrat Louise **Suhle** geb. Braune (Quedlinburg). Frau Witwe Emma **König** (Häselrieth bei Hildburghausen). Frau Anna **Koch** geb. Wagner (Roßla). Frau Auguste **Rothhardt** geb. Petzoldt (Naumburg). Frau Friederike **Brechel** geb. Engel (Nordhausen). Frau Bertha v. **Streit** geborene Prophet (Nordhausen). Frau Alwine **Schumann** geborene Dober (Buschendorf bei Gleina). Frau Karoline **Krüger** geb. Weise (Naumburg). Fr. Christiane **Wollweber** geb. Hartung (Taugwitz). Frau Dorothee **Pfeiffer** geborene Hankel (Aschersleben). Frau Julie **Schmalzkopf** (Delitzsch).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0008

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Eine Spitzbergen-Expedition des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

Am Sonntag um 11 Uhr vormittags ist, wie wir hören, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg nach gut ausgeführten Probefahrten mit seiner Polaryacht „Senta“ von Hamburg nach Tromsoe in See gegangen. Das Schiff ist für Polarforschungen eigens gebaut und besitzt eine Eishaut. Die Besatzung besteht aus 1 Kapitän, 4 Mann und 2 Aerzten, von denen einer wissenschaftliche Arbeiten ausführen wird. Die Herzogin begleitet ihren Gemahl bis nach Tromsoe. Der Zweck der Expedition ist, im Nordostland Spitzbergens Arbeiten vorzunehmen. Die Ausrüstung der „Senta“ ist in allen Teilen auf das sorgfältigste vorbereitet, und das Schiff macht einen in jeder Beziehung vertrauenerweckenden Eindruck.

Fischereiverein.

Die Mitgliederversammlung des Fischereivereins für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt findet Sonnabend, den 24. Juni, nachmittags 1 Uhr im „Kurhaus“ zu Bernburg statt. U. a. wird über „Anhaltische Forellenfischerei“ Medizinalrat Dr. Oehmke-Dessau, über die „Grundzüge für die Besetzung der Gewässer 1911/12“ der Vereins-Schriftführer, über die „Verunreinigung der Gewässer und Abwehrmaßregeln“ der erste Vorsitzende und über die „Organisation der Lachszucht im Vereinsgebiet“ der Schatzmeister sprechen. Auch das neue Fischereigesetz wird behandelt werden. In der Fürsorge des Vereins für die Reinhaltung der Gewässer hat der Verein eine leicht verständliche Anleitung über das Verfahren zum Nachweis von Wasserverseuchungen usw. an seine Mitglieder versandt. Es wird gebeten, bei allen vorkommenden Fischsterben diese Winke genau zu beachten und die Geschäftsstelle aufs schnellste zu benachrichtigen. Ferner ist der Verein bestrebt, Neu-Anlagen und Verbesserungen von Kleinteichwirtschaften durch Rat-Erteilung inbezug auf Projekt-Bearbeitungen und Wirtschaftspläne, wie durch billige Besatz-Lieferung zu fördern. Dahingehende Anträge bittet er, unter genauer Darlegung der Sachlage an die Geschäftsstelle einzureichen. Die „Winke für Kleinteichwirtschaften im Nebenbetriebe des Landwirts und des Fischers“ werden weiterhin unentgeltlich abgegeben.

Die Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz aus der Provinz Sachsen

hatten am Sonntag in Suhl einen Verbandstag in Verbindung mit einer großen Uebung. Erschienen waren über tausend Mitglieder. Aus Magdeburg war Oberpräsident Exzellenz v. Hegel, aus Kassel der Generaloberarzt Dr. Brecht vom 11. Armeekorps zugegen. Die große Uebung bestand wesentlich in einem Schrägtransport am steilen Gelände. Als Ort des nächstjährigen Verbandstages wurde Sangerhausen bestimmt.

Jugendpflege.

Am vergangenen Sonntag fand im „Waldschlößchen“ zu Annaburg eine stark besuchte öffentliche Versammlung statt, in der Rektor Hemprich, Naumburg, der Geschäftsführer des Jugendbundes im Regierungsbezirk Merseburg, einen Vortrag über Jugendpflege hielt, der allseitigen Beifall fand. Der Redner zeigte in fesselnder Weise an zahlreichen Beispielen aus seiner langjährigen Praxis, wie die schulentlassene männliche Jugend körperlich und geistig gepflegt und zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft und des Staates herangebildet werden kann. Im Anschluß an den für die hohe vaterländische Sache begeisternden Vortrag bildete sich ein Ortsausschuß für Jugendpflege in Annaburg, dem gegen 50 Männer aus der Versammlung beitraten. Einige Vereine schlossen sich bereits als korporative Mitglieder der neuen Vereinigung an.

Die weimarische Landessynode.

In Weimar wurden am Montag vormittag die Sitzungen der weimarischen Landessynode wieder aufgenommen. Geheimer Kirchenrat Professor Wendt-Jena eröffnete die Sitzung mit einigen Begrüßungsworten; er gedachte dann des freudigen Ereignisses am Großherzoglichen Hofe und machte von der bereits bekannten Entscheidung des erweiterten Synodalausschusses über die Aufführung der Weiserschen Jesus-Tetralogie Mitteilung. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst ein Dekret über die Erhöhung der Besoldungen der evangelischen Geistlichen, das vom Landtage bereits angenommen worden ist, in erster Lesung erledigt. Hiernach erhalten die Geistlichen nach vollendetem dritten Dienstjahre 2800 Mk. und nach vollendetem 27. 5500 Mk. Jahresgehalt. Ein zweites Dekret, das ebenfalls in erster Lesung erledigt wurde, betraf die Fürsorge für die Hinterbliebenen der Geistlichen. Ein drittes Dekret betrifft die Abänderung der Synodalordnung inbezug auf die Tagegelder der Synodalen und wurde ebenso wie ein weiteres Dekret über die Errichtung einer Landeskirchenkasse in erster Lesung erledigt. Sämtliche Dekrete gelangten an den Ausschuß für kirchliche Gesetzgebung, nachdem sie vom Staatsminister Dr. Rothe kurz begründet worden waren. Die nächste Sitzung findet Mittwoch statt.

*

g. **Zöschen** b. Merseburg, 19. Juni. (Alter Brauch.) Das von altersher hier bestehende „Kuchenessen“, ein Volksfest, zu welchem Freunde, Bekannte und Verwandte von nah und fern hier zusammenkommen und das stets 14 Tage nach Pfingsten zwei Tage lang andauert, wurde gestern und heute wieder einmal gefeiert. Jung und alt vergnügte sich bei Ballfestlichkeiten, während die Kinder durch Karussells und andere Jahrmarktsgebräuche allerlei Vergnügen fanden. Das gestrige Gewitter brachte allerdings eine kleine Störung in die Festfeier.

g. **Döllnitz** (Saalkreis), 19. Juni. (Militärisches. — Vermeintlicher Einbrecher.) Seitens des Großen Generalstabes werden gegenwärtig von einem Militärbeamten, dem Mannschaften des Gardefüsilier-Regts. beigegeben sind, hier Höhenmessungen vorgenommen, die durch sogenannte trigonometrische Fixpunkte festgelegt werden. Derartige Messungen sind in Osmünde und Büschdorf vorausgegangen und werden in dieser Woche noch nach Osendorf und Ammendorf hin fortgesetzt. Die Kommission begibt sich dann nach Eberswalde, von dort in die Rheingegend und beendet bis Oktober in Ostpreußen ihre Messungen. — Eine aufregende Szene spielte sich in der Nacht zum Sonnabend in einem nach der Elster zu gelegenen Hause ab. Die im ersten Stock allein anwesende Gattin der dort wohnhaften Familie vernahm auf ihrem Korridor ein außergewöhnliches Geräusch. Im Glauben an Einbrecher, weckte sie die Familie des Hauseigentümers. Dieselbe war alsbald auf den Beinen; Waffen waren zur Stelle. Der Hausherr mit dem Revolver in der Hand voran, folgend die Hausfrau mit einem starken Knüppel und der Lampe, die Tochter mit dem Regenschirm, der Sohn mit dem Spazierstock: so ging es vorwärts. Aber kein Einbrecher war zu sehen. Ganz in der Ecke des Korridors lag das Hauskätzchen, welches durch Scharren mit den Beinen, wie dies Katzen bei Einrichtung eines Lagers zu tun pflegen, das Geräusch verursacht hatte. Eine donnernde Lachsalve folgte der Beklommenheit.

g. **Raßnitz** (Kreis Merseburg), 19. Juni. (Sensationelles Gerücht.) Am 17. Juni v. J., abends zwischen 8 und 9 Uhr, spielte sich in der Niederaue zwischen Weßmar und Röglitz das blutige Renkontre mit einem Wilderer ab, in dessen Verlauf Herr Förster Jentzsch-Raßnitz durch einen Schuß verwundet wurde und länger zu leiden hatte. Eifrige Recherchen sind angestellt worden, den Täter zu ermitteln; dieselben haben schließlich dazu geführt, daß der Maurer Friedrich Voigt-Röglitz wegen gewerbsmäßiger Wilddieberei zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Der Wilderer, welcher den Schuß abgegeben hatte, blieb unermittelt. Am 16. d. Mts. ist nun der Raubmörder Albert Opitz aus Radewell im Hofe des Landgerichts zu Halle a. S. hingerichtet worden. Hier geht nun das bis jetzt unkontrollierbare Gerücht, daß Opitz in der Nacht vor seinem Tode erklärt habe, daß er es gewesen sei, welcher damals den verhängnisvollen Schuß abgegeben habe. Inwieweit diesem Gerücht Glauben beigemessen werden darf, muß dahingestellt bleiben.

g. **Bruckdorf** (Saalkreis), 19. Juni. (Kleine Ursachen.) Ein etwa vierjähriger Knabe, welcher auf einem Sandhaufen saß, stieß einem vorüberfahrenden Radfahrer einen etwa fingerstarken Stock zwischen die Speichen des Vorderrades. Durch den plötzlichen Ruck fiel der Fahrer vom Rade und zog sich schmerzhafte Quetschungen zu; also, warnt die Kinder!

p. **Beesen a. E.**, 20. Juni. (Gemeindevertretung.) In der gestern abend abgehaltenen Gemeindevertretersitzung gab der Gemeindevorsteher zunächst bekannt, daß das städtische Gas- und Wasserwerk zu Halle zur Ausführung der Rohrlegung zur Wasserversorgung der alten Heerstraße bereit sei. Der Antrag Moser betreffs Anschlusses an die Wasserleitung in der Halleschen Straße wurde vertagt. Zum Delegierten zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde Herr Bernhard Möllers, Besitzer des „Rosengartens“, gewählt.

K. **Quetz**, 19. Juni. (Der gestrige Kornblumentag) verlief in Verbindung mit dem Kinderfeste aufs schönste. Nach dem Festzuge durch Quetz und Dölsdorf hielt von der Terrasse des Herrenhauses aus Herr Pastor Richter die Festrede. Bei der großen Beteiligung auch von auswärts her entwickelte sich dann auf der Festwiese gar bald ein reges und frohes Treiben. Die Kornblumenverkäuferinnen fanden überall offene Herzen und Hände. In kurzer Zeit hatten sie ausverkauft und zwar mit dem unerwarteten Ertrage von 128 Mark. Zu einem besonderen Höhepunkt gestaltete sich noch der Schluß durch Ansprachen der Herren Erbtruchseß von Grävenitz und seines jüngeren Bruders, des Obersten a. D. von Grävenitz. Nachdem der Ortspfarrer noch allen, die zu dem Gelingen des Tages beigetragen, gedankt hatte, endigte das schöne Fest.

g. **Aus der Elsteraue**, 19. Juni. (Abnahme der Mückenplage.) Dank dem Vorgehen der städtischen Körperschaften von Leipzig und anderer Behörden sowie der Mitwirkung der einzelnen Haushaltungen in Stadt und Land, hat es den Anschein, daß die Maßnahmen zur Bekämpfung der Mückenplage in der Elsteraue doch in etwas von Erfolg gekrönt worden sind. Zwar sind die kleinen Quälgeister seit einigen Tagen wieder auf dem Plane; doch während die Vampyre sonst so zahlreich auftraten, daß der Aufenthalt für Menschen und Wild im Walde geradezu unerträglich wurde, zeigen sie sich jetzt geringer an Zahl.

g. **Pritschöna** (Saalkreis), 19. Juni. (Die Mäuseplage), welche nun bereits ein Jahr in den hiesigen Feldmarken und im Auengelände andauert und durch welche erheblicher Schaden angerichtet worden ist, ist noch nicht geschwunden. Die schädlichen Nager treten vielmehr in verstärkter Zahl auf und verrichten ihr Zerstörungswerk. Namentlich in den an sich spärlichen Sommersaaten sind ganze Flächen kahl gefressen, die Halme sind abgebissen und in die Löcher gezogen, wo sie abgenagt und dann zum Nestbau verwendet werden. Um die Roggenähren zu erlangen, hat man beobachtet, daß die Mäuse den Halm unten durchbeißen und die Aehre dann herunterziehen. Der Mäusefraß trägt dazu bei, die an sich trüben Ernteaussichten noch zu verschlechtern.

g. **Wiedemar** (Kr. Delitzsch), 19. Juni. (Bösartiger Verlauf der Maul- und Klauenseuche.) Die hier auftretende Maul- und Klauenseuche nimmt leider einen bösartigen Verlauf; unter dem Rinderbestande des Herrn Gutsbesitzers Artur Felgner sind sieben Stück Vieh der Seuche zum Opfer gefallen. Im nahen Orte Freiroda war der Verlust ein noch größerer; dort verendeten insgesamt 60 Rinder.

Querfurt, 19. Juni. (Verschiedenes.) Der Vaterländische Frauenverein, Bezirk Querfurt, und der Kriegerverein Querfurt, gegründet 1870, veranstalten am 25. d. Mts., gelegentlich des Stiftungsfestes des Kriegervereins, im Schützenhaus Thaldorf einen Kornblumentag, wozu der Kriegergesangverein und der Männerturnverein ihre Mitwirkung zugesagt haben. — Das diesjährige Kinderfest wird in ortsüblicher Weise am 11. Juli auf der Eselswiese gefeiert werden. — Vorgestern abend wurde Herr Bierverleger Witzig hier von seinem Geschirr überfahren und schwer verletzt. — Unter dem Klauenviehbestande des Landwirts Otto Wüstneck in Carsdorf a. U. ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

\# **Teuchern**, 19. Juni. (Verschiedenes.) Der Kornblumentag hat hier einen großen Erfolg gebracht. In der Stadt allein sind etwa 1200 Mk. eingekommen, mit den Orten der Umgegend etwa 1500 Mk. — Die Heuernte gibt hier recht verschiedene Erträge, im allgemeinen bleibt sie weit hinter den Erträgen anderer Jahre zurück. Wenn nicht bald ein durchdringender Regen kommt, wird starker Futtermangel eintreten. Der zweite Schnitt wächst nicht wieder nach. Auch die anderen Feldfrüchte leiden unter der großen Trockenheit. Die Imker sind mit den bisherigen Erträgen auch nicht recht zufrieden. Nur besonders starke Völker haben Honig geliefert. Recht unangenehme Erfahrungen werden mehrfach die Kirschenpächter machen. Ein gut Teil des Anhanges ist erfroren und fällt ab. Aepfel gibt es ebenfalls nicht viel, da verschiedene Obstschädlinge stark aufgetreten sind. Nur Pflaumen und Birnen zeigen hier guten Anhang.

\+ **Steuden**, 19. Juni. (Kornblumentag. — Schenkungen.) Voll Spannung und Freude warteten unsere Einwohner am vergangenen Freitag auf die festlich gekleideten jungen Damen, die Postkarten und Kornblumen anbieten sollten. Doch sie kamen nicht; es erging uns wie auch noch anderen Orten. Alles war bestens vorbereitet, die Postkarten waren auch da — aber die Kornblumen waren ausgeblieben. Notgedrungen ist der Kornblumentag nun auf den Herbst verschoben worden und wird zusammen mit dem Kinderfest und dem Sedanfest des Kriegervereins abgehalten werden. Die zum Kornblumentag festgesetzte Feier des Kriegervereins nahm einen schönen, harmonischen Verlauf. Herr Ortsvorsteher John brachte ein begeisterndes Kaiserhoch aus. — In dem benachbarten Dornstedt ist für die Kirchengemeinde eine reiche Gabe gestiftet worden. Das elektrische Licht ist in die Kirche bis hoch hinauf in den Turm gelegt und die Anlage mit schönen Beleuchtungskörpern und einem reich ausgestatteten Kronleuchter versehen worden. Dem ungenannten Stifter gebührt aufrichtiger Dank von Seiten der ganzen Gemeinde. Für den Orgelbaufonds in Steuden hat die Wohltäterin unserer Gemeinde, Frau Rentiere Wallich, wieder 100 Mk. geschenkt.

— **Bornstedt**, 19. Juni. (Tödlich verunglückt.) Am Sonnabend wurde eine Anzahl Kinder von Eisleben zum Rübenverziehen mittels Geschirr abgeholt. Unterwegs löste sich eine Seitenklappe eines Wagens, wobei ein Kind unter die Räder geriet und überfahren wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Laucha (U.), 19. Juni. (Straßenbau. — Streitsache.) Die Gesamtkosten für den Bau der Straße Laucha—Hirschroda innerhalb unserer Flur stellen sich auf 104 770 Mk. — In dem Prozesse unseres früheren Bürgermeisters Thiel gegen unsere Stadt wegen Bemessung der Pension hat das Oberverwaltungsgericht zugunsten der Stadt entschieden, indem es nur das eigentliche Bürgermeistergehalt als pensionsberechtigt anerkannt hat.

Freyburg (U.), 19. Juni. (Vermißt.) Seit Sonnabend wird der in den 50er Jahren stehende Winzer Rudolf Einax vermißt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er sich wegen Krankheit ein Leid angetan hat.

— **Quedlinburg**, 20. Juni. (Titelverleihung. — Ruhestand.) Herrn Oekonomierat Fritz von Dippe ist der Titel Landesökonomierat verliehen worden. — Der Domänenrentmeister Herr Domänenrat Stockmann hierselbst tritt mit dem 1. Juli d. J. in den Ruhestand.

— **Ilsenburg**, 19. Juni. (Stillegung eines Walzwerkes.) Sämtlichen Arbeitern des Ilsenburger Walzwerkes, dessen Besitzer der Fürst zu Stolberg-Wernigerode ist, wurde zum 30. Juni gekündigt. Das vor mehreren Jahren errichtete Werk soll zum 1. Juli stillgelegt werden, da es mit erheblichen Verlusten gearbeitet hat und mit den großen rheinisch-westfälischen Werken nicht konkurrieren kann. Es beschäftigt über 200 Arbeiter. Der Betrieb der Maschinenfabrik und Gießerei wird dagegen weitergeführt.

= **Oschersleben**, 19. Juni. (Zum Handelsschulinspektor) für beide mecklenburgischen Großherzogtümer und zum Direktor der Kaufmannsschule in Rostock wurde der Rektor der hiesigen evangelischen Knaben-Volksschule Schleichert gewählt und bestätigt. Rektor Schleichert ist seminarisch gebildet, besuchte von 1881—84 das Lehrerseminar in Eisleben, war hierauf einige Jahre an den Schulen der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S. tätig und wurde dann zum Rektor der Volksschule nach Oschersleben berufen, wo er seit 1897 auch die kaufmännische Fortbildungsschule leitete.

\# **Vom Eichsfelde**, 19. Juni. (Rittergutsverkauf.) Das im Kreise Heiligenstadt bei Martinfeld belegene, bisher der von Eichel-Streiberschen Rentverwaltung gehörende Rittergut Ascherode ist für den Preis von 67 500 Mk. an den Landwirt Ferdinand Zogbaum aus Wolfbehringen verkauft worden.

Z. **Wittenberg**, 20. Juni. (Fahnenweihe.) Unter Beteiligung von 26 Vereinen des Kreiskriegerverbandes Wittenberg feierte am vergangenen Sonntag der Kriegerverein Euper das Fest der Fahnenweihe. Der Ortspfarrer Bertram hielt die Festrede und Landrat von Trotha die Weiherede.

— **Kemberg**, 20. Juni. (Goldene Hochzeit. — Moorbad?) Am 2. Juli begeht Lehrer emer. Dörfel hier mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. — Vom hiesigen gemeinnützigen Verein wird angeregt, in unserer Stadt, gleich wie in den Nachbarstädten Pretzsch und Schmiedeberg, ein Moorbad zu errichten. Moorerde wird in der Umgegend in reichlichen Mengen gefunden. Sie ist zur Prüfung an Fachkundige eingesandt worden. Am Sonntag fand in der Angelegenheit die erste Versammlung von Interessenten statt.

M. **Mühlberg a. E.**, 19. Juni. (Heuernte und Wasserstand der Elbe.) Die Heuernte in der hiesigen Elbaue geht bereits ihrem Ende entgegen. Dieselbe bleibt hinsichtlich der Menge hinter guten Jahrgängen weit zurück. Auf den abgeräumten Wiesen macht sich die Mäuseplage wieder in erschreckender Weise bemerkbar. — Der Wasserstand der Elbe ist gegenwärtig so niedrig, daß der Schiffahrt allerwärts Schwierigkeiten erwachsen. Wie bei Belgern, so sind auch hier Fahrzeuge in letzter Zeit mehrfach festgefahren, wodurch zeitweilig sogar der Verkehr gestört wurde.

— **Dessau**, 20. Juni. (Geriebene Geldschrankknacker) haben in der Nacht zum 17. Juni in der Badeöfenfabrik von Liebe & Söhne einen schweren Einbruch verübt. Die Fabrik liegt auf freiem Felde zwischen Dessau und Alten. Die Täter sind vom Dach des Werkstattgebäudes in den Werkstattraum gelangt. Dort nahmen sie Brechstangen und anderes Werkzeug und sprengten damit die eisenbeschlagene Verbindungstür zum Kontor. Sodann sprengten sie mit den Brechstangen den Oberteil des Geldschrankes und bugsierten ihn mitten ins Kontor, füllten durch Schlüsselloch Sprengmaterial und setzten eine Zündschnur ein. Während der Sprengung hielten sich die Einbrecher im Werkstattraum auf. Die schwere Eisentür des Geldschranks flog heraus und demolierte ein Ofenrohr. Die Oberlichtscheiben zerplatzten vom Luftdruck. Die Beute bestand in etwa 200 Mark Bargeld und etwa 2000 Mark in Wechseln. Es soll sich um Berliner oder Magdeburger Einbrecher handeln.

W. **Meiningen**, 19. Juni. (Erbschaftssteueramt. — Staatliche Eichämter.) Mit dem 1. Juli wird hier ein Erbschaftssteueramt errichtet, das insbesondere die Feststellung der Erbschaftssteuer zu besorgen hat. Die jetzt mit den Zollämtern verbundenen Erbschaftssteuerämter im Herzogtum werden alsdann aufgehoben. — Die im Herzogtum bestehenden städtischen Eichämter werden mit dem 1. April nächsten Jahres mit der Uebernahme der Eichgeschäfte auf den Staat aufgehoben. Staatliche Eichämter werden mit dem genannten Zeitpunkte in den vier Kreisstädten des Herzogtums errichtet.

Sport und Jagd.

W. **Der Deutsche Radfahrerbund**, Gauverband Thüringen, veranstaltet am 2. Juli ein interessantes Dauerfahren, zu dem die preußischen und gothaischen Behörden die erforderliche Genehmigung bereits erteilt haben. Die Fahrt beginnt am Fuße des Cyriaxberges bei Erfurt, geht nach Schmira, Fürstenhof, Gamstädt, Tüttleben, Siebleben, Gotha, dann nach Schwabhausen, Ohrdruf, Stutzhaus, Schwarzwald bis zur unteren Schweizermühle bei Oberhof. Von hier dieselbe Tour zurück. Der Sieger erhält die „goldene Kette von Thüringen“.

— Die **Hasenjagd** wird in diesem Jahre allem Anschein nach gut ausfallen. Es werden zahlreiche Junghasen angetroffen. Es ist deshalb, wenn nicht elementare Ereignisse und Seuchen dazwischenkommen, auf eine befriedigende herbstliche Hasenjagd zu rechnen.

Kurorte und Reisen.

= **Witterungsbericht aus dem bayerischen Hochland** vom 19. Juni. München: ganz bedeckt, 17 Grad, starker Regen; Zugspitze: Gewitter, 1 Grad; Partenkirchen: schön warm, Wetteraussicht günstig; Kempten i. Allgäu: 15 Grad, starker Regen, Gewitterneigung.

= **Staatliche Automobillinien in Bayern und Tirol.** Unter diesem Titel ist ein wertvolles Orientierungsbuch erschienen, das Reisenden, welche die staatlichen Postautomobile in Bayern oder Tirol benützen wollen, gute Dienste tun wird. Die Broschüre enthält neben den Fahrplänen die Beförderungsbedingungen für Personen und Reisegepäck sowie eine übersichtliche Karte in mehrfarbiger Ausführung. Das Buch ist durch die amtliche Auskunftstelle der Kgl. bayerischen Staatseisenbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14, kostenlos zu beziehen.

= **Naturwissenschaftlich-geographische Studien-Reisen.** Um Natur- und Wanderfreunden Gelegenheit zu geben, ihre Vergnügungsreisen zu wirklichen Studienreisen auszugestalten, hat die „Deutsche Naturwissenschaftliche Gesellschaft“ einige Berliner Gelehrte gewonnen, die im Juli und August wissenschaftliche Wanderfahrten in besonders reizvolle und dabei lehrreiche Gegenden veranstalten. So wird vom 9.—19. Juli die deutsche Nordseeküste besucht (Hamburg, Helgoland, Nordfriesische Inseln, Schleswig-Holstein), um das Meer, die Gezeiten, Watt, Marsch, Geest, Moor, Dünen usw. zu studieren. Vom 23.—29. Juli findet eine naturwissenschaftliche Wanderfahrt durch Thüringen statt, bei der geologische und biologische Untersuchungen im Vordergrunde stehen. Vom 30. Juli bis 5. August geht eine dritte Reise in die Fränkische Schweiz, bekanntlich Deutschlands größtes Höhlengebiet, wo geologische und geographische Studien mit biologischen verbunden werden. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Leipzig, Königstraße 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0009

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Im aktiven Heere. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: den Oberlts.: ★ v. Plessen im 1. Garde-Ulan.-Regt., ★ Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan und Spaetgen im Leib-Kür.-Regt. 1, — zugleich sind dieselben bei den Res.-Offizieren der betreff. Regtr. angestellt, ★ Genschow im Leib-Gren.-Regt. 8, ★ Demuth im Inf.-Regt. 147, ★ Holthoff v. Faßmann im Regt. Königs-Jäger zu Pferde 1, — zugleich sind diese drei bei den Offizieren der Landw. 2. Aufgebots ihrer Waffe angestellt, ★ Glitza im Pion.-Bat. 4; den Lts.: ★ Hermann (Theobald) im Inf.-Regt. 71, ★ Schundau im Inf.-Regt. Nr. 147, ★ Chelius im Inf.-Regt. 169, ★ Frhr. v. Richthofen im Ulan.-Regt. 2, — zugleich sind diese fünf bei den Offizieren der Landw. 1. Aufgebots ihrer Waffe angestellt. Mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden: ★ Muschner, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., ★ Krönig, Oberlt. im Inf.-Regt. 167. Der Abschied bewilligt: den Lts.: ★ Graf v. Haslingen im 3. Garde-Regt. zu Fuß, ★ Vogel im Gren.-Regt. 4, ★ Clüver im Inf.-Regt. 156, diesem behufs Nachsuchung der Auswanderungserlaubnis. Von ihrer Dienststellung auf ihr Gesuch enthoben: die Oberstlts. z. D.: ★ Maercker, zugeteilt dem Generalkommando des 15. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 56, ★ Perlet, Kommandeur des Landw.-Bezirks Neuhaldensleben, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 94, ★ Carls, Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks Kiel, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ★ Hunger, Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks II Köln, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 16; ★ v. Bennigsen, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Mainz, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 153. Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: den Majoren z. D. und Bezirksoffizieren: ★ v. Unruh beim Landw.-Bezirk Preußisch-Stargard, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Kür.-Regts. 5, ★ v. Duisburg beim Landw.-Bezirk Hagenau, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 132, ★ Wilzer beim Landw.-Bezirk Wetzlar, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 5; derselbe hat an Stelle der ihm erteilten Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie die Aussicht auf Anstellung im Zivildienst erhalten; dem Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier: ★ Wolff beim Landw.-Bezirk Gießen, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. Mit seiner Pension ausgeschieden ★ Koettschau, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Insterburg. Auf ihr Gesuch mit ihrer Pension zur Disp. gestellt: ★ v. Dechend, Oberstlt. a. D. in Berlin, zuletzt Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks I Berlin, unter Wegfall der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 5. Garde-Regts. zu Fuß, ★ Graf v. Schlieffen, Hauptm. a. D. in Eberswalde, zuletzt Komp.-Chef im 1. Garde-Regt. zu Fuß, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regts. Zur Res. beurlaubt: ★ Dilger, Fähnr. im Drag.-Regt. 11, ★ Lambert, Fähnr. im Train-Bat. 15. Wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden: ★ Rohr, Fähnr. im Inf.-Regt. 118.

C. Im Sanitätskorps. Zu Regts.-Aerzten ernannt unter Beförderung zu Oberstabsärzten vorläufig ohne Patent: die Stabsärzte: ★ Dr. Binder, Bats.-Arzt des 2. Bats. 4. Garde-Regts. zu Fuß, bei dem Leib-Drag.-Regt. 24, ★ Dr. Haberling bei der 2. Sanitäts-Insp., bei dem Inf.-Regt. 65. Zu Bats.-Aerzten ernannt unter Beförderung zu Stabsärzten: ★ Dr. Lichthorn, charakteris. Stabsarzt bei dem Kadettenhause in Köslin, bei dem 2. Bat. Fußart.-Regts. 2, ★ Dr. Heiligtag, Oberarzt beim 2. Garde-Feldart.-Regt., bei dem 2. Bat. Inf.-Regts. 175, dieser vorläufig ohne Patent. Zu Assist.-Aerzten befördert: die Unterärzte: ★ Wohlfahrt beim Inf.-Regt. 14, ★ Sperber beim Inf.-Regt. 158, ★ Spengler beim Feldart.-Regt. 72, dieser unter Versetzung zum Jäger-Regt. zu Pferde 4. Versetzt: die Oberstabs- und Regts.-Aerzte: ★ Dr. Ohlsen des Leib-Drag.-Regts. 24, zum Feldart.-Regt. 33, ★ Dr. Rummel des Inf.-Regts. 144, zum Inf.-Regt. 174, ★ Dr. Reischauer des Inf.-Regts. 174, zum Inf.-Regt. 144; die Stabs- und Bats.-Aerzte: ★ Dr. Saar des 2. Bats. Fußart.-Regts. 2, zum 2. Bat. 4. Garde-Regts. zu Fuß, ★ Dr. Paetzold des 2. Bats. Inf.-Regts. 175, zur Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, ★ Prof. Dr. Napp, Stabsarzt an der Kaiser Wilhelmsakademie für das militärärztliche Bildungswesen, zur 2. Sanitäts-Insp.; die Oberärzte: ★ Dr. Pankow beim Inf.-Regt. 155, zum Train-Bat. 3, ★ Dr. Snoy beim Inf.-Regt. 83, zum Inf.-Regt. 91, ★ Dr. Scheibner beim Telegraphen-Bat. 4, zum Inf.-Regt. 20, ★ v. Holly u. Ponientzitz, Assist.-Arzt beim Leib-Drag.-Regt. 24, zum Garde-Gren.-Regt. Nr. 4. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: dem Oberstabsarzt: ★ Dr. Guillery, Regts.-Arzt des Inf.-Regts. 65, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Oberarzt und mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: den Oberärzten: ★ Dr. Boit beim Train-Bat. 3, ★ Hörder beim Inf.-Regt. 85; — zugleich sind sie bei den Sanitätsoffizieren der Landw. 1. Aufgebots angestellt.

Im Beurlaubtenstande. Zum Stabsarzt befördert: der Oberarzt der Res.: ★ Dr. Femmer (Aschersleben). Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform bewilligt: den Stabärzten der Res.: ★ Dr. Wenzel (Magdeburg), ★ Dr. Krey (Naumburg a. S.), ★ Dr. Biermann (Stendal); dem Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots: ★ Dr. Kost (Magdeburg). Der Abschied bewilligt: dem Stabsarzt: ★ Dr. Jebens (Naumburg a. S.).

Im aktiven Heere. ★ Buschmann, Lt. im Inf.-Rgt. Nr. 130, in das Inf.-Regt. 172 versetzt.

Im Beurlaubtenstande. Hannover, den 16. Juni 1911. Befördert: zum Lt. der Res.: ★ Graf v. der Schulenburg (Naumburg a. S.), Vizewachtm., des Garde-Kür.-Regts.; zum Oberlt. der Lt. der Res.: ★ Kahle (Cottbus) des Mansfelder Feldart.-Regt. 75; zu Hauptleuten: die Oberlts. der Res.: ★ Frommann (Halle a. S.) des 6. Thüring. Inf.-Regts. 95, ★ Strebe (Halberstadt) des Inf.-Regts. 142, ★ Knabe (Naumburg a. S.) des Inf.-Regts. 174, ★ Müller (Naumburg a. S.) des Feldart.-Regts. 75; die Oberlts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: ★ Sternkopf, ★ Jaeger (Halle a. S.), ★ Dertz, ★ Jaenicke (Magdeburg); zu Oberlts.: die Lts.: ★ Biernatzki (Altenburg) der Res. des Inf.-Regts. 68, ★ Rammelt (Bitterfeld), ★ Lassen (Torgau) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots; zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: ★ Gerlach (Dessau), des Inf.-Regts. 27, ★ Reiber (Naumburg a. S.), des Inf.-Regts. 71, ★ Kurth (Dessau), des Inf.-Regts. 165, ★ Hensel (Halle a. S.), des Feldart.-Regts. 51, ★ Kubig (Halle a. S.), Feldart.-Regts. 75; ★ Bellmann (Görlitz), Vizefeldwebel, zum Lt. der Res. des Inf.-Regts. 94; zu Lts. der Res.: der Vizefeldwebel bezw. die Vizewachtmeister: ★ Lange (Hagen), des Inf.-Regts. 71, ★ Bergk (Hagen), des Train-Bats. 4, ★ Becker (Aachen), des Hus.-Regts. 12; ★ Peßler (Gera), Oberlt. der Res. des Feldart.-Regts. 10, zum Hauptm.; ★ Grafe (Halle a. S.), Oberlt. der Res., zum Hauptm. des Eisenb.-Regts. 1; ★ Wissel (Halle a. S.), Lt. der Res. des Eisenbahn-Regts. 3, zum Oberlt.; ★ Schaeper (Magdeburg), Oberlt. der Res. der Feldart.-Schießschule, zum Hauptmann. Der Abschied bewilligt: ★ Laue (Weimar), Oberlt. des Garde-Landw.-Trains 2. Aufgebots, ★ Schröcker (Halle a. S.), Lt. des 2. Aufgebots des 1. Garde-Gren.-Landw.-Regts., ★ Pitsch (Neuhaldensleben), Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, unter Verleihung des Charakters als Major, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ★ v. Wintzingerode (Torgau), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, ★ Dettmar (Halberstadt), Oberlt. der Landw.-Kav. 2. Aufgebots, ★ Herschenz (Sangerhausen), Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, ★ v. Robbe (Sondershausen), Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, ★ Bürner (Meiningen), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, ★ Baumann (Erfurt), Lt. der Landw.-Feldartillerie 2. Aufgebots.

Im Veterinärkorps. Im Beurlaubtenstande. Nachgenannte Veterinärbeamte und Unterveterinäre zu Veterinäroffizieren ernannt. (Die in Klammern stehenden Daten beziehen sich auf die Patente.) Zum Stabsveterinär der Landw. 1. Aufgebots mit der Berechtigung, den Titel „Oberstabsveterinär“ weiter zu führen: der charakteris. Oberstabsveterinär ★ Colberg (Magdeburg) der Landw. 1. Aufgebots (als Stabsveterinär: 8. Juni 1889); zum Stabsveterinär der Res. der Oberveterinär ★ Dr. Keim (Altenburg), der Garde-Res.; zu Stabsveterinären der Landw. 1. Aufgebots: die Stabsveterinäre: der Landw. 1. Aufgebots: ★ Dr. Achilles (Halberstadt) (25. Mai 1903), ★ Wienke (Bitterfeld) der Garde-Landw. 1. Aufgebots (19. August 1903); ★ Bischoff (Erfurt), ★ Lauche (Bitterfeld) (22. Mai 1906), ★ Ehrhardt (Stendal) der Landw. 1. Aufgebots (17. November 1908), ★ Siebert (Stendal) der Landw. 1. Aufgebots (19. Januar 1909); die Oberveterinäre: ★ Heyne (Altenburg) der Landw. 1. Aufgebots; der Landw. 1. Aufgebots: ★ Mingner (Altenburg), ★ Dobernecker (Altenburg); der Garde-Landw. 1. Aufgebots: ★ Dolle (Halberstadt) der Garde-Landw. 1. Aufgebots ★ Dammann (Halle a. S.) der Landw. 1. Aufgebots; der Landw. 1. Aufgebots: ★ Bunge (Dessau); zu Stabsveterinären der Landwehr 2. Aufgebots: der Stabsveterinär ★ Schulz (Neuhaldensleben) der Garde-Landw. 2. Aufgebots (28. Juni 1904); der Landw. 2. Aufgebots: ★ Ude (Bitterfeld) (22. Mai 1906); zu Oberveterinären der Res.: die Oberveterinäre der Res.: ★ Kaiser (Stendal) (17. Dezember 1899), ★ Schaarschmidt (Halle a. S.) (17. Februar 1900); ★ Dr. Lungershausen (Gotha) (19. Juni 1900), ★ Dr. Burow (Torgau) (23. September 1902), ★ Dr. Lüders (Sangerhausen) (21. November 1902), ★ Bertram (Sangerhausen) (22. November 1904), ★ Borchert (Stendal) (30. Januar 1905); Dr. Litty (Halle a. S.) (22. Mai 1905), der Garde-Res.: Dr. Eichler (Altenburg) der Res. (20. Februar 1906), der Res.: ★ Trautmann (Naumburg a. S.), ★ Werner (Mühlhausen i. Th.) (16. November 1906); ★ Haring (Halle a. S.), (29. Januar 1907); der Garde-Res.: ★ Dr. Blau (Magdeburg) (16. Dezember 1907); der Res.: ★ Tillemann (Erfurt) (18. Juli 1908), ★ Dr. Dunkel (Stendal) (17. November 1908); die Unterveterinäre: ★ Sturm (Sangerhausen) d. Garde-Res., ★ Volmer (Halberstadt), ★ Dr. Riegel (Bernburg) der Res. (sämtlich mit Patent vom 16. Juni 1911); zu Oberveterinären der Landw. 1. Aufgebots: die Oberveterinäre: ★ Barnau (Stendal), der Garde-Landw. 1. Aufgebots (12. Juni 1888); der Landw. 1. Aufgebots: ★ Holzhausen (Neuhaldensleben) (10. Oktober 1895), ★ Ruhs (Sondershausen) (16. November 1896), ★ Worch (Halle a. S.) (12. Dezember 1896), ★ Gaedtke (Magdeburg) (16. Januar 1897); ★ Barthels (Stendal) der Landw. 1. Aufgebots (22. April 1897), ★ Stegmann (Halberstadt) (23. September 1898), ★ List (Neuhaldensleben) (15. Dezember 1898), ★ Homann (Gera) (28. Februar 1899), ★ Lübke (Gera) (17. Februar 1900), ★ Pasch (Weißenfels) (14. April 1900), ★ Haferburg (Neuhaldensleben) (18. Juli 1900), ★ Greggers (Weimar) (13. Oktober 1900), ★ Rettig (Sondershausen), (18. Dezember 1900, ★ Semmler (Bitterfeld), ★ Dr. Schmidt (Bitterfeld) (20. November 1903), ★ Roloff (Halberstadt) (30. Januar 1905), ★ Meßler (Torgau) der Garde-Landw. 1. Aufgebots (30. Januar 1905); der Landw. 1. Aufgebots: ★ Baumeier (Halle a. S.), ★ Stammeyer (Mühlhausen i. Thür.), ★ Scheuer (Meiningen) (27. Februar 1905), ★ Voigt (Bitterfeld) (20. Februar 1906), ★ Ludwig (Gera) der Landw. 1. Aufgebots (16. November 1906); zu Oberveterinären der Landw. 2. Aufgebots: die Oberveterinäre: ★ Böhme (Altenburg) der Garde-Landw. 2. Aufgebots (10. Oktober 1895); der Landw. 2. Aufgebots: ★ Meißner (Weißenfels) (27. Juni 1905); zu Veterinären der Res.: die Unterveterinäre: der Res.: ★ Heil (Altenburg), ★ Kämpfe (Weißenfels), ★ Kersten (Halle a. S.), ★ Vogt (Weißenfels), ★ Koch (Sangerhausen), ★ Niemeyer (Halle a. S.), ★ Uebe (Torgau), ★ Fürther (Weimar), ★ Becker (Naumburg a. S.), ★ Zörner (Bernburg), der Garde-Res. ★ Brendel (Bitterfeld); der Res.: ★ Goeroldt (Halberstadt), sämtlich mit Patent vom 16. Juni 1911); zu Veterinären der Landw. 1. Aufgebots: die Unterveterinäre der Landw. 1. Aufgebots: ★ Wallenberg (Halle a. S.), ★ Dr. Stute (Halle a. S.).

Kaiserliche Schutztruppen. Hannover, den 16. Juni 1911. ★ Charisius, charakteris. Major in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, zum überzähl. Major, ★ v. Trotha, ★ Frhr. v. Nordeck zur Rabenau, Oberlts. in derselben Schutztruppe, zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, ★ Falkenstein, ★ Gerlich, Lts. in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, ★ Delitzsch, ★ Kieckebusch, ★ Deininger, Lts. in der Schutztruppe für Südwestafrika, ★ v. Engelbrechten, Lt. in der Schutztruppe für Kamerun, — zu Oberlts., — befördert.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem Ersten Lehrer und Küster Heinrich Dietel zu Dabrun im Kreise Wittenberg der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern. — Die der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern angehörigen Regierungsassessoren Günther und Konietzko in Magdeburg sind zu Regierungsräten ernannt.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 19. Juni. Angekommen: „Kaiserin Auguste Victoria“ 17. Juni in New-York. „Numantia“ 17. Juni in Buenos Aires. „Nicaria“ 18. Juni in Hamburg. „Barcelona“ 18. Juni in Hamburg. „Ypiranga“ 18. Juni in Santander. „Bavaria“ 18. Juni in Hamburg. „Senegambia“ 18. Juni in Hamburg. „Illyria“ 15. Juni in Valparaiso. „Navarra“ 18. Juni in Antwerpen. „Antonina“ 18. Juni in Puerto Mexiko. „Wittekind“ 18. Juni in Rotterdam. „Willehad“ 18. Juni in Quebec. „Spezia“ 19. Juni in Singapore. „Dacia“ 19. Juni in Vlissingen. „Meteor“ 19. Juni in Odde. „Siegmund“ 19. Juni in Sao Franzisco do Sul. „Sithonia“ 19. Juni in Schanghai. „Niederwald“ 19. Juni in Havre. „La Plata“ 19. Juni in Antwerpen. — Abgegangen: „Calabria“ 16. Juni von Gijon. „Corcovado“ 17. Juni von Havre. „Slavonia“ 17. Juni nach Yokohama. „Cincinnati“ 17. Juni nach Hamburg. „Arcadia“ 17. Juni nach Suez. „Bolivia“ 17. Juni von Ponta Delgada. „Prinz Oskar“ 17. Juni von Boulogne-sur-Mer. „Bulgaria“ 17. Juni nach Baltimore. „La Plata“ 17. Juni von Cuxhaven. „Dacia“ 18. Juni von Cuxhaven. „Scandia“ 18. Juni nach Foochow. „Parthia“ 18. Juni von Cuxhaven. „Cleveland“ 18. Juni von Cherbourg. „Vandalia“ 17. Juni nach Penang. „Ekbatana“ 18. Juni von Port Sudan. „König Friedrich August“ 18. Juni von Rio de Janeiro. „Macedonia“ 19. Juni von Teneriffa. „Brisgavia“ 19. Juni nach Takao. — Passiert: „Belgravia“ 17. Juni Gibraltar. „Corcovado“ 18. Juni Quessant. „König Wilhelm II.“ 18. Juni Quessant. „Thuringia“ 18. Juni St. Vincent. „Ambria“ 18. Juni Gibraltar. „Präsident Grant“ 19. Juni Scilly.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 19. Juni. „Schleswig“ Sonnabend von Alexandrien ab. „Gneisenau“ Sonnabend in Colombo an. „York“ Sonntag von Schanghai ab. „Prinz Eitel Friedrich“ Sonntag in Hiogo an. „Hannover“ Sonntag in Bremerhaven an. „Crefeld“ Sonnabend in Antwerpen an. „Prinzeß Irene“ Freitag von Neapel ab. „Königin Luise“ Sonnabend von New-York ab. „Borkum“ Sonntag in Antwerpen an. „Bülow“ Sonntag in Aden an. „Scharnhorst“ Sonnabend in Aden an. „Coblenz“ Sonntag von Hongkong ab. „Lothringen“ Sonntag in Fremantle an. „Thüringen“ Sonntag von Semarang ab. „Schwaben“ Sonntag Borkum Riff pass. „Wittekind“ Sonntag in Roterdam an. „Lützow“ Sonnabend von Neapel ab. „Gotha“ Montag von Coruña ab. „Halle“ Montag in Antwerpen an. „Rhein“ Montag von Boulogne ab. „Prinz Heinrich“ Montag in Marseille an. „Bremen“ Montag Bishop Rock pass. „Kaiser Wilhelm II.“ Montag von Plymouth ab. „Goeben“ Montag in Genua an.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 19. Juni. „Kaiser“ Montag in Rotterdam an. „Eleonore Woermann“ Sonnabend von Monrovia a. „Anna Woermann“ Sonntag in Hamburg an. „Lome“ Sonnabend in Lome an. „Lucie Woermann“ Sonnabend von Las Palmas ab. „Ilmenau“ Sonnabend von Lome ab.

Kursbericht

der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

vom 20. Juni 1911.

	Zinsfuß	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Kurs
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918	4	verschied.	—	—	102,10b
3½% do.	3½	do.	—	—	93,80B
3% do.	3	do.	—	—	—,—
4% Preuß. konf. Anleihe. unkündbar 1918	4	dn.	—	—	102,60G
3½% do. do.	3½	do.	—	—	93,75b
3% do. do.	3	do.	—	—	83,50G
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,50G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	3½	1/4 u. 1/10	—	—	93,25G
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	3½	1/4 u. 1/10	—	—	96,50G
do. do. von 1892	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
do. do. von 1900 Serie III	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
do. do. von 1900	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,50b
do. do. von 1905	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,60b
do. do. von 1910	4		—	—	100,60b
Städtische ZoologischeGarten-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	92,00G
Hall. abgest. Straßenb.-Oblig.	4	1/4 u. 1/10	—	—	99,75bG
Akener Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901	3½	1/4 u. 1/10	—	—	94,00bG
do. do. v. 1893 u. 1901 III	3½	1/4 u. 1/10	—	—	94,00bG
do. do. III v. 1893	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
do. do. v. 1901	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
do. do. v. 1908	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
Halberstädter Stadt-Anleihe	3½	verschied.	—	—	92,25G
Naumburger Stadt-Anleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	91,75G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	4	1/1 u. 1/7	—	—	100,00G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	4	1/4 u. 1/10	—	—	100,00G
do. do. von 1909	4	do.	—	—	100,00G
Zerbster Stadtanleihe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	91,25B
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	3½	1/1 u. 1/7	—	—	90,50G
do. do.	3	do.	—	—	—,—
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	4	do.	—	—	100,50G
do. do. do. neue	4	do.	—	—	100,20b
do. do. do.	3½	do.	—	—	91,25G
do. do. do.	3	do.	—	—	82,00B
Sächsische Rentenbriefe	3½	verschied.	—	—	91,19b
Sächsische Provinzial-Anleihe	3½	do.	—	—	93,25G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra)	3½	1/1 u. 1/7	—	—	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	3½	1/4 u. 1/10	—	—	89,25B
do. do.	4½	1/1 u. 1/7	—	—	100,50G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckd.-Rietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	4	1/4 u. 1/10	—	—	97,25G
do. do. unk. 1914	4½	1/1 u. 1/7	—	—	101,50b
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	4	do.	—	—	98,00b
Consolid. Sophie b. Wolmirsleben Hyp.-A.	4½	do.	—	—	101,25G
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister u. Sohn, A.-G., Hyp.-Anl.	4½	do.	—	—	101,25G
Grube Auguste bei Bitterfeld	4½	do.	—	—	102,00G
Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893	4	do.	—	—	96,50G
do. do. von 1908	4½	do.	—	—	100,00G
do. do. von 1908	4	do.	—	—	98,00B
Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl.	4	do.	—	—	98,00G
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	102,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,00G
do. do. II. rückz. 102%	4	do.	—	—	99,00G
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	102,00G
Waldauer Braunkohlen, rückz. 102%	4½	do.	—	—	102,25G
do. do.	4	do.	—	—	98,25G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	4	1/1 u. 1/7	—	—	97,75G
do. do. v. 1898	4	1/4 u. 1/10	—	—	97,75G
do. do. v. 1902	4	1/1 u. 1/7	—	—	97,75G
do. do. rückz. 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	102,00G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	97,50G
do. do. do. rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,75G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/1 u. 1/7	—	—	98,10bG
do. do. rückz. 103%	4½	do.	—	—	102,00G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103%	4½	do.	—	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	4	do.	—	—	98,75G
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	1/4 u. 1/10	—	—	101,50G
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	do.	—	—	101,50G
Eisenwerk Schaffstedt Obl.	5	do.	—	—	101,25G
Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103%	4	do.	—	—	98,50G
Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915	4	do.	—	—	96,50G
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,50G
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	4	1/1	9	—	162,50G
Spar- und Vorschußbank	4	1/1	4½	—	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt.	4	1/7	1½	—	10,00G
do. do. do. Vorz.	4	1/7	5	6	59,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges.	fr.Z.	1/4	12	—	242,50bG
Riebecksche Montanwerke, A.-G.	4	1/4	12	—	194,50G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	fr.Z.	1/1	7	7	144,50b
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	„	1/1	7	7	144,50b
do. do. do. do. II. Em.	„	1/1	7	7	144,50G
Waldauer Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	12	—	207,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G.	4	1/4	11	—	191,00bG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	1/4	10	—	157,25b
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	1/7	12	22	390,00B
Bernburger Maschinenfabrik	4	1/1	0	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik	4	1/7	12	12	229,00B
Cönnerner Malzfabrik	4	10/9	10	10	—,—
Eilenburger Kattun-Manufaktur	4	1/6	3	5	100,00G
Eisenwerk Brünner	4	1/1	8	8	122,00B
Glauziger Zuckerfabrik	4	1/6	11½	14	—,—
Hallesche Aktienbierbrauerei zus. gel.	4	1/10	0	0	68,00G
do. Maschinenfabrik	4	1/1	30	—	—,—
do. Portland-Zement	4	1/1	0	0	—,—
Hildebrandsche Mühlenwerke	4	1/7	12	4	157,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	4	1/4	12	—	170,00G
Kyffhäuserhütte	4	1/1	8	12	223,00G
Landsberger Malzfabrik	4	10/8	8	9	137,00G
Gottfried Lindner	4	1/4	7	—	141,50b
Niemberger Malzfabrik	4	1/9	9	9	127,50B
Nienburger Schloßmälzerei	4	1/9	8	8	—,—
Wegelin u. Hübner	4	1/1	12	13	218,00G
Zimmermann u. Co.	4	1/10	7½	7½	116,00B
do. Vorz.-Akt.				3¾	118,00G
Zeitzer Maschinenfabrik	4	1/7	7	11	—,—
Zuckerraffinerie Halle	4	1/10	8	10	164,75G
do. do. junge	4	ab 1. 10. 11	—	—	153,00bG
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	4	1/4	3	—	72,00B
do. do. do. do. La. B.	4	1/4	3	—	—,—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	fr.Z.	1/1	6	5¾	98,00bG
Kuxe.				Abschl.	
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein	—	ohne Zinsen	350	—	—,—
Cons. Hallesche Pfännerschaft	—	do.	46 ℳ	— ℳ	740,00B

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12, Telephon 1382, 1383, 1692.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0010

Kaliwerke Aschersleben.

An unsere Aktionäre!

Gegenüber der erneuten Kundgebung der Aktionärvereinigung warnt die Verwaltung die Aktionäre dringend davor, ihren Aktienbesitz der Aktionärvereinigung zur Vertretung in der bevorstehenden Generalversammlung zur Verfügung zu stellen, fordert vielmehr alle Aktionäre auf, in der Generalversammlung persönlich zu erscheinen, um ihre Interessen selber wahrzunehmen.

Wie die Verwaltung bereits früher verschiedentlich betont hat und wie die im vorigen Monat in Hamburg stattgehabten Verhandlungen zwischen dem Kalisyndikat und den amerikanischen Kalikäufern für jedermann klar ersichtlich gemacht haben, verfolgen die **massgebenden Persönlichkeiten der Aktionärvereinigung anstatt die Interessen der Kaliwerke Aschersleben wahrzunehmen, andere, zu diesen im Gegensatz stehende Ziele.** Das **Resultat der Hamburger Versammlungen,** an welchen massgebende Persönlichkeiten der **Aktionärvereinigung** teilgenommen haben, **ist,** dass die **amerikanischen Vertragskontrahenten** die mit den Kaliwerken Aschersleben geschlossenen **rechtsgültigen Verträge,** zu deren Schutz die Amerikaner bisher sogar die Intervention der Staatsregierung angerufen hatten, **gebrochen haben.**

Die Verwaltung hat bereits die einleitenden Massnahmen ergriffen, um die vertragsmässigen Rechte der Gesellschaft zur Geltung zu bringen.

Der vorgelegte Jahresabschluss wird den Aktionären dargetan haben, dass **ihre Interessen** durch die **Verwaltung in erfolgreicher Weise** wahrgenommen worden sind. Die Kritik, die seitens der Aktionärvereinigung daran geübt wird, beruht auf willkürlichen, den Tatsachen nicht entsprechenden Unterlagen. Die Behauptung, dass die Aktionärvereinigung zu dem günstigen Ergebnis in irgend einer Weise beigetragen hat, ist völlig grundlos. Durch ihre Tätigkeit sind der Gesellschaft vielmehr nur eine Reihe von unbegründeten Prozessen und nicht unerhebliche Unkosten erwachsen. Wir bitten die Aktionäre, denen eine ruhige Fortentwickelung unserer Gesellschaft und eine von Sonderinteressen freie Geschäftsführung derselben erwünscht ist, sich von jeder Unterstützung der Aktionärvereinigung fern zu halten. [1225

Denjenigen Aktionären, welche verhindert sein sollten, persönlich an der Generalversammlung am 26. Juni d. Js. teilzunehmen, empfehlen wir, Herrn **Justizrat Dr. Hermann Veit Simon** zu **Berlin W., Victoriastr. 5,** welcher sich zur Wahrnehmung ihrer Interessen bereit erklärt hat, schriftlich Blankovollmacht zu ihrer Vertretung zu übermitteln und ihre Aktien ohne Dividendenbogen oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins bei

der **Königlichen Seehandlung,** Berlin W.,

oder bei den bereits bekannt gegebenen Stellen — nämlich der Direktion der Disconto-Gesellschaft zu Berlin und deren Filialen oder an unserer Gesellschaftskasse — spätestens bis zum 21. Juni d. Js. zu hinterlegen. Kosten erwachsen den Aktionären hierdurch nicht.

Aufsichtsrat und Vorstand der Kaliwerke Aschersleben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Dampfwalzarbeiten ist die **Kreis-Chaussee Brachstedt—Zwebendorf** vom 20.—22. Juni d. Js. südlich vom Dorfe Niemberg **gesperrt.**

Ersatzwege sind die westliche Dorfstraße und der westlich gelegene Feldweg.

Halle a. S., den 19. Juni 1911.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 9618. **von Krosigk.** [1244

Bekanntmachung,
betreffend den Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande.

Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes, namentlich von Birnen und Aepfeln in rohem Zustande, zahlreiche und langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Darm-Katarrhen verursacht. Das Publikum wird daher vor dem Genuß des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungekochtem Zustande hierdurch dringend gewarnt. In hygienischer Beziehung ist es auch empfehlenswert, reifes Obst vor dem Genusse gehörig zu waschen.

Halle a. S., den 15. Juni 1911.

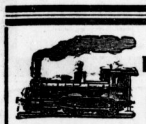
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter dem **Klauenviehbestande** des Oekonomen Herrn **Karl Kohnert** hier, **Breitestraße 10,** ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen. Das Gehöft ist unter Sperre gestellt worden.

Halle a. S., den 20. Juni 1911.

Die Polizei-Verwaltung.



Für die Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, **Halle S.,** Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [3337

Guts-Verpachtung.

Das Herzogl. Fideikommißgut **Döllstädt** (Herzogtum Gotha) soll vom **24. Juni 1912** ab auf 12—18 Jahre verpachtet werden.

Größe: 363 ha.

Grundsteuerreinertrag: 16 440 Mk.

Lage: 16,5 km von Gotha, 12 km von Langensalza und 19 km von Erfurt entfernt. Kreuzungspunkt der Eisenbahnstrecken Gotha—Straußfurt und Langensalza—Erfurt.

Nachzuweisendes Vermögen: 70 000 Mk. [2645

Pachtbedingungen gegen Einsendung von 3 Mk.

Termin

zur öffentlichen Verpachtung:

Mittwoch, den 5. Juli d. Js., mittags 12 Uhr

im Hofkammer-Dienstgebäude (Gotha, Friedrich-Jakobsstraße 2).

Erteilung des Zuschlags bleibt vorbehalten.

Gotha, den 27. April 1911.

Herzogliche Hofkammer.
von Bassewitz.

Zur Aufklärung!

Fortgesetzt ist in den hiesigen Zeitungen eine Bekanntmachung mit Karl Schulze sen. unterzeichnet, welcher vor seinem Sohne warnt, demselben etwas zu borgen. [1222

Mit dieser Bekanntmachung haben die Unterzeichneten nichts zu tun.

Carl Schulze sen., Cecilienstr. 1.
Carl Schulze, Maurer- u. Zimmermeister, Cecilienstr. 7.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen **Pflaumennutzung** an der Kreischaussee von **Gröbers** nach **Lochau** und **Gröbers—Osmünde—Wiedersdorf** soll [1227

Mittwoch, den 28. Juni 1911, nachmittags 6½ Uhr

im **Osteschen Gasthofe** zu **Gröbers** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Pachtbetrages unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen.

Halle a. S., den 9. Juni 1911.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.
von Krosigk.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen **Pflaumennutzung** an der Kreischaussee von **Lebendorf** nach der **Grube Georg** soll [1226

Donnerstag, den 29. Juni, vormittags 10 Uhr

im **Gasthofe** zu **Lebendorf** öffentlich gegen sofortige Zahlung des Pachtbetrages unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen.

Halle a. S., den 9. Juni 1911.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.
von Krosigk.

In das Handelsregister Abteilung B ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen **Aktienmaschinenfabrik Kyffhäuserhütte** vorm. **Paul Reuß** in **Artern** folgendes eingetragen worden:

a) Ingenieur **August Koch** in **Duisburg** ist aus dem Vorstande ausgeschieden;
b) die **Zweigniederlassungen** in **Karlsruhe** und **Duisburg** sind aufgehoben;
c) die **Prokuren** des Kaufmanns **Paul Dümeland** in **Duisburg,** des Ingenieurs **Peter Wiedenfold** in **Duisburg,** des Kaufmanns **Eberhard Müller** in **Karlsruhe** sind erloschen.

Artern, den 16. Juni 1911.

Königliches Amtsgericht.

Suche in bester Lage der Provinz Sachsen oder in Anhalt ein

Rittergut

in Größe von 1000—1500 Morg. bei hoher Anzahlung zu kaufen. Vermittler verbeten. Gefl. Off. u. **Z. e. 4361** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Streustroh ab Lager oder Tenne, 40 bis 50 Zentner, **kauft Schweinemastanstalt Paffendorf.**

Die **Domäne Neudamm** im Kreise Königsberg (Nm.), dicht an Stadt und Bahnhof Neudamm der Eisenbahn Küstrin—Neustadt—Stargard, soll am

Freitag, den 14. Juli 1911, vormittags 11 Uhr

hier im Sitzungssaale Zimmer Nr. 120 unseres Dienstgebäudes für die Zeit von Johannis 1912 bis Ende Juni 1930 meistbietend zur Verpachtung ausgeboten werden.

Größe	338,4645 ha.
Grundsteuer-Reinertrag	5027,25 Mk.
Erforderliches verfügungsfreies eigen. Vermögen . . .	114000,— Mk.
Bisheriger Pachtzins	14668,93 Mk.
Brennerei-Kontingent .	35373 l.

Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzung zum Mitbieten, erteilt die unterzeichnete Behörde und nach vorheriger Anmeldung Herr Oberamtmann **Irland** in Neudamm. [0947

Frankfurt a. O., d. 7. Juni 1911.

Königliche Regierung,
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Eine Ziegelei

mit 19 Morg. Feld sowie Lehm-Formsand, Kieslage, 15 Min. von Stadt u. Bahnhof, sichere Brotstelle sowie **2 kleine Wirtschaften** u. **1 neues Haus mit Laden,** passend für jedes Geschäft. Ort 2000 Einwohner, nahe Stadt und Bahnhof, sind **zu verkaufen.**

Paul Scheibe, Schmiedemeister **bei Falkenberg** (Bez. Halle).

Gasthof mit Materialwarengeschäft, einz. in gr. Rittergutsdorfe, Nähe Falkenberg, an verkehrsr. Straße, 1 km v. Bahnstat., viel Umf., mit 14 Mrg. Land, Preis 38000 Mk., Anz. 10000 Mk., Restkaufgeld 4 % sofort **zu verkaufen.** Näh. durch **Franz Lehmann, Stolzenhain** bei Wendisch-Linda. [1240

Ein schön. gr. Landgasthof. Nähe Leipzigs, m. neuerb. Tanzsaal, 2 a Feld, ist altershalber sof. **zu verkaufen.** Offert. unt. **Z. d. 4360** an die Exped. d. Ztg. [1238

Rübensamenstroh, Gerstenspreu

zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. **Z. f. 4362** an die Exped. d. Ztg.

Reitpferd.

Berk. 9jähr. braunen hannöv. Wallachen, 170 cm hoch, kerngesund, gute Beine, truppen- u. straßenfromm, leicht zu reiten. Preis 800 Mk. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [3310

Zwei Paar schwere, noch sehr gängige, ca. 8jährige bayr. Zugochsen, über 28 Ztr. schwer das Paar, gibt aus seuchefr. Bezirk preiswert ab **Heyden, Rittergutspächter, Liebsdorf, Weida. Tel. 102.**

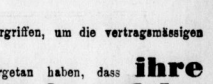
Guterhaltenes, älteres, dunkelbr. **belg. Arbeitspferd** zu **verkaufen. W. Brandt,** Gutsbesitzer, **Priester.** [3330

90 Stück Rambouillets, **Mutterschafe u. Jährlinge,** sowie **40 Lämmer** gibt ab **Rittergut Brandenstein bei Ranis (Thüringen).**

Erstklassige **Berkshire-Vollblut-Eber und Sauen** in allen Altersklassen aus seuchenfreier Herde preiswert abzugeben. **M. Frenzel,** **Berkshire-Vollblutzucht, Hohndorf** bei **Bad Kösen.**

Vorgestreckte Karpfenbrut, schnellwüchsige Galizier, Schuppen oder Spiegel oder gemischt, offeriert zur Lieferung Juni/Juli per Tausend 20 Mk. ab Station Torgau [3174

Teichwirtschaft d. Domäne Kreischau bei Torgau.



Stahlpanzer-Geldschränke, **feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebessicher.** **J. C. Petzold,** [0811 **Geldschrankfabrik, Magdeburg.** Preise äusserst billig. — Katalog kostenfrei. —

Kutschgeschirre, nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei [1910 **H. Langrock Nachf., Poststraße 9/10.**

Wegen Geschäftsaufgabe [1235 **kompl. Dreschsatz,** **Lokomobile u. groß. Dreschkasten** mit **Ringschmierlager u. Selbsteinleger „Marshall Sons-Co.“,** wie neu erhalten, m. **Belgescher Strohpresse m. Selbstbinder,** nur zwei Monate gebraucht, **billig zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten.** Gefl. Offert. unt. **G. X. 501** an **Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a,** erb.

Von einem Wurf habe ich noch **einen Braunschimmel-Rüden** und **eine Hündin** Ende Juli für 25 Mk. pro Stück abzugeben. Mutter I. u. Ehrenpreis, Vater prima Gebrauchshund im Besitz des Herrn **Tarlatt-Nauendorf. Rittmeister Koch, Döffel bei Wettin.**

Läuferschweine u. Saugferkel 3560 **Seuchenkontrolle, ausgedehnter Weidegang,** schnellwüchsige Neukirchener Zucht, gibt ab **Rittgt. Queis b. Halle a. S.**

Geldverkehr.

40000 Mark I. Ackerhypothek auf gr. **Gut** bei **Halle a. S.** ohne Verm. gef. Off. u. **Z. e. 4339** a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Wer Geld braucht, **Betriebskapitalien, Hypothekengelder,** wende sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**

12000 M. II. Hyp. auf n. mod. Wohnh. b. s. pünkl. Zinsz. **gesucht.** Off. u. **Z. w. 4356** a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Hypotheken-Kapitalien

auf landwirtschaftl. Besitz in beliebiger Höhe zu 3¾—4½% per sofort oder später zu vergeben durch

Robert Rosenberg, Bankgeschäft,

Halle a. S. Augustastr. 5. Tel. 366 u. 1287.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0011

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Alleinige Fabrikation vom

Landbau-Motor

„Patent Köszegi".

Besichtigung auf der Casseler Ausstellung, 22—27. Juni

auf meinem Hauptstande Nr. 339,
in der Vorprüfungshalle, Stand Nr. 199,
in Arbeit auf Rittergut Ellenbach bei Cassel.
Näheres hierüber auf dem Hauptstande.

Nicht mehr feldmässig grobe, sondern
gartenmässig-feine Bodenbereitung.
Künstliche Düngerstreuung, sowie
sämtliche Saatvorbereitungen in einem Arbeitsgange.
Stalldünger wird zerhäckselt und [1058
in der ganzen Arbeitsschicht **gleichmässig verteilt.**

Schnellste und billigste Bodenbearbeitungs-Maschine.

Wesentlich leistungsfähiger und billiger wie elektrischer Pflug.

Landbank zu Berlin.

20 Millionen Mark Aktienkapital, 20 Millionen Mark Obligationen.

Bis Ende 1910 wurden für eigene Rechnung rund 940 000 erworben und rund 900 000 Morgen an 5810 Käufer verkauft.

Rittergut Wolkramshausen

wird zum Verkauf gestellt, nachdem wir es längere Zeit in **eigener Verwaltung** sachgemäß bewirtschaftet, in einen **hohen Kulturzustand** gebracht und vollständig hergerichtet haben.

Es ist **1140 Morgen groß,** wovon **940 Acker** (bester Rüben- und Weizenboden) und **196 Holzungen** (jüngeres Laub- und Nadelholz), hat Staatsbahnhof (D-Zugstation, täglich 39 Züge) und ist von **Nordhausen** (Kreisstadt, Gymnasium, Landgericht) in **12** und von **Sondershausen** (Residenzstadt, Hoftheater, Lohkonzerte) in **16** Minuten Bahnfahrt zu erreichen.

Herrenhaus repräsentabel (14 Zimmer, 1 Saal), Wirtschaftsgebäude vorzüglich, geräumiges Verwalter- oder **Pächterhaus** auf Nebenhof (Geb.-Vers. 257 000 Mk.) An **Zuckerfabrik** und **Brennerei** Wolkramshausen angeschlossen.

Anzahlung (einschl. des reichlichen Inventars und der vollen Ernte) 270 000 Mk. Hypothekenverhältnisse geregelt.

Weitere Auskunft erteilt kostenlos und bereitwilligst **die Geschäftsstelle der Landbank-Berlin für Westdeutschland zu Hannover, Alexanderstraße 2. Fernsprecher 2912.**

H. Paucksch A.-G.

Landsberg a. W.

Dampfmaschinen modernster Konstruktion,
Hochleistungs-Dampfkessel D. R. P.,
Original-Diesel-Motoren von 25—400 PS.

Vertreter: [0472
Zivilingenieur **Georg Proskauer, Halle a. S.**

BRÜSSEL 1910: GRAND PRIX

Wanderausstellung der D.L.-G. in Cassel

22.—27. Juni 1911

Die ausgestellten **Sattdampf- und Patent-**

Heißdampf-Lokomobilen, Originalbauart Wolf
Dampfdreschmaschinen Wolf
Selbstbindenden Glattstrohpressen Wolf

werden freundlicher Beachtung empfohlen

R. WOLF Magdeburg-Buckau

Vertreter auf der Ausstellung anwesend

Fowler's Dampfpflüge,

für Heissdampf und Sattdampf,
unerreicht
in **Leistung, Dauerhaftigkeit** und **Sparsamkeit** im Betriebe;
ferner **Strassenlokomotiven** und
Dampf-Strassenwalzen werden
auf der **Jubiläums-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft** in **Kassel** vom 22. bis 27. Juni d. Js. ausgestellt.
Vorführung im Betriebe auf dem Versuchsfelde.

John Fowler & Co., Magdeburg.

Auskunft wird erteilt: **Stand 329 Reihe 67,** sowie im **Hôtel Schirmer.**
Mehr als 50jährige Erfahrung in allen Weltteilen.
Lohn-Dampfpflug-Unternehmer werden kostenlos nachgewiesen. [1108

---

1 gebr. Garbenbinder, wie neu, **450 Mark,** unter Garantie abzugeben. [1182
Carl Klepzig, Zörbig.

Dampflokomobile-Verkauf!

weg. Einführung elektr. Betriebes, fahrb., 12 Jahre, Spit. Garrett, vor kurzem durch Wasserdruckpr. frisch konzessioniert, tadellos erhalten, 7 Atm., ca. 12—14 Pferdekräfte, sofort betriebsfähig, verkauft für 1600 Mk.
Otto Günther, Rittergut Döllingen bei Elsterwerda, Prov. Sachsen.
NB. Daselbst steht auch eine **5 Pferdekr.-Dampfmaschine** mit stehendem Kessel für 500 Mk. zum Verkauf. [3331

Braunkohlengrube
Ver. Carl Ernst-Brodsack

bringt ihre guten, trockenen, heizkräftigen

Nasspresssteine

in empfehlende Erinnerung. [1210

— Die Abfuhr kann zu jeder Zeit erfolgen. —

Tel. 522. Die Verwaltung.

Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt.

Aeltestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 35jährige Fabrikations-Praxis, Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille. [9622

Durchweg eigene Originalkonstruktionen.

Gleisseilbahnen, Wagen auf Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt,
Kettenbahnen, Feld-, Forst-, Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hängebahnen für mechanischen und Handbetrieb, **Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen,** senkrecht und auf geneigter Ebene.

Draht ● Seil

Kreis- u. Tuch-Transporteure
Elevatoren
Bekohlungsanlagen
Rangierseilbahnen

Krane, Winden
Handfuhrgeräte
Transportmotoren

Beschreibungen, Proj.-Skizzen. | Kostenanschläge gratis.

Reform-Grudeöfen, Plattensystem, mit verbess. Unter-, Seiten- u. Oberhitze, zum Kochen Backen, Braten u. Heizen, mit u. ohne Wärmeröhre.
Ofen zur gefl. Ansicht ständig im Betrieb.
Alleinverk. bei **Aug. Domke,** Grudeofenfabrik, Taubenstr. 9. Tel. 2617.
Grudeöfen mit Roststäben von **5.50** an, mit und ohne Schüttelung, in grosser Auswahl. Einzelne Gruderoste mit Einhängekasten in Kochofen sowie Reparaturen schnellstens und preiswert.

Kachel-Oefen,
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegründet 1764. —

Dynamoöl,
Zylinderöl,
Maschinenöl,
Staufferfett,
A. Binder, Halle a. S. Telephon 558.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maschin. streubar),
Staubkalk
offerieren zu billigsten Tagespreisen [3084
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

---

3 gebr. Grasmähmaschinen, fast w. neu. m. Getreidemähvorrichtung, sind für Mk. 75, 145, 175 unt. Garantie sof. abzugeb.
Carl Klepzig, Maschinenfabrik, **Zörbig.**

Steinbruch in Landsberg.
Eine Aktie der Zuckerfabrik Landsberg Umstände halber **verkäuflich.** Fernspr. Halle 3173. **Krukenbergstraße 2 part.**

---

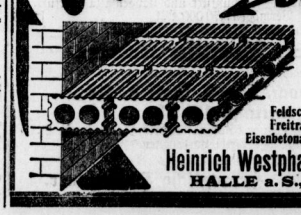
2 gebr. moderne
Getreidemähmaschinen
sind billig abzugeben. [1183
C. Klepzig, Zörbig.

Glattstrohpresse,
gut ausrepariert und frisch gestrichen, unter Garantie billig **verkäuflich.** Offerten u. **Z. s. 4353** an die Exped. d. Ztg. erb.

Eine gebrauchte, gut ausrepariert fahrbare
Breitdreschmaschine
für einen 5 PS Motor geeignet, verkaufe wegen Platzmangel zu jedem annehmbaren Preis
Albert Ehrhardt, Halle a. S., Merseburgerstr. 158.

Benzinmotor,
stehend, neu, 1 PS., für Batterie- oder Magnetzdg., zu verkaufen. **Karlstraße 17 II.** [1237

WestAphalt-Decke



Trägerlose Hohlsteindecke.
Feuersicher. Isolierend. Schallsicher.
Nicht abtropfend.
Feldscheunenummantelung
Freitragende Wände :: ::
Eisenbetonausführungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.
HALLE a. S., Landwehrstr. 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106211-10/fragment/page=0012